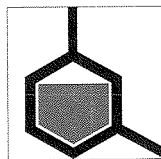
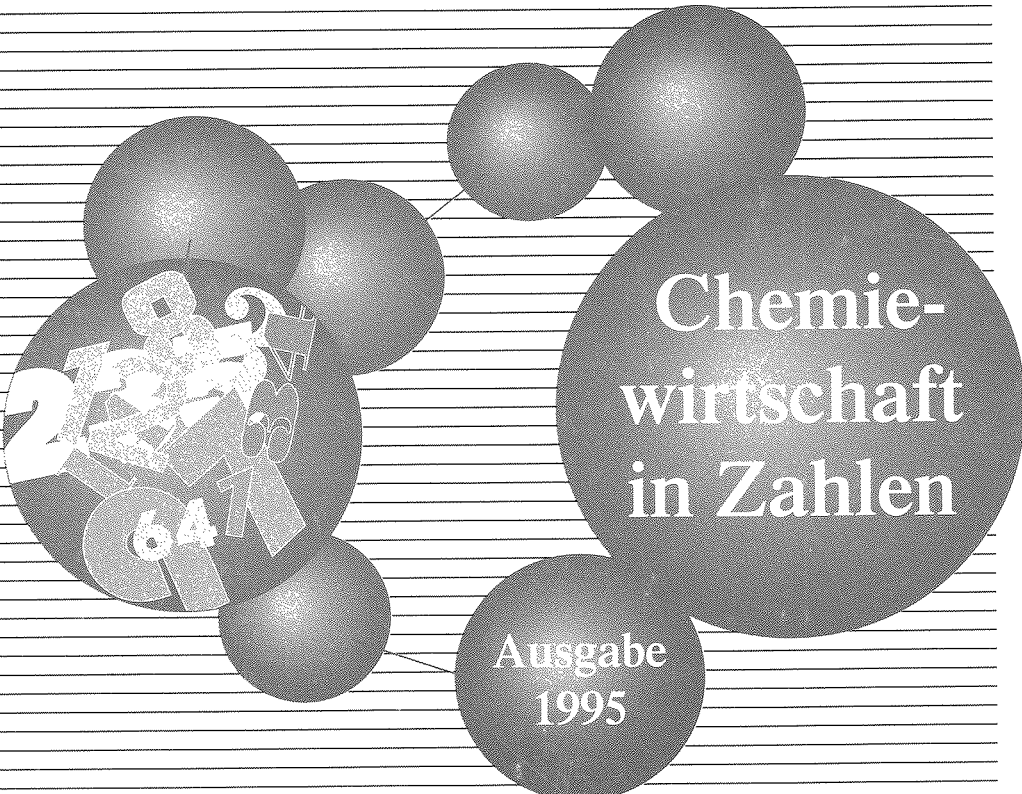


Verband der Chemischen Industrie e.V.
Karlstraße 21 · 60329 Frankfurt
Telefon 069/25 56-0 · Telefax 069/25 56-14 71

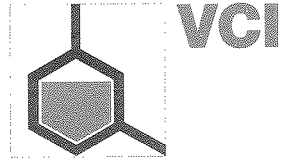


VCI



**Chemie-
wirtschaft
in Zahlen**

**Ausgabe
1995**



Chemiewirtschaft in Zahlen

Ausgabe 1995



Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie

Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft	8
Konjunkturelle Rolle der chemischen Industrie.....	13
Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie	16

Daten der chemischen Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland

Produktion

Tab. 1: Produktionsindizes der chemischen Industrie	21
Tab. 2: Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige	23
Tab. 2a: Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige in den neuen Bundesländern	24
Tab. 3: Produktionsstruktur der chemischen Industrie	24
Tab. 4: Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie	25
Tab. 5: Produktionswerte der Chemiesparten im 10-Jahresvergleich ...	33

Preise

Tab. 6: Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie.....	34
Tab. 7: Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige	36
Tab. 7a: Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern.....	38
Tab. 8: Ausfuhr- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie ...	38
Tab. 9: Preisindizes chemischer Anlagen.....	39

Umsatz

Tab. 10: Chemieumsatz.....	40
Tab. 10a: Chemieumsatz in den neuen Bundesländern	40
Tab. 11: Gesamtumsatz der chemischen Industrie.....	41
Tab. 11a: Gesamtumsatz der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern	41
Tab. 12: Umsatz des verarbeitenden Gewerbes	42

Tab. 12a: Umsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern	42
Tab. 13: Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes.....	43
Tab. 13a: Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern	43
Tab. 14: Chemieumsatz nach Fachzweigen	44
Tab. 15: Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie.....	47
Tab. 15a: Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern	47
Tab. 16: Umsatz und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige....	49

Einkommen und Beschäftigung

Tab. 17: Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes	53
Tab. 17a: Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern.....	53
Tab. 18: Beschäftigte nach Fachzweigen	54
Tab. 19: Beschäftigte ausgewählter Industriezweige.....	56
Tab. 20: Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie	58
Tab. 20a: Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern	58
Tab. 21: Bruttolohn- und -gehaltsumme ausgewählter Industriezweige.	59
Tab. 22: Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten.....	60
Tab. 23: Bruttostundenverdienste	61
Tab. 24: Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz	62
Tab. 25: Umsatz je Beschäftigten.....	63
Tab. 25a: Umsatz je Beschäftigten in den neuen Bundesländern	63
Tab. 26: Produktivität und Lohnstückkosten	64

Energie- und Rohstoffeinsatz

Tab. 27: Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige.....	65
Tab. 28: Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen.	66
Tab. 29: Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige.....	67

Tab. 30:	Aufkommen und Verwendung von Strom	68
Tab. 31:	Verbrauch an Orts- und Kokereigas ausgewählter Industriezweige	69
Tab. 32:	Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes.....	70
Tab. 33:	Aufkommen und Verwendung von Orts- und Kokereigas	70
Tab. 34:	Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige	71
Tab. 35:	Aufkommen und Verwendung von Heizölen.....	72
Tab. 36:	Verbrauch von Primärchemikalien	72
Tab. 37:	Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion.....	74

Absatz- und Außenhandel

Tab. 38:	Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse.....	76
Tab. 39:	Inlandsversorgung der chemischen Industrie	79
Tab. 40:	Chemieumsatz nach Bundesländern	80
Tab. 41:	Beschäftigte nach Bundesländern	82
Tab. 41a:	Gesamtumsatz und Beschäftigte nach Bundesländern in den neuen Bundesländern	84
Tab. 42:	Schätzung der inländischen Absatzstruktur der chemischen Industrie	84
Tab. 43:	Außenhandel der chemischen Industrie.....	85
Tab. 44:	Außenhandel nach Industriesparten.....	86
Tab. 45:	Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern	88
Tab. 46:	Export- und Importquote der chemischen Industrie.....	92
Tab. 47:	Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft.....	93

Investitionen

Tab. 48:	Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie im In- und Ausland.....	94
----------	---	----

Forschung und Entwicklung

Tab. 49:	FuE-Aufwendungen der chemischen Industrie und ausgewählter Wirtschaftssektoren.....	95
----------	--	----

Tab. 50: Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen ausgewählter Wirtschaftszweige	96
Tab. 51: Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige	96
Tab. 52: Studiendauer im Fach Chemie bis zur Promotion.....	98
Tab. 53: Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina	100
Tab. 54: Ersteinstellungen von Diplomchemikern.....	100

Umweltschutz

Tab. 55: Aufwendungen für den Umweltschutz in der chemischen Industrie .	101
--	-----

Finanzdaten

Tab. 56: Kostenstruktur der chemischen Industrie	102
Tab. 57: Bilanzstrukturdaten der chemischen Industrie.....	103

Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich

Tab. 58: Welt-Chemieumsatz	105
Tab. 59: Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	106
Tab. 60: Produktionsindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten.....	108
Tab. 61: Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse.....	111
Tab. 62: Preisindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten.	112
Tab. 63: Beschäftigte der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	114
Tab. 64: Investitionen der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	116
Tab. 65: Welthandel chemischer Erzeugnisse.....	118
Tab. 66: Welthandel der Gesamtwirtschaft.....	120
Tab. 67: Chemieausfuhr der westlichen Industrieländer	122
Tab. 68: Chemieeinfuhr der westlichen Industrieländer.....	124

Definitionen, Erläuterungen und Abgrenzungen	126
---	------------



Vorwort

Die deutsche chemische Industrie hat die Talsohle der konjunkturellen Entwicklung im vergangenen Jahr durchschritten. Nach den teilweise kräftigen Einbrüchen im Rezessionsjahr 1993 zeigten sich in fast allen Bereichen der chemischen Industrie deutliche Erholungsprozesse. Ungeachtet der raschen konjunkturellen Belebung wurden die Maßnahmen zur Strukturanpassung in den Unternehmen fortgeführt. Diese Maßnahmen sind eine notwendige und permanente Aufgabe für die Unternehmen zur langfristigen Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Der Verband der chemischen Industrie möchte mit der vorliegenden Broschüre seinen Mitgliedsfirmen und der interessierten Öffentlichkeit einen statistischen Überblick über die Bedeutung und Entwicklung der Chemiewirtschaft vermitteln.

Alle Übersichten sind möglichst zeitnah gehalten. Deshalb enthalten

viele Tabellen auch vorläufige Daten. Damit nehmen wir mögliche, geringfügige Abweichungen zu den später endgültigen Angaben in Kauf. Soweit erforderlich, haben wir zusätzlich zu der amtlichen Statistik Ergebnisse eigener Erhebungen und Schätzungen verwertet. Sofern nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Daten in dem Zeitraum vor 1991 auf 11 Bundesländer. Den jeweils aktuellsten Stand der Daten können unsere Mitgliedsfirmen aus der Chemiewirtschaftsdatenbank "Chemdata" beziehen.

Besonderer Dank gilt dem Statistischen Bundesamt und allen Institutionen, die uns bei der Zusammenstellung der Daten wieder unterstützt haben.

Der Verband der chemischen Industrie hofft, mit der Broschüre zu einem besseren Verständnis der komplexen Struktur dieses Industriezweiges beizutragen.

Verband der Chemischen Industrie e.V.

Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie

Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft

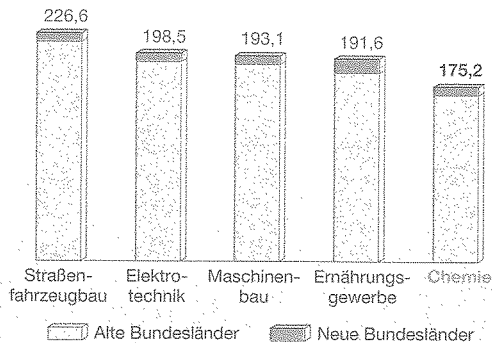
Umsatzstarker Wirtschaftszweig

Mit einem Umsatz von 175,2 Milliarden Mark zählt die chemische Industrie zu den größten Industrie-

beitenden Gewerbe beträgt gut 10 Prozent. Damit nimmt die chemische Industrie Rang 5 innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes ein. Berücksichtigt man zusätzlich zu dem fachlichen Umsatz auch die fachfremden Handelsumsätze, wurden insgesamt sogar 213,7 Milliarden Mark umgesetzt.

Umsatz* 1994

in Milliarden DM



*Nach fachlichen Betriebsteilen
Quelle: Statistisches Bundesamt

zweigen in der deutschen Wirtschaft. Knapp 7,3 Milliarden Mark wurden davon in den Neuen Bundesländern erwirtschaftet. Der Anteil des Chemieumsatzes am Umsatz des Verar-

Bedeutender Arbeitgeber im Verarbeitenden Gewerbe

Gemessen an der Zahl der Beschäftigten nimmt die deutsche chemische Industrie den vierten Rang im Verarbeitenden Gewerbe ein. Damit sind über 8 Prozent der Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes in der chemischen Industrie tätig. Im Durchschnitt des vergangenen Jahres beschäftigte die Chemiebranche damit rund 570.000 Mitarbeiter. Davon waren rund 39.000 Arbeitnehmer in den Neuen Bundesländern tätig. Pro Beschäftigten setzte die chemische Industrie 1994 knapp 375.000 Mark um.

Damit liegt die chemische Industrie über dem Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes. Hier erreichte der Umsatz je Beschäftigten knapp 285.000 Mark. Die überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit der chemischen Industrie ist vor allem auf die hohe Kapitalintensität der Branche zurückzuführen.

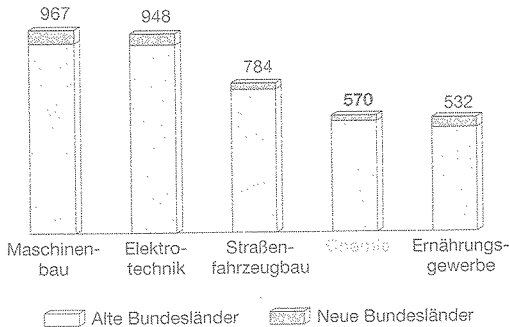
Forschungsintensiver Wirtschaftszweig mit hohem Investitionsvolumen

Zusammen mit der Elektrotechnik und dem Straßenfahrzeugbau gehört die chemische Industrie zu den forschungsintensivsten Wirtschaftszweigen der deutschen Wirtschaft. Nach ersten Schätzungen wendete die chemische Industrie 1994 etwa 10,3 Mrd. Mark für Forschung und Entwicklung auf. Knapp 19 Prozent der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes entfielen damit auf die Chemieunternehmen.

Nach dem Straßenfahrzeugbau ist die chemische Industrie der zweitgrößte Investor im Verarbeitenden Gewerbe. Die Unternehmen der westdeutschen chemischen Industrie haben 1994 nach vorläufigen Schätzungen des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung etwa 8,7 Milliarden Mark in inländische Sachanlagen investiert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um

Beschäftigte* 1994

in Tausend

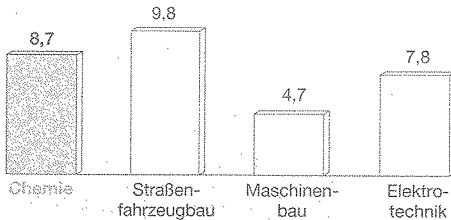


*Nach Betrieben

Quelle: Statistisches Bundesamt

Investitionen in den alten Bundesländern 1994

in Milliarden DM

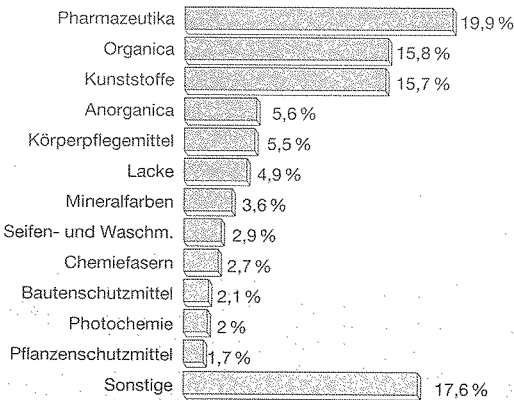


Quelle: vorläufige ifo-Schätzung

etwa 11 Prozent. Die Investitionsquote der westdeutschen Chemie, also der Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz, lag 1994 bei rund 4,2 Prozent. In den neuen Bundesländern wurden 1994 schätzungsweise 3,4 Milliarden Mark investiert. Der überwiegende Teil davon wurde von westdeutschen Investoren erbracht.

Sparten der chemischen Industrie Produktionsanteile 1994

(11 Bundesländer)



Quelle: Statistisches Bundesamt / VCI

Produktvielfalt

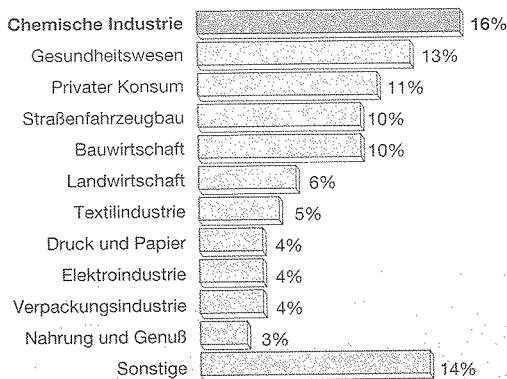
Die chemische Industrie leistet mit ihrer breiten Produktpalette einen wesentlichen Beitrag zum hohen Lebensstandard in der Bundesrepublik Deutschland. Für so unterschiedliche Lebensbereiche wie Ernährung, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt liefert die Chemieindustrie einen wichtigen Beitrag. Kuppelproduktion und Verbundwirtschaft ermöglichen es der chemischen Industrie eine Vielzahl an Vor-, Zwischen- und Endprodukten mit hoher Fertigungstiefe und Systemcharakter herzustellen.

Enge Verflechtung mit anderen Wirtschaftszweigen

Als bedeutendste Branche im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe beliefert die chemische Industrie praktisch alle Wirtschaftszweige. Schwerpunkte des Absatzes sind neben der Produktion für die eigene Branche so unterschiedlich strukturierte Sektoren, wie das Gesundheitswesen, der private Konsum sowie der Straßenfahrzeugbau und die Bauwirtschaft. Gleichzeitig ist die chemische Industrie Groß-

kunde der Mineralölverarbeitung, der Kohlewirtschaft und der Stromlieferanten. Rund zwei Drittel der bezogenen Energieträger - ohne Strom - werden als Rohstoffe genutzt, ein Drittel wird energetisch eingesetzt.

Absatzstruktur der chemischen Industrie



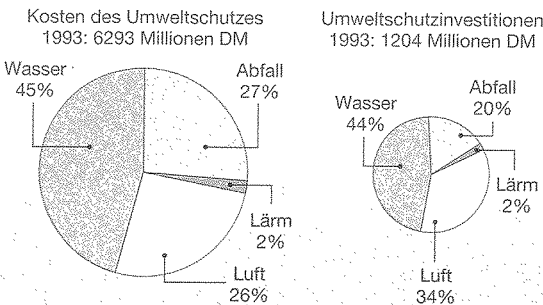
Quelle: VCI

Wachsende Bedeutung des vorsorgenden Umweltschutzes

Im Jahr 1993 wendete die chemische Industrie rund 6,3 Milliarden Mark für laufende Betriebskosten im Umweltschutz auf. Besonders kostenintensiv war dabei wie schon in den Vorjahren der Gewässerschutz. Je gut ein Viertel der Betriebskosten entfielen auf die Bereiche der Abfallbeseitigung und der Luftreinhaltung. Die Lärmbekämpfung spielt in der modernen Chemie lediglich eine untergeordnete Rolle.

Etwa 1,2 Milliarden Mark investierte die westdeutsche Chemie 1993 in den Umweltschutz. Auch bei den Investitionen nimmt der Gewässerschutz das meiste Kapital in Anspruch. Mit gut einem Drittel des Volumens rangierte die Luftreinhaltung 1993 vor den Investitionen für die Abfallbeseitigung. Die Zahlen enthalten nicht die Investitionen in den integrierten Umweltschutz, also die Umstellung zu umweltschonenderen Produktionsverfahren, die eine Verschmutzung der Umwelt gar nicht erst entstehen lassen. Der integrierte Umweltschutz, der einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung leistet, gewinnt in der chemischen Industrie immer mehr an Bedeutung.

Umweltschutzaufwendungen der chemischen Industrie (11 Bundesländer)



Quelle: VCI

Konjunkturelle Rolle der chemischen Industrie

Erholung der Chemiekonjunktur

Die im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres einsetzende Erholung der Produktion setzte sich auch in der zweiten Jahreshälfte fort. In nahezu allen Sparten entwickelten

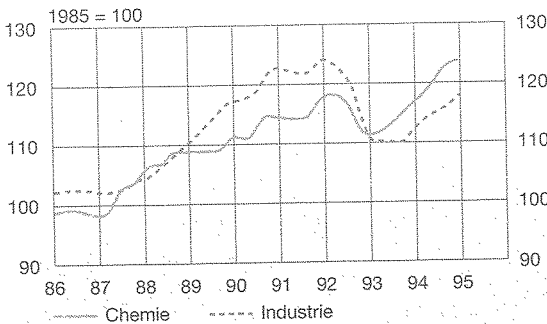
über dem durchschnittlichen Mengenwachstum im Verarbeitenden Gewerbe von 3,6 Prozent. Der Motor der konjunkturellen Erholung war im vergangenen Jahr hauptsächlich das Auslandsgeschäft. In der zweiten Jahreshälfte verbesserte sich auch das Inlandsgeschäft.

Nach wie vor hohe Arbeitsplatzsicherheit

Im Durchschnitt des vergangenen Jahres mußten in der chemischen Industrie knapp 39.000 Stellen abgebaut werden. Dies war aufgrund der Anpassungsbemühungen der Unternehmen an den zunehmenden Wettbewerb notwendig geworden. Damit liegt die chemische Industrie aber noch knapp unter dem durchschnittlichen Rückgang der Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe. Von dieser Entwicklung besonders betroffen waren die Arbeiter. Im Vergleich zum Jahr 1993 ging die Zahl der Arbeiter um 7,9 Prozent zurück. Die Zahl der Ange-

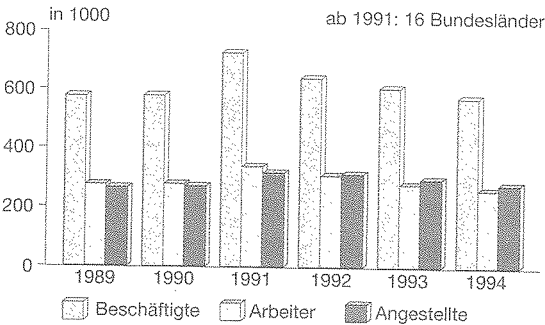
Produktionsindex (Trend)

(11 Bundesländer)



sich die Mengen positiv. In Westdeutschland stieg die Chemieproduktion 1994 um 6,4 Prozent. Damit lag die chemische Industrie deutlich

Beschäftigte, Arbeiter und Angestellte in der chemischen Industrie



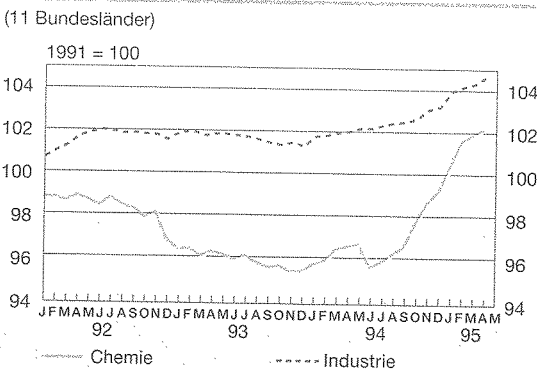
Quelle: Statistisches Bundesamt

stellten war mit einem Minus von 4,9 Prozent aber ebenfalls rückläufig. Vom Rückgang der Beschäftigung waren besonders die Mitarbeiter der ostdeutschen chemischen Industrie betroffen. Hier reduzierte sich die Zahl der Arbeiter und Angestellten im vergangenen Jahr um über 23 Prozent im Vergleich zur durchschnittlichen Beschäftigtenzahl des Jahres 1993.

Steigende Erzeugerpreise

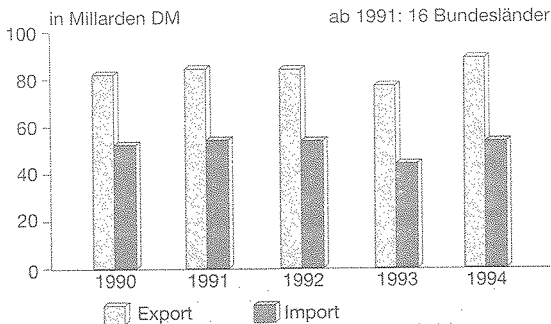
Seit Mitte des Jahres 1994 ist ein Wachstum der Erzeugerpreise in der chemischen Industrie zu beobachten. Im Durchschnitt des vergangenen Jahres erhöhten sich die Erzeugerpreise um knapp 1 Prozent. Damit stiegen die Preise für Chemieprodukte etwas kräftiger als die Preise im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes. Der Preisauftrieb in der chemischen Industrie setzte sich in den ersten Monaten des Jahres 1995 fort.

Erzeugerpreisentwicklung



Quelle: Statistisches Bundesamt

Außenhandel der Chemie



Regelmäßige Exportüberschüsse

Seit Jahren erwirtschaftet die chemische Industrie hohe Exportüberschüsse und ist damit ein wichtiger Devisenbringer. 1994 lag der Außenhandelsüberschuß bei rund 39 Milliarden Mark. Im Jahr 1994 wurden mit einem Volumen von 95 Milliarden Mark fast 15 Prozent mehr Chemierzeugnisse exportiert als im Rezessionsjahr 1993. Gleichzeitig zogen die Chemieeinfuhren um 14 Prozent auf einen Wert von gut 56 Milliarden Mark an. Die Exportquote, also der Anteil der Ausfuhren am Chemieumsatz, erreichte 1994 die Rekordhöhe von 54,2 Prozent. Auch die Importquote erhöhte sich 1994 auf 41,2 Prozent. Steigende Exportquoten und ein zunehmender Anteil der Importe an der Inlandsversorgung zeigen die wachsende internationale Verflechtung der chemischen Industrie.

Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie

Chemieumsatz: Weltweit Rang 3

Gemessen am fachlichen Umsatz liegt die deutsche Chemieindustrie 1994 weltweit, hinter den USA und Japan, an dritter Stelle. Der deutsche Chemieumsatz von 175,2 Milliarden enthält noch nicht die Umsätze deutscher Chemieunternehmen im Ausland. Diese Umsätze werden vor allem in Westeuropa und in den USA erwirtschaftet. Die

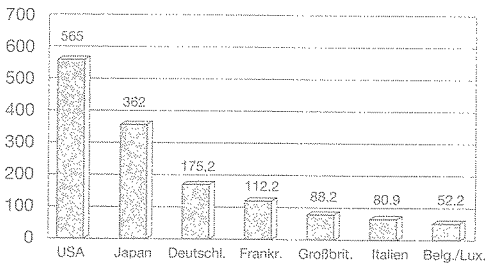
internationale Bedeutung der chemischen Industrie zeigt auch, daß gemessen am Umsatz, drei deutsche Chemiekonzerne weltweit an der Spitze ihrer Branche stehen.

Exportweltmeister

Mit einem Volumen von rund 82,9 Milliarden Mark nahm die deutsche chemische Industrie 1993 weltweit den ersten Rang bei den Exporten ein. Aus Deutschland stammten 16,7 Prozent des Weltchemieexports. Danach folgten die USA mit 14,8 Prozent und Japan mit einem Anteil von 8,5 Prozent. Die Chemieproduzenten der Welt exportierten 1993 Produkte im Wert von insgesamt 496,4 Milliarden Mark. Wertmäßig ging der Weltchemieexport damit um knapp 15 Milliarden Mark gegenüber 1992 zurück.

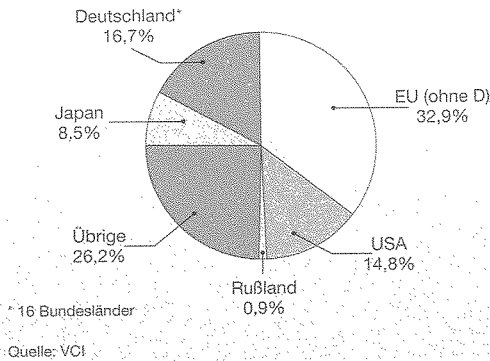
Chemieumsatz 1994 ausgewählter Länder

in Milliarden DM



Quelle: CEFIC, VCI

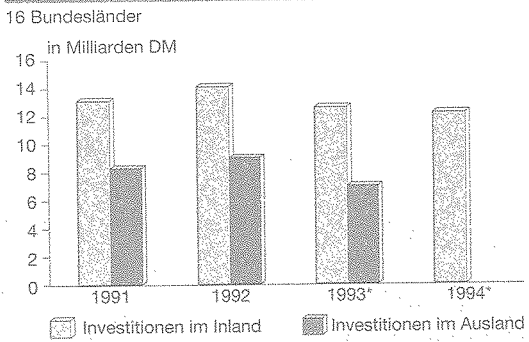
Anteil am Welt-Chemieexport 1993



Sachanlageinvestitionen auf hohem Niveau

Die Investitionen der chemischen Industrie in Sachanlagen lagen 1994 nach ersten Schätzungen in West- und Ostdeutschland mit 12,1 Milliarden Mark auf nach wie vor hohem Niveau. Von dieser Summe investierten die Chemieunternehmen etwa 3,4 Milliarden in Ostdeutschland. Die Sachanlageinvestitionen in Westdeutschland waren dagegen 1994 rückläufig. Zwar liegen für 1994 noch keine Angaben zu den Auslandsinvestitionen vor, es ist aber davon auszugehen, daß sich das Verhältnis von Auslandsinvestitionen zu Inlandsinvestitionen weiter zugunsten der Sachanlagen im Ausland verschiebt. Die USA und die EU sind dabei bevorzugte Investitionsstandorte.

Chemie-Investitionen in Sachanlagen

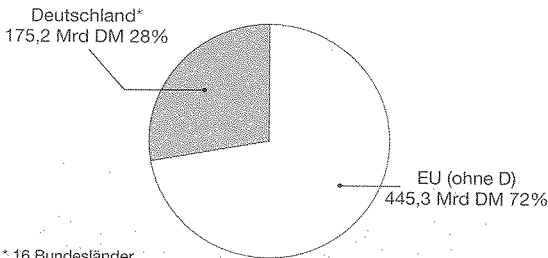


Zentrale Rolle im europäischen Chemieumsatz

Mit einem Umsatz von 175,2 Milliarden Mark hat die deutsche Chemieindustrie im europäischen

Chemiegeschäft eine zentrale Bedeutung. Insgesamt erwirtschaftete die europäische Chemiebranche 1994 etwa 620,5 Milliarden Mark mit dem Absatz von Chemiewaren. Der deutsche Anteil daran blieb im Vergleich zu 1993 mit 28 Prozent konstant.

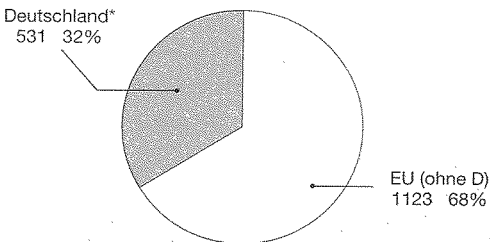
Chemieumsatz in der EU 1994



* 16 Bundesländer

Quelle: CEFIC

Beschäftigte der chemischen Industrie in der EU 1994 in Tausend



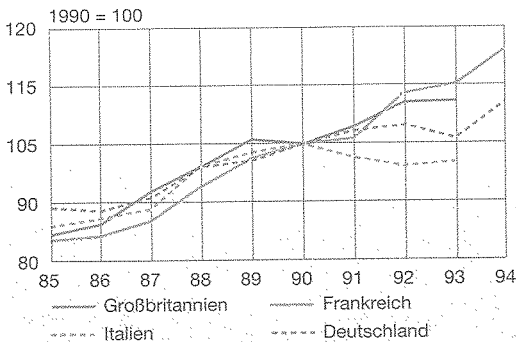
* 16 Bundesländer

Quelle: CEFIC

Beschäftigung – Bedeutung in der EU

EU-weit waren 1994 rund 1.654.000 Mitarbeiter in der chemischen Industrie beschäftigt. Mit 531.000 Beschäftigten war damit knapp ein Drittel der Chemiebeschäftigten der EU in Deutschland tätig. Auch wenn die Beschäftigung im Zuge der strukturellen Wandels im Jahr 1994 in Deutschland reduziert werden mußte, ist der deutsche Anteil damit nach wie vor sehr hoch.

Chemieproduktion einzelner EU-Länder



Weniger dynamische Produktion

Im Zuge der sich erholenden Konjunktur verzeichneten auch die europäischen Partnerländer, soweit Daten vorliegen, 1994 ein deutliches Wachstum der Produktionsmengen. Mit größerer Dynamik als in der deutschen Chemie wuchs die Chemieproduktion 1994 in Frankreich und in den Niederlanden. In Großbritannien und in Italien entwickelte sich die Chemieproduktion im Jahr 1994 ebenfalls positiv; das Wachstum in diesen Ländern dürfte aber etwas geringer sein als in Deutschland.

20

Daten der chemischen Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland

Produktionsindizes der chemischen Industrie

Tabelle 1

1985 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Chemische Industrie insgesamt		Industriechemikalien		Düngemittel, Pflanzen- schutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel			
			anorganische	organische				
1982	87,4	- 4,0	87,7	- 8,8	80,4	- 6,4	80,9	- 7,9
1983	93,6	+ 7,1	92,1	+ 5,0	96,3	+ 19,8	85,0	+ 5,1
1984	98,5	+ 5,2	99,7	+ 8,3	101,3	+ 5,2	93,9	+ 10,5
1985 ¹⁾	100,0	+ 1,5	100,0	+ 0,3	100,0	- 1,3	100,0	+ 6,5
1986	99,4	- 0,6	96,3	- 3,7	96,4	- 3,6	86,7	- 13,3
1987	101,9	+ 2,5	93,8	- 2,6	100,7	+ 4,5	78,8	- 9,1
1988	107,7	+ 5,7	91,4	- 2,6	109,6	+ 8,8	79,5	+ 0,9
1989	109,4	+ 1,6	93,2	+ 2,0	107,2	- 2,2	77,7	- 2,3
1990	112,4	+ 2,7	87,7	- 5,8	107,6	+ 0,4	76,1	- 2,1
1991	114,8	+ 2,2	82,6	- 5,8	104,5	- 2,8	70,3	- 7,5
1992	116,0	+ 1,0	79,2	- 4,1	106,6	+ 2,0	59,9	- 14,8
1993	113,5	- 2,1	75,1	- 5,2	108,4	+ 1,7	51,2	- 14,5
1994	120,8	+ 6,4	74,8	- 0,3	121,2	+ 11,8	51,5	+ 0,5

	vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung		Chemische Spezialerzeugnisse		zum Konsum			
			Kunststoffe	sonstige				
1982	86,7	- 4,8	82,0	- 6,1	90,2	- 4,0	92,4	+ 0,9
1983	93,3	+ 7,6	91,9	+ 12,1	94,4	+ 4,7	94,1	+ 1,8
1984	97,8	+ 4,8	97,3	+ 5,9	98,3	+ 4,1	98,2	+ 4,4
1985 ¹⁾	100,0	+ 2,2	100,0	+ 2,8	100,0	+ 1,7	100,0	+ 1,8
1986	102,2	+ 2,2	102,9	+ 2,9	101,6	+ 1,6	99,5	- 0,5
1987	107,2	+ 4,9	112,2	+ 9,0	103,5	+ 1,9	101,0	+ 1,5
1988	114,4	+ 6,7	121,2	+ 8,0	109,4	+ 5,7	106,0	+ 5,0
1989	115,5	+ 1,0	118,4	- 2,3	113,3	+ 3,6	110,5	+ 4,2
1990	118,3	+ 2,5	123,9	+ 4,7	114,1	+ 0,7	118,7	+ 7,5
1991	116,6	- 1,4	120,7	- 2,6	113,6	- 0,5	131,2	+ 10,5
1992	117,5	+ 0,7	121,9	+ 1,0	114,1	+ 0,5	135,3	+ 3,1
1993	114,3	- 2,7	119,9	- 1,6	110,0	- 3,6	130,5	- 3,5
1994	122,7	+ 7,4	133,5	+ 11,3	114,5	+ 4,1	135,0	+ 3,4

1) Revision des amtlichen Produktionsindex
siehe Bemerkung

Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige

Tabelle 2

1985 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Steinkohlenbergbau	
1982	92,1	-3,3	87,4	-4,0	110,3	- 1,9
1983	92,7	+0,7	93,6	+7,1	99,3	-10,0
1984	95,6	+3,1	98,5	+5,2	95,0	- 4,3
1985 ¹⁾	100,0	+4,6	100,0	+1,5	100,0	+ 5,3
1986	102,6	+2,6	99,4	-0,6	98,3	- 1,7
1987	102,9	+0,3	101,9	+2,5	90,6	- 7,8
1988	106,9	+3,9	107,7	+5,7	85,7	- 5,4
1989	112,5	+5,2	109,4	+1,6	84,4	- 1,5
1990	118,7	+5,5	112,4	+2,7	82,6	- 2,1
1991	122,3	+3,0	114,8	+2,1	77,2	- 6,5
1992	119,8	-2,0	116,0	+1,0	74,6	- 3,4
1993	110,6	-7,7	113,5	-2,1	64,7	-13,3
1994	114,6	+3,6	120,8	+6,4	58,2	-10,0

	Elektrizitäts- und Gasversorgung		Mineralölverarbeitung		Eisenschaffende Industrie	
1982	89,0	-2,4	109,2	-4,5	88,7	-13,4
1983	92,0	+3,4	104,3	-4,5	87,5	- 1,4
1984	95,8	+4,1	102,6	-1,6	95,9	+ 9,6
1985 ¹⁾	100,0	+4,4	100,0	-2,5	100,0	+ 4,3
1986	99,2	-0,8	98,3	-1,7	92,2	- 7,8
1987	103,0	+3,8	93,5	-4,9	89,5	- 2,9
1988	105,2	+2,1	100,6	+7,6	99,9	+11,6
1989	108,6	+3,2	97,3	-3,3	101,4	+ 1,5
1990	111,8	+2,9	101,7	+4,5	94,8	- 6,5
1991	114,8	+2,7	102,5	+0,8	94,8	± 0,0
1992	115,8	+0,9	111,7	+9,0	88,0	- 7,2
1993	114,2	-1,4	116,5	+4,3	81,8	- 7,0
1994	115,5	+1,1	119,7	+2,7	90,4	+10,5

	Maschinenbau		Elektrotechnik		Straßenfahrzeugbau	
1982	97,3	- 2,5	83,6	- 1,3	89,0	- 0,1
1983	93,7	- 3,7	84,1	+ 0,6	90,1	+ 1,2
1984	94,2	+ 0,5	90,1	+ 7,1	89,4	- 0,8
1985 ¹⁾	100,0	+ 6,2	100,0	+ 11,0	100,0	+ 11,9
1986	105,4	+ 5,4	105,5	+ 5,5	105,1	+ 5,1
1987	102,6	- 2,7	105,6	+ 0,1	107,9	+ 2,7
1988	105,0	+ 2,3	111,1	+ 5,2	108,2	+ 0,3
1989	115,9	+ 10,4	120,7	+ 8,6	116,3	+ 7,5
1990	123,3	+ 6,4	127,6	+ 5,7	122,1	+ 5,0
1991	121,1	- 1,8	133,4	+ 4,5	125,5	+ 2,8
1992	113,4	- 6,4	132,2	- 0,9	126,6	+ 0,9
1993	99,8	- 12,0	123,7	- 6,4	103,4	- 18,3
1994	102,0	+ 2,2	129,0	+ 4,3	112,2	+ 8,5

	Herstellung von Kunststoffwaren		Textilgewerbe		Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		Bauhauptgewerbe	
1982	83,3	+ 0,1	93,6	- 5,2	95,2	- 3,4	106,8	- 4,0
1983	89,6	+ 7,6	94,1	+ 0,5	96,0	+ 0,8	107,4	+ 0,6
1984	95,3	+ 6,4	96,8	+ 2,9	97,7	+ 1,8	108,9	+ 1,4
1985 ¹⁾	100,0	+ 4,9	100,0	+ 3,3	100,0	+ 2,4	100,0	- 8,2
1986	105,2	+ 5,2	101,4	+ 1,4	101,9	+ 1,9	106,3	+ 6,3
1987	110,1	+ 4,7	100,4	- 1,0	101,0	- 0,9	105,8	- 0,5
1988	118,6	+ 7,7	98,0	- 2,4	103,3	+ 2,3	110,3	+ 4,3
1989	128,1	+ 8,0	99,2	+ 1,2	106,2	+ 2,8	117,6	+ 6,6
1990	142,0	+ 10,9	100,9	+ 1,7	119,7	+ 12,7	124,1	+ 5,5
1991	152,7	+ 7,5	100,3	- 0,6	129,5	+ 8,2	127,8	+ 3,0
1992	153,8	+ 0,7	92,5	- 7,8	127,4	- 1,6	135,7	+ 6,2
1993	145,7	- 5,3	82,0	- 11,4	125,1	- 1,8	132,4	- 2,5
1994	153,7	+ 5,5	77,3	- 5,7	127,4	+ 1,8	138,0	+ 4,2

1) Revision des amtlichen Produktionsindex

Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige in den neuen Bundesländern 2. Halbjahr 1990 = 100
 Fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt

Tabelle 2a

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung
1991	66,1	78,1	124,3
1992	64,3 - 2,7	65,8 - 15,7	131,9 + 6,1
1993	70,0 + 9,0	57,6 - 12,4	133,3 + 1,0
1994	84,8 + 21,0	69,0 + 19,8	144,1 + 8,1
1. Quartal	75,6 + 21,7	67,3 + 17,7	135,2 + 7,9
2. Quartal	84,1 + 25,2	62,5 + 10,9	146,8 + 10,1
3. Quartal	85,7 + 17,3	66,5 + 16,9	142,1 + 0,6
4. Quartal	93,6 + 20,3	79,6 + 32,5	152,4 + 14,2

Produktionsstruktur der chemischen Industrie

Tabelle 3

Gewichte ausgewählter Sparten im Produktionsindex 1985 = 100

Anorganika	11,0 %	Organische Farbstoffe	2,5 %
Organika	26,0 %	Lacke	4,0 %
Kunststoffe	15,5 %	Waschmittel	2,5 %
Pharma	20,0 %	Körperpflegemittel	4,5 %
Fasern	2,5 %	Sonstige	9,0 %
Düngemittel	2,5 %		<u>100,0 %</u>

Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie

Tabelle 4

	Anorganische Industriechemikalien		
	Chlor Tonnen	Wasserstoff ¹⁾ Mio m ³	Sauerstoff ¹⁾ Mio m ³
1982	2 842 262	1 799	3 955
1983	3 136 492	2 164	4 090
1984	3 425 511	2 386	4 309
1985	3 493 447	2 501	4 347
1986	3 426 202	2 210	4 252
1987	3 452 142	2 493	4 353
1988	3 500 312	2 308	4 798
1989	3 442 943	1 825	4 910
1990	3 253 921	1 786	4 848
1991	3 032 821	2 103	4 943
1992	2 669 597	2 100	4 658
1993 ²⁾	2 852 294	2 263	4 910
1994	3 135 434	1 933	5 337

	Anorganische Industriechemikalien			Natriumhydroxid (Ätznatron und Natronlauge) ber. auf NaOH Tonnen
	Salzsäure, Chlorwasserstoff ber. auf 100% HCl Tonnen	Schwefelsäure einschl. Oleum ber. auf SO ₃ Tonnen	Syntheseammoniak (Primärstickstoff) ber. auf N Tonnen	
1982	847 520	3 600 856	1 570 086	3 026 663
1983	899 911	3 542 622	1 702 748	3 349 995
1984	956 396	3 517 891	1 963 435	3 611 358
1985	945 185	3 428 041	1 907 514	3 696 749
1986	930 825	3 351 030	1 570 350	3 624 912
1987	990 478	3 322 788	1 930 926	3 635 178
1988	981 971	3 308 221	1 824 416	3 664 290
1989	957 576	3 288 431	1 732 117	3 541 102
1990	899 047	3 220 953	1 671 444	3 383 352
1991	839 414	2 953 619	1 550 247	3 221 822
1992	834 405	2 945 605	1 581 762	3 041 364
1993 ²⁾	826 596	2 869 476	2 100 495	3 121 429
1994	865 292	2 780 778	2 169 701	3 367 004

siehe Bemerkung

1) Gemessen unter Normaldruck bei 20° C

2) ab 1993: 16 Bundesländer

Fortsetzung Tabelle 4

	Organische Industriechemikalien			
	Ethylen	Propylen	Butadien, Butylene	Acetylen
	ber. auf 100%	ber. auf 100%	ber. auf 100%	in jeder Form ber. auf 100%
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1982	2 640 158	1 481 342	1 145 174	186 999
1983	3 172 836	1 724 031	1 351 599	189 770
1984	3 224 043	1 803 892	1 618 042	204 006
1985	3 027 660	1 665 975	1 553 446	208 790
1986	2 667 048	1 405 836	1 386 382	205 368
1987	2 781 107	1 575 685	1 437 213	208 544
1988	3 131 266	1 816 234	1 616 752	218 576
1989	2 994 510	1 735 934	1 605 270	226 005
1990	3 071 829	1 826 904	1 503 381	226 423
1991	3 059 474	1 837 091	1 372 820	204 041
1992	3 338 942	2 002 351	1 377 626	152 906
1993 ⁴⁾	3 904 814	2 439 013	1 670 522	102 673
1994	4 182 722	2 668 131	1 707 099	119 150

	Organische Industriechemikalien			
	Reinbenzole	Reintoluole	Reinxylole	Vinyl- u. Vinyliden- chlorid
	ber. auf 100%	ber. auf 100%	ber. auf 100%	ber. auf 100%
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1982	1 026 533	268 323	460 026	768 306
1983	1 335 791	314 299	512 375	1 232 188
1984	1 437 865	370 843	455 866	1 280 254
1985	1 673 122	390 783	495 187	1 346 176
1986	1 533 357	478 244	540 883	1 292 002
1987	1 503 000	401 735	501 095	1 434 168
1988	1 607 218	460 651	589 052	1 458 874
1989	1 564 935	417 780	611 252	1 443 719
1990	1 490 675	537 135	578 774	1 443 996
1991	1 540 245	595 706	544 132	1 263 450
1992	1 537 518	538 364	560 589	1 288 871
1993 ⁴⁾	1 518 515	449 060	561 182	1 295 790
1994	1 944 311	596 948	669 727	1 520 300

Organische Industriechemikalien

	Methanol (Methylalkohol) (Primärproduktion) ber. auf 100 % Tonnen	Essigsäure (Primärproduktion) ber. auf 100 % Tonnen	Weichmacher ¹⁾ ber. auf 100 % Tonnen
1982	708 787	255 676	405 000
1983	667 964	268 253	393 384
1984	683 463	303 597	403 204
1985	591 704	297 740	400 228
1986	461 898	296 903	426 072
1987	.	319 868	431 178
1988	.	342 870	449 734
1989	.	318 755	426 643
1990	751 083	323 267	423 428
1991	716 385	320 614	404 834
1992	768 831	327 762	394 869
1993 ⁴⁾	1 202 189	340 646	443 540
1994	1 438 327	405 577	454 386

Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung

	Düngemittel ²⁾				
	Stickstoffhaltige ³⁾ Düngemittel ber. auf N 1 000 Tonnen	Phosphathaltige ³⁾ Düngemittel ber. auf P ₂ O ₅ 1 000 Tonnen	Absatzfähige ³⁾ Kalisalze ber. auf K ₂ O 1 000 Tonnen	Komplex- Dünger 1 000 Tonnen	Pflanzenbe- handlungs- und Schädlingsbe- kämpfungsmittel Tonnen
1982	1 108,3	559,4	2 286,4	2 072,1	229 601
1983	985,0	555,7	2 226,3	2 277,5	219 586
1984	1 171,4	519,3	2 565,4	2 326,5	265 536
1985	1 195,1	492,4	2 627,0	2 379,8	265 680
1986	1 117,6	446,3	2 380,6	1 905,3	254 929
1987	1 056,2	394,7	2 060,9	2 040,7	218 998
1988	940,8	403,5	2 698,7	1 922,7	238 037
1989	876,8	372,8	2 545,8	1 604,1	234 504
1990	958,7	304,1	2 528,4	1 121,3	237 523
1991	.	.	.	.	193 562
1992	.	.	.	.	155 669
1993 ⁴⁾	1 303	172	3 083	.	150 114
1994	1 199	165	3 499	.	161 217

1) Quelle: Eilbericht

2) Die Düngemittelproduktion wird auf Düngejahre (1. Juli bis 30. Juni) bezogen

3) Ab 1988 einschl. sonstige Mehrnährstoffdünger

4) Ab 1993: 16 Bundesländer

Fortsetzung Tabelle 4

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung		
	Synthetischer Kautschuk	Kunststoffe ¹⁾ Kondensations- produkte insgesamt Tonnen	Polymerisations- produkte insgesamt Tonnen
	Tonnen		
1982	403 751	2 080 350	4 032 225
1983	432 401	2 163 947	4 695 715
1984	448 910	2 352 676	4 871 265
1985	457 828	2 426 487	4 946 435
1986	466 558	2 466 869	5 200 296
1987	470 627	2 724 485	5 544 004
1988	500 291	2 930 757	6 006 846
1989	508 692	3 004 268	5 903 754
1990	523 281	3 118 471	6 095 828
1991	504 465	3 053 200	5 772 007
1992	489 310	3 224 178	5 781 123
1993 ⁵⁾	583 709	3 515 572	6 054 644
1994	643 120	4 314 063	6 659 920

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung		
	Zellulosische Fäden und Fasern ²⁾	Chemiefasern	Synthetische Fäden
	Tonnen	Fasern Tonnen	Fäden Tonnen
1982	142 106	377 863	323 973
1983	150 484	425 559	332 079
1984	163 225	421 313	349 726
1985	169 064	439 509	357 455
1986	160 975	429 133	360 938
1987	161 643	448 866	372 478
1988	170 836	430 954	394 707
1989	178 724	436 015	400 664
1990	177 863	439 704	408 251
1991	173 253	433 808	380 065
1992	163 652	437 460	393 393
1993 ⁵⁾	178 376	446 392	376 493
1994	196 975	470 699	420 668

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung			
	Anstrichstoffe und Verdünnungen insgesamt	Mineralfarben insgesamt	Synthetische organische Farbstoffe	Synthetische Klebstoffe
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1982	1 285 092	1 320 893	119 726	229 776
1983	1 307 000	1 387 381	129 381	238 250
1984	1 321 000	1 392 098	133 900	235 066
1985	1 311 000	1 392 460	134 264	236 152
1986	1 326 000	1 392 000	149 619	232 319
1987	1 349 951	1 392 641	152 277	239 929
1988	1 353 266	1 724 581	155 510	256 762
1989	1 417 784	1 838 620	153 103	272 493
1990	1 433 550	1 410 914	180 358	284 275
1991	1 555 635	1 351 151	187 031	304 669
1992	1 585 842	1 393 348	194 513	315 759
1993 ⁵⁾	1 668 538	1 331 170	191 912	302 548
1994	1 743 897	1 389 540	212 035	302 806

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung			
	Gerbstoffe	Leder- und Pelzhilfsmittel ³⁾⁴⁾	Textilhilfsmittel ³⁾⁴⁾	Papierhilfsmittel ³⁾⁴⁾
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1982	83 005	97 743	221 473	41 677
1983	87 009	102 074	239 096	38 501
1984	95 872	110 827	248 362	45 851
1985	94 691	111 775	245 760	56 795
1986	103 417	112 544	242 832	100 355
1987	115 235	57 682	248 216	102 796
1988	92 058	56 001	261 249	112 562
1989	94 680	61 949	287 469	123 724
1990	95 696	55 893	275 329	130 454
1991	94 696	56 269	258 662	115 745
1992	89 277	50 262	260 246	118 297
1993 ⁵⁾	92 512	46 663	268 372	92 022
1994	109 069	52 905	289 373	103 473

1) Primärproduktion

2) Ohne Abfälle

3) Organische grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen einschl. Weiterverarbeitung

4) Ab 1987 ohne grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen

5) Ab 1993: 16 Bundesländer

Fortsetzung Tabelle 4

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung			
	Organische grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen für Waschmittel u. ä. Tonnen	Bitumen-Dach- und Dichtungsmaterialien 1 000 m ²	Bautenschutzmittel Tonnen	Holzschutzmittel (einschl. Feuerschutzmittel für Baustoffe) Tonnen
1982	439 057	199 661		48 627
1983	432 194	199 379	357 921	52 008
1984	432 731	193 351		47 726
1985	441 513	161 513		39 611
1986	439 885	166 880		40 207
1987	480 148	173 224	501 466	37 243
1988	519 656	177 136	418 523	38 117
1989	601 239	173 940	442 385	37 016
1990	519 500	199 169	478 228	39 332
1991	483 366	218 087	561 763	39 035
1992	449 652	229 302	620 201	34 772
1993 ¹⁾	471 829	252 306	688 176	33 102
1994	490 643	286 274	781 602	30 555

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zum Konsum				
	Pharmazeutische Erzeugnisse 1 000 DM	Photochemische Materialien 1 000 DM	Seifen in jeder Form Tonnen	Körperpflege-mittel 1 000 DM	Chemischer Bürobedarf 1 000 DM
1982	16 769 903	1 665 810	112 206	4 946 658	993 737
1983	18 061 413	1 488 965	109 978	5 375 913	1 070 988
1984	19 337 622	1 736 189	109 202	5 764 057	1 239 595
1985	20 594 076	1 887 350	111 413	6 179 313	1 339 300
1986	20 650 200	1 859 885	105 653	6 437 029	1 458 944
1987	21 402 046	1 844 362	105 865	6 661 510	1 554 187
1988	23 016 713	1 901 986	101 171	6 793 451	1 646 237
1989	24 330 961	2 304 674	112 757	7 217 872	1 745 351
1990	25 650 074	2 381 386	126 059	8 164 758	1 811 122
1991	29 224 353	2 420 777	118 248	9 094 320	1 737 411
1992	31 222 778	2 563 830	111 454	9 605 697	1 635 366
1993 ¹⁾	30 870 753	2 441 803	104 000	9 592 991	1 440 635
1994	32 816 316	2 490 734	106 435	8 992 315	1 607 724

Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zum Konsum

	Voll- und Hauptwaschmittel (Waschpulver)	Spezial- und Feinwaschmittel (einschl. Ge- schirrspülmittel)	Schuh- und Lederpflege- mittel	Fußboden- pflege- und -reinigungsmittel	Kerzen aller Art
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1982	711 057	275 923	10 108	69 381	41 051
1983	686 631	289 337	9 294	65 228	45 755
1984	679 242	302 550	9 113	66 345	48 625
1985	690 881	306 599	10 096	65 983	50 583
1986	709 290	313 948	9 733	64 124	50 485
1987	738 230	331 418	11 275	63 644	55 563
1988	775 050	345 471	10 138	65 652	63 013
1989	728 865	468 870	9 545	66 483	63 757
1990	740 097	368 767	9 918	69 747	65 707
1991	621 399	375 720	10 982	77 747	73 911
1992	608 594	362 775	9 196	72 954	77 039
1993 ¹⁾	588 275	360 695	9 514	67 796	91 083
1994	573 391	321 293	9 280	73 700	98 761

1) Ab 1993: 16 Bundesländer

11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Produktionswerte der Chemiesparten im 10-Jahresvergleich

Tabelle 5

	1985 Mrd DM	Anteil in Prozent	1994 ¹⁾ Mrd DM	Anteil in Prozent
Chemie insgesamt	143,8	100	165,0	100
Anorganica	11,1	7,7	9,2	5,6
Organica	31,3	21,8	26,0	15,8
Düngemittel	3,4	2,4	1,0	0,6
Kunststoffe	22,1	15,4	25,9	15,7
Chemiefasern	5,5	3,3	4,5	2,7
Lacke	5,5	3,8	8,1	4,9
Seifen und Waschmittel	3,8	2,6	4,8	2,9
Körperpflegemittel	6,2	4,3	9,0	5,5
Pharmazeutika	20,6	14,3	32,8	19,9
Tegewa*)	3,4	2,4	3,7	2,2
Mineralfarben	4,8	3,3	6,0	3,6
Pflanzenschutzmittel	3,7	2,6	2,8	1,7
Photochemie	2,5	1,7	3,3	2,0
Bautenschutzmittel, Dachbahnen	1,9	1,3	3,4	2,1
Klebstoffe	1,5	1,0	1,7	1,0
Sonstige (z. B. Organ. Farbstoffe, Synthesekautschuk, Chem. Büro- bedarf, Putz- und Pflegemittel, Kerzen)	16,5	12,1	22,8	13,8

*) Textil-, Papier- und Lederhilfsmittel, Gerb- und Waschröhstoffe

1) ab 1993: 16 Bundesländer

Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie

Tabelle 6

1991 = 100

	insgesamt		Chemische Erzeugnisse		Organische Industriechemikalien	
			Anorganische Industriechemikalien			
1982	100,5	+ 4,5	105,6	+ 7,6	136,1	+ 1,0
1983	100,7	+ 0,2	104,1	- 1,4	131,4	- 3,5
1984	104,4	+ 3,7	105,9	+ 1,7	141,9	+ 8,0
1985	107,3	+ 2,8	108,8	+ 2,7	145,3	+ 2,4
1986	100,5	- 6,3	102,9	- 5,4	108,7	- 25,2
1987	97,7	- 2,8	98,9	- 3,9	100,3	- 7,7
1988	99,1	+ 1,4	97,9	- 1,0	106,0	+ 5,7
1989	102,1	+ 3,0	100,3	+ 2,5	115,0	+ 8,5
1990	100,6	- 1,5	100,3	± 0,0	104,3	- 9,3
1991	100,0	- 0,6	100,0	- 0,3	100,0	- 4,1
1992	98,4	- 1,6	99,3	- 0,7	93,0	- 7,0
1993	96,0	- 2,4	97,7	- 1,6	87,8	- 5,6
1994	96,8	+ 0,8	95,8	- 1,9	97,3	+ 10,8

	Düngermittel, Saaten-, Pflanzenschutz- u. Schädlingsbekämpfungsmittel		Chemische Erzeugnisse zur Weiterverarbeitung		Kunststoffe und synthetischer Kautschuk	
1982	112,8	+ 4,3	95,3	+ 6,4	104,6	+ 5,5
1983	104,9	- 7,0	96,3	+ 1,0	105,6	+ 1,0
1984	101,3	- 3,4	99,8	+ 3,6	110,3	+ 4,5
1985	106,8	+ 5,4	102,2	+ 2,4	111,1	+ 0,7
1986	104,8	- 1,9	100,3	- 1,9	104,9	- 5,6
1987	97,2	- 7,3	97,1	- 3,2	102,2	- 2,6
1988	98,0	- 0,8	98,0	+ 0,9	104,0	- 1,8
1989	97,3	- 0,7	99,8	+ 1,8	105,4	+ 1,3
1990	97,7	+ 0,4	99,9	+ 0,1	102,2	- 3,0
1991	100,0	+ 2,4	100,0	+ 0,1	100,0	- 2,2
1992	101,7	+ 1,7	97,5	- 2,5	93,0	- 7,0
1993	101,4	- 0,3	94,7	- 2,9	86,9	- 6,6
1994	96,7	- 4,6	93,4	- 1,4	85,5	- 1,6

siehe Bemerkung

	Chemiefasern	Farbstoffe, Farben, Lacke und verwandte Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse zum Verbrauch
1982	99,9 + 8,0	80,8 + 6,2	86,6 + 3,5
1983	95,6 - 4,3	83,1 + 2,8	89,8 + 3,7
1984	98,9 + 3,5	85,7 + 3,1	92,0 + 2,4
1985	102,7 + 3,8	88,6 + 3,4	94,6 + 2,8
1986	103,8 + 1,1	90,7 + 2,4	96,0 + 1,5
1987	97,1 - 6,5	90,2 - 0,6	96,8 + 0,8
1988	96,2 - 0,9	91,9 + 1,9	97,5 + 0,7
1989	99,5 + 3,4	94,4 + 3,3	99,1 + 1,6
1990	101,0 + 1,5	98,6 + 3,9	99,5 + 0,4
1991	100,0 - 1,0	100,0 + 1,4	100,0 + 0,5
1992	97,4 - 2,6	101,0 + 1,0	101,7 + 1,7
1993	93,9 - 3,6	102,3 + 1,3	100,8 - 0,9
1994	91,9 - 2,1	101,3 - 1,0	100,8 ± 0,0

	Pharmazeutische Erzeugnisse	Seifen	Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel
1982	83,7 + 3,0	86,6 + 2,8	88,1 + 1,3
1983	87,6 + 4,7	88,9 + 2,7	87,0 - 1,2
1984	90,7 + 3,5	93,4 + 5,1	84,8 - 2,5
1985	93,4 + 3,0	96,4 + 3,2	85,8 + 1,2
1986	94,8 + 1,5	96,1 - 0,3	89,3 + 4,1
1987	95,6 + 0,8	95,2 - 0,9	92,4 + 3,5
1988	96,7 + 1,2	95,4 + 0,2	93,7 + 1,4
1989	98,3 + 1,7	97,2 + 1,9	96,1 + 2,6
1990	98,6 + 0,3	98,5 + 1,3	98,2 + 2,2
1991	100,0 + 1,4	100,0 + 1,5	100,0 + 1,8
1992	102,3 + 2,3	101,2 + 1,2	103,7 + 3,7
1993	100,7 - 1,6	101,9 + 0,7	105,5 + 1,7
1994	100,6 - 0,1	100,8 - 1,1	107,1 + 1,5

Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige

Tabelle 7

1991 = 100

	Erzeugnisse des verarbeitenden Gewerbes	Chemische Erzeugnisse	Bergbauliche Erzeugnisse
1982	88,6 + 4,9	100,5 + 4,5	115,8 + 14,7
1983	89,9 + 1,5	100,7 + 0,2	115,5 - 0,3
1984	92,4 + 2,8	104,4 + 3,7	120,0 + 3,9
1985	94,4 + 2,2	107,3 + 2,8	125,5 + 4,6
1986	92,2 - 2,3	100,5 - 6,3	112,6 - 10,3
1987	91,8 - 0,4	97,7 - 2,8	80,5 - 28,5
1988	93,3 + 1,6	99,1 + 1,4	78,2 - 2,9
1989	96,5 + 3,4	102,1 + 3,0	81,0 + 3,5
1990	97,9 + 1,5	100,6 - 1,5	89,8 + 10,9
1991	100,0 + 2,1	100,0 - 0,6	100,0 + 11,4
1992	101,6 + 1,6	98,4 - 1,6	97,6 - 2,4
1993	101,7 + 0,1	96,0 - 2,4	94,8 - 2,9
1994	102,4 + 0,7	96,8 + 0,8	93,1 - 1,8

	Eisen und Stahl	NE-Metalle und Metall-Halbzeug	Elektrischer Strom bei Abgabe an gewerbliche Betriebe	Sonderabnehmer in Hochspannung
1982	103,6 + 12,0	98,9 - 6,3	90,0 + 8,0	88,8 + 9,2
1983	98,8 - 4,6	109,7 + 10,9	92,3 + 2,6	91,0 + 2,5
1984	102,8 + 4,0	120,9 + 10,2	94,7 + 2,6	93,3 + 2,5
1985	107,2 + 4,3	116,8 - 3,4	97,0 + 2,4	95,5 + 2,4
1986	104,7 - 2,3	97,2 - 16,8	99,6 + 2,7	98,5 + 3,1
1987	98,4 - 6,0	94,0 - 3,3	102,2 + 2,6	101,5 + 3,0
1988	101,0 + 2,6	119,9 + 27,6	102,9 + 0,7	102,4 + 0,9
1989	106,6 + 5,5	134,9 + 12,5	104,1 + 1,2	103,8 + 1,4
1990	105,2 - 1,3	113,2 - 16,1	101,9 - 2,1	101,6 - 2,1
1991	100,0 - 4,9	100,0 - 11,7	100,0 - 1,9	100,0 - 1,6
1992	97,1 - 2,9	94,3 - 5,7	100,1 + 0,1	99,8 - 0,2
1993	90,8 - 6,5	87,9 - 6,8	100,8 + 0,7	99,7 - 0,1
1994	92,9 + 2,3	95,0 + 8,1	100,0 - 0,8	100,2 + 0,5

	Maschinenbau- erzeugnisse		Elektrotechnische Erzeugnisse		Zellstoff, Papier und Pappe	
1982	74,9	+ 5,9	88,9	+ 3,7	96,8	+ 2,3
1983	77,4	+ 3,3	91,1	+ 2,5	92,7	- 4,2
1984	79,4	+ 2,6	92,3	+ 1,3	100,4	+ 8,3
1985	82,1	+ 3,4	93,5	+ 1,3	104,9	+ 4,5
1986	84,9	+ 3,4	94,1	+ 0,6	99,9	- 4,8
1987	87,3	+ 2,8	94,8	+ 0,7	97,3	- 2,6
1988	89,5	+ 2,5	95,6	+ 0,8	99,4	+ 2,2
1989	92,3	+ 3,1	96,8	+ 1,3	105,3	+ 5,9
1990	96,0	+ 4,0	98,2	+ 1,4	104,8	- 0,5
1991	100,0	+ 4,2	100,0	+ 1,8	100,0	- 4,6
1992	103,7	+ 3,7	101,2	+ 1,2	90,6	- 9,4
1993	106,0	+ 2,2	101,3	+ 0,1	81,0	- 10,6
1994	106,8	+ 0,8	101,3	± 0,0	82,6	+ 2,0

	Kunststoff- erzeugnisse		Textilien		Gewerbliche Betriebsgebäude	
1982	85,3	+ 2,8	89,1	+ 4,7	76,1	+ 4,0
1983	86,1	+ 0,9	90,8	+ 1,9	77,9	+ 2,4
1984	88,9	+ 3,3	94,2	+ 3,7	79,8	+ 2,4
1985	89,8	+ 1,0	96,5	+ 2,4	80,3	+ 0,6
1986	89,8	± 0,0	96,1	- 0,4	82,0	+ 2,1
1987	90,2	+ 0,4	95,7	- 0,4	83,8	+ 2,2
1988	93,0	+ 3,1	96,1	+ 0,4	85,6	+ 2,1
1989	95,3	+ 2,5	98,0	+ 2,0	88,6	+ 3,5
1990	96,6	+ 1,4	99,2	+ 1,2	94,1	+ 6,2
1991	100,0	+ 3,5	100,0	+ 0,8	100,0	+ 6,3
1992	100,2	+ 0,2	101,6	+ 1,6	105,2	+ 5,2
1993	99,6	- 0,6	101,0	- 0,6	109,5	+ 4,1
1994	98,5	- 1,1	101,5	+ 0,5	111,5	+ 1,8

Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern

1991 = 100

Tabelle 7a

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	100,0		100,0	
1992	101,0	+ 1,0	101,3	+ 1,3
1993	99,4	- 1,6	101,9	+ 0,6
1994	101,6	+ 2,2	103,4	+ 1,5
1. Quartal	98,6	- 1,2	102,7	+ 1,0
2. Quartal	99,0	- 0,8	103,1	+ 1,1
3. Quartal	100,9	+ 1,8	103,6	+ 1,7
4. Quartal	107,7	+ 8,8	104,3	+ 2,5

Aus- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie

1985 = 100

Tabelle 8

	Chemische Erzeugnisse			
	Index der Ausfuhrpreise		Index der Einfuhrpreise	
1982	92,6	+ 2,5	92,3	+ 1,7
1983	93,1	+ 0,5	93,2	+ 1,0
1984	97,1	+ 4,3	98,2	+ 5,4
1985	100,0	+ 3,0	100,0	+ 1,8
1986	95,0	- 5,0	89,4	- 10,6
1987	92,5	- 2,6	85,3	- 4,6
1988	94,1	+ 1,7	88,2	+ 3,4
1989	96,5	+ 2,6	90,2	+ 2,3
1990	94,7	- 1,9	86,4	- 4,2
1991	94,2	- 0,5	85,5	- 1,1
1992	93,0	- 1,3	81,5	- 4,6
1993	90,9	- 2,3	78,9	- 3,2
1994	91,7	+ 0,9	80,4	+ 1,9

siehe Bemerkung

Preisindizes chemischer Anlagen (Kölbel/Schulze)

Tabelle 9

1985 = 100

	Preisindizes für Chemieanlagen insgesamt	Apparate und Maschinen	Rohrleitungen und Armaturen	Meß- und Regel- einrichtungen
1981	88,2 + 5,5	85,6 + 4,9	86,3 + 5,5	86,8 + 6,1
1982	93,2 + 5,7	93,2 + 8,9	90,9 + 5,3	91,2 + 5,1
1983	95,3 + 2,5	95,2 + 2,1	93,9 + 3,3	94,7 + 3,8
1984	97,8 + 2,4	96,7 + 1,6	97,0 + 3,3	97,7 + 3,2
1985	100,0 + 2,2	100,0 + 3,4	100,0 + 3,1	100,0 + 2,4
1986	102,4 + 2,4	103,4 + 3,4	102,5 + 2,5	102,0 + 2,0
1987	104,9 + 2,4	106,3 + 2,8	105,0 + 2,4	104,5 + 2,5
1988	107,6 + 2,6	109,6 + 3,1	108,2 + 3,0	106,3 + 1,7
1989	111,4 + 3,5	113,7 + 3,7	113,2 + 4,6	110,0 + 3,5
1990	116,9 + 4,9	119,1 + 4,7	118,9 + 5,0	114,5 + 4,1
1991	124,8 + 6,8	124,6 + 4,6	126,2 + 6,1	120,3 + 5,1
1992	130,7 + 4,7	129,4 + 3,9	134,4 + 6,5	126,3 + 5,0
1993	134,7 + 3,1	132,1 + 2,1	139,9 + 4,1	131,0 + 3,7

	Isolierungen und Anstrich	Elektrotechnische Ausrüstungen	Bauteile	Planungskosten
1981	89,2 + 6,1	87,3 + 6,3	91,1 + 6,2	94,0 + 5,1
1982	92,6 + 3,8	91,3 + 4,6	94,8 + 1,1	96,3 + 2,4
1983	95,3 + 2,9	94,3 + 3,3	96,9 + 2,2	97,7 + 1,5
1984	98,5 + 3,4	97,3 + 3,2	99,3 + 2,5	99,4 + 1,7
1985	100,0 + 1,5	100,0 + 2,8	100,0 + 0,7	100,0 + 0,6
1986	102,1 + 2,1	102,4 + 2,4	102,1 + 2,1	101,0 + 1,0
1987	104,5 + 2,4	105,3 + 2,8	104,4 + 2,3	102,5 + 1,5
1988	107,0 + 2,4	108,2 + 2,8	106,6 + 2,1	104,1 + 1,6
1989	110,1 + 2,9	112,4 + 3,9	110,3 + 3,5	106,6 + 2,4
1990	116,1 + 5,4	117,8 + 4,8	117,1 + 6,2	111,2 + 4,3
1991	123,5 + 6,4	124,2 + 5,4	124,4 + 6,2	127,6 + 14,7
1992	131,3 + 6,3	131,1 + 5,6	130,5 + 4,9	132,2 + 3,6
1993	136,4 + 3,9	136,9 + 4,4	134,3 + 3,0	135,7 + 2,6

siehe Bemerkung

Chemieumsatz
(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾
Millionen DM

Tabelle 10

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1982	117 893,3	+ 0,8	69 477,2	+ 0,2	48 416,1	+ 1,7
1983	126 819,8	+ 7,6	73 637,2	+ 6,0	53 182,6	+ 9,8
1984	140 840,6	+ 11,1	79 161,0	+ 7,5	61 679,6	+ 16,0
1985	148 751,4	+ 5,6	82 697,4	+ 4,5	66 054,0	+ 7,1
1986	139 979,8	— 5,9	78 682,1	— 4,9	61 297,7	— 7,2
1987	140 460,1	+ 0,3	78 888,3	+ 0,3	61 571,7	+ 0,4
1988	150 558,2	+ 7,2	82 989,2	+ 5,2	67 569,1	+ 9,7
1989 ²⁾	160 255,0	+ 6,4	87 680,4	+ 5,6	72 574,8	+ 7,4
1990	162 401,5	+ 1,3	91 573,2	+ 4,4	70 828,4	— 2,4
1991	165 764,3	+ 2,1	95 781,8	+ 4,6	69 982,5	— 1,2
1992	164 750,0	— 0,6	95 715,7	— 0,1	69 034,3	— 1,4
1993	156 812,9	— 4,8	89 598,4	— 6,4	67 214,5	— 2,6
1994	167 970,6	+ 7,1	93 365,0	+ 4,2	74 605,6	+ 11,0

siehe Bemerkung

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Chemieumsatz in den neuen Bundesländern

Tabelle 10a

(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾
Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1992	6 508,4		4 716,5		1 791,9	
1993	6 254,8	— 3,9	4 755,2	+ 0,8	1 499,6	— 16,3
1994	7 268,9	+ 16,2	5 562,5	+ 17,0	1 706,4	+ 13,8

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Gesamtumsatz der chemischen Industrie
(nach Betrieben)¹⁾
Millionen DM

Tabelle 11

	Umsatz	darunter Inlandsumsatz	darunter Auslandsumsatz
1982	141 556,5 + 2,5	85 477,1 + 2,7	56 079,4 + 2,2
1983	153 898,8 + 8,7	92 455,8 + 8,2	61 443,0 + 9,6
1984	169 719,1 + 10,3	98 192,4 + 6,2	71 526,8 + 16,4
1985	178 140,7 + 5,0	101 448,8 + 3,3	76 692,0 + 7,2
1986	168 527,0 - 5,4	97 548,0 - 3,8	70 979,0 - 7,4
1987	168 859,0 + 0,2	97 659,2 + 0,1	71 199,9 + 0,3
1988	179 107,9 + 6,1	100 935,0 + 3,4	78 172,9 + 9,8
1989 ²⁾	192 516,0 + 7,5	108 313,0 + 7,3	84 203,1 + 7,7
1990	196 012,2 + 1,8	113 876,0 + 5,1	82 136,2 - 2,5
1991	199 839,6 + 2,0	118 778,3 + 4,3	81 061,4 - 1,3
1992	202 068,2 + 1,1	122 314,2 + 3,0	79 754,0 - 1,6
1993	194 171,6 - 3,9	116 407,6 - 4,8	77 764,0 - 2,5
1994	206 156,0 + 6,2	120 519,6 + 3,5	85 636,3 + 10,1

siehe Bemerkung

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

**Gesamtumsatz der chemischen Industrie in den
neuen Bundesländern** (nach Betrieben)¹⁾
Millionen DM

Tabelle 11a

	Umsatz	darunter Inlandsumsatz	darunter Auslandsumsatz
1992	7 833,3	6 003,6	1 829,8
1993	6 584,8 - 15,9	5 071,4 - 15,5	1 513,4 - 17,3
1994	7 534,8 + 14,4	5 809,4 + 14,6	1 725,4 + 14,0

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

Umsatz des verarbeitenden Gewerbes

(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 12

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1982	1 098 053,3	+ 2,2	783 052,8	+ 0,5	315 000,5	+ 6,4
1983	1 117 851,4	+ 1,8	798 025,3	+ 1,9	319 826,1	+ 1,5
1984	1 187 271,1	+ 6,2	826 324,8	+ 3,5	360 946,3	+ 12,9
1985	1 271 274,4	+ 7,1	872 343,6	+ 5,6	396 930,8	+ 10,0
1986	1 264 676,2	- 0,4	871 287,0	- 0,1	393 389,2	- 1,0
1987	1 268 458,8	+ 0,3	872 247,6	+ 0,1	396 211,1	+ 0,7
1988	1 343 829,1	+ 5,9	914 651,9	+ 4,9	429 177,3	+ 8,3
1989 ²⁾	1 463 670,0	+ 8,9	989 500,0	+ 8,2	474 170,0	+ 10,5
1990	1 563 269,4	+ 6,8	1 083 458,3	+ 9,5	479 811,1	+ 1,2
1991	1 658 579,0	+ 6,1	1 189 631,5	+ 9,8	468 947,6	- 2,3
1992	1 678 504,8	+ 1,2	1 202 384,6	+ 1,1	476 120,2	+ 1,5
1993	1 552 537,9	- 7,5	1 109 748,3	- 7,7	442 789,6	- 7,0
1994	1 599 518,6	+ 3,0	1 118 033,5	+ 0,7	481 485,1	+ 8,7

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Umsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern (nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 12a

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1992	81 344,4		69 081,1		12 263,3	
1993	86 214,5	+ 6,0	74 757,9	+ 8,2	11 456,6	- 6,6
1994	102 627,4	+ 19,0	90 327,0	+ 20,8	12 300,3	+ 7,4

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes

(nach Betrieben)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 13

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1982	1 251 151,3	+ 2,3	907 576,0	+ 0,7	343 575,3	+ 6,7
1983	1 280 388,3	+ 2,3	929 363,7	+ 2,4	351 024,6	+ 2,2
1984	1 363 580,6	+ 6,5	966 162,2	+ 4,0	397 418,4	+ 13,2
1985	1 460 804,0	+ 7,1	1 020 951,0	+ 5,7	439 853,0	+ 10,7
1986	1 435 197,1	— 1,6	1 002 579,2	— 1,8	432 617,9	— 1,3
1987	1 445 125,9	+ 0,7	1 009 904,6	+ 0,7	435 221,3	+ 0,6
1988	1 529 743,6	+ 5,9	1 058 263,2	+ 4,8	471 480,4	+ 8,3
1989 ²⁾	1 675 740,0	+ 9,5	1 152 990,0	+ 9,0	522 755,0	+ 10,9
1990	1 795 607,6	+ 7,2	1 265 803,4	+ 9,8	529 804,2	+ 1,3
1991	1 920 810,3	+ 7,0	1 399 929,3	+ 10,6	520 881,0	— 1,7
1992	1 927 453,3	+ 0,3	1 405 484,6	+ 0,4	521 968,7	+ 0,2
1993	1 794 100,5	— 6,9	1 305 842,0	— 7,1	488 258,5	— 6,5
1994	1 845 545,9	+ 2,9	1 315 436,5	+ 0,7	530 109,3	+ 8,6

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern (nach Betrieben)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 13a

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1992	85 981,4		73 450,7		12 530,7	
1993	92 233,8	+ 7,3	80 523,2	+ 9,6	11 710,6	— 6,5
1994	109 774,3	+ 19,0	97 084,9	+ 20,6	12 659,4	+ 8,1

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

Chemieumsatz¹⁾ nach Fachzweigen(Fachliche Betriebsteile), Sypro-Gruppen
Millionen DM

Tabelle 14

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	
1982	117 893,3	+ 0,8	58 064,2	- 2,1
1983	126 819,8	+ 7,6	63 249,4	+ 8,9
1984	140 840,6	+ 11,1	72 309,3	+ 14,3
1985	148 751,4	+ 5,6	76 115,3	+ 5,3
1986	139 979,8	- 5,9	66 544,5	- 12,6
1987	140 460,1	+ 0,3	65 911,0	- 1,0
1988	150 558,2	+ 7,2	71 815,7	+ 9,0
1989 ²⁾	160 255,0	+ 6,4	76 804,0	+ 7,0
1990	162 401,5	+ 1,3	73 974,9	- 3,7
1991	165 764,3	+ 2,1	71 375,0	- 3,5
1992	164 750,0	- 0,6	67 915,8	- 4,8
1993	156 812,9	- 4,8	63 346,2	- 6,7
1994	167 970,6	+ 7,1	70 101,5	+ 10,7

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1982	22 855,0	+ 4,1	17 361,2	+ 3,5
1983	24 505,4	+ 7,2	18 512,2	+ 6,6
1984	26 648,9	+ 8,7	19 850,8	+ 7,2
1985	28 111,4	+ 5,5	21 122,2	+ 6,4
1986	28 485,2	+ 1,3	21 572,5	+ 2,1
1987	28 350,8	- 0,5	22 352,1	+ 3,6
1988	30 085,7	+ 6,1	23 795,0	+ 6,5
1989 ²⁾	31 930,7	+ 6,1	25 657,4	+ 7,8
1990	33 711,6	+ 5,6	27 103,2	+ 5,6
1991	35 085,2	+ 4,1	30 978,6	+ 14,3
1992	35 760,3	+ 1,9	32 991,2	+ 6,5
1993	34 922,8	- 2,3	31 497,6	- 4,5
1994	37 312,6	+ 6,8	33 279,8	+ 5,7

	Herstellung von Seifen, Wasch- und Körperpflegemitteln		Herstellung von photochemischen Erzeugnissen	
1982	9 114,0	+ 4,7	2 043,5	+ 12,3
1983	9 402,4	+ 3,2	2 282,9	+ 11,7
1984	9 651,7	+ 2,7	2 587,6	+ 13,3
1985	9 954,6	+ 3,1	2 775,0	+ 7,2
1986	10 197,0	+ 2,4	2 735,9	- 1,4
1987	10 646,0	+ 4,4	2 753,9	+ 0,7
1988	11 191,5	+ 5,1	2 993,6	+ 8,7
1989 ²⁾	11 311,8	+ 1,1	3 156,6	+ 5,4
1990	12 640,1	+ 11,7	3 383,7	+ 7,2
1991	13 407,1	+ 6,1	3 413,9	+ 0,9
1992	13 899,8	+ 3,7	3 420,6	+ 0,2
1993	14 216,1	+ 2,3	3 291,7	- 3,8
1994	13 842,5	- 2,6	3 363,0	+ 2,2

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, für privaten Verbrauch, Verwaltungen		Herstellung von Chemiefasern	
1982	3 879,4	+ 7,0	4 576,0	- 3,7
1983	4 053,4	+ 4,5	4 814,1	+ 5,2
1984	4 523,4	+ 11,6	5 274,0	+ 9,6
1985	5 082,6	+ 12,4	5 590,2	+ 5,9
1986	5 284,9	+ 4,0	5 159,8	- 3,0
1987	5 592,7	+ 5,8	4 853,6	- 5,9
1988	5 678,8	+ 1,5	4 997,9	+ 3,0
1989 ²⁾	6 127,2	+ 7,9	5 267,5	+ 5,4
1990	6 371,5	+ 4,0	5 216,6	- 1,0
1991	6 441,5	+ 1,1	5 063,0	- 2,9
1992	5 979,3	- 7,2	4 782,9	- 5,5
1993	5 479,1	- 8,4	4 059,5	- 15,1
1994	5 690,6	+ 3,9	4 380,6	+ 7,9

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie im Monat September¹⁾

Tabelle 15

Größenklasse mit ___bis ___ Beschäftigte	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
			Anzahl		1 000 DM	
1— 19 ²⁾	98	101	1 172	1 218	54 438	54 814
20— 49	477	492	15 982	16 303	521 945	563 449
50— 99	327	336	23 115	23 688	752 793	757 604
100—199	282	285	39 743	40 518	1 219 107	1 303 712
200—299	141	130	34 740	31 930	1 122 913	1 060 743
300—399	57	53	19 925	.	723 906	.
400—499	47	42	20 843	.	638 928	.
500—999	104	112	72 667	77 512	2 231 422	2 559 138
1000 und mehr	99	89	358 234	325 835	9 829 636	9 211 594
insgesamt	1 632	1 640	586 421	554 603	17 095 088	16 743 775

Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern im Monat September¹⁾

Tabelle 15a

Größenklasse mit ___bis ___ Beschäftigte	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
			Anzahl		1 000 DM	
1— 19 ²⁾	32	24	363	295	3 276	3 953
20— 49	62	73	1 985	2 455	16 503	34 218
50— 99	42	35	3 092	2 411	37 481	35 135
100—199	31	29	4 436	4 317	47 179	67 996
200—299	11	14	2 546	3 407	30 184	56 703
300—399	6	2	.	.	.	.
400—499	2	2	.	.	.	.
500—999	8	5	5 814	3 436	54 050	44 548
1000 und mehr	12	12	42 727	30 050	426 354	293 966
insgesamt	206	196	63 932	47 938	634 502	578 178

1) Diese Größenstrukturerhebung wird vom Statistischen Bundesamt bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten nur einmal jährlich (für den Monat September) durchgeführt.

2) Die selbständigen Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten sind hierin nicht enthalten.

Umsatz¹⁾ und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige

Tabelle 16

(nach fachlichen Betriebsteilen)

Millionen DM

	Verarbeitendes Gewerbe		darunter Auslandsumsatz	
	Umsatz			
1982	1 098 053,3	+ 2,2	315 000,5	+ 6,4
1983	1 117 851,4	+ 1,8	319 826,1	+ 1,5
1984	1 187 271,1	+ 6,2	360 946,3	+ 12,9
1985	1 271 274,4	+ 7,1	396 930,8	+ 10,0
1986	1 264 676,2	- 0,4	393 389,2	- 1,0
1987	1 268 458,8	+ 0,3	396 211,1	+ 0,7
1988	1 343 829,1	+ 5,9	429 177,3	+ 8,3
1989 ²⁾	1 463 672,6	+ 8,9	474 171,3	+ 10,5
1990	1 563 269,4	+ 6,8	479 811,1	+ 1,2
1991	1 658 579,0	+ 6,1	468 947,6	- 2,3
1992	1 678 504,8	+ 1,2	476 120,2	+ 1,5
1993	1 552 537,9	- 7,5	442 789,6	- 7,0
1994	1 599 518,6	+ 3,0	481 485,1	+ 8,7

	Chemische Industrie		darunter Auslandsumsatz	
	Umsatz			
1982	117 893,3	+ 0,8	48 416,1	+ 1,7
1983	126 819,8	+ 7,6	53 182,6	+ 9,8
1984	140 840,6	+ 11,1	61 679,6	+ 16,0
1985	148 751,4	+ 5,6	66 054,0	+ 7,1
1986	139 979,8	- 5,9	61 297,7	- 7,2
1987	140 460,1	+ 0,3	61 571,7	+ 0,4
1988	150 558,2	+ 7,2	67 569,1	+ 9,7
1989 ²⁾	160 255,4	+ 6,4	72 574,9	+ 7,4
1990	162 401,5	+ 1,3	70 828,4	- 2,4
1991	165 764,3	+ 2,1	69 982,5	- 1,2
1992	164 750,0	- 0,6	69 034,3	- 1,4
1993	156 812,9	- 4,8	67 214,5	- 2,6
1994	167 970,6	+ 7,1	74 605,6	+ 11,0

	Eisenschaffende Industrie			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1982	41 890,1	- 5,3	17 512,4	- 0,8
1983	38 578,3	- 7,9	15 116,3	- 13,7
1984	44 372,6	+ 15,0	18 224,8	+ 20,6
1985	48 394,1	+ 9,1	19 746,2	+ 8,4
1986	42 905,3	- 11,3	16 068,7	- 18,6
1987	38 092,8	- 11,2	14 347,6	- 10,7
1988	44 878,4	+ 17,8	17 595,2	+ 22,6
1989 ²⁾	50 118,4	+ 11,7	19 449,3	+ 10,5
1990	45 422,5	- 9,4	16 103,3	- 17,2
1991	43 543,6	- 4,1	14 925,4	- 7,3
1992	40 258,1	- 7,5	13 147,9	- 11,9
1993	34 056,4	- 14,9	12 753,1	- 3,0
1994	38 695,6	+ 13,6	14 252,6	+ 11,8

	Maschinenbau			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1982	118 557,5	+ 4,0	54 882,0	+ 5,0
1983	118 925,9	+ 0,3	53 505,2	- 2,5
1984	126 705,4	+ 6,5	59 570,4	+ 11,3
1985	141 932,7	+ 12,0	64 060,7	+ 7,5
1986	146 017,8	+ 2,9	67 867,9	+ 5,9
1987	149 560,1	+ 2,4	67 426,7	- 0,7
1988	160 819,0	+ 7,5	73 269,5	+ 8,7
1989 ²⁾	179 604,2	+ 11,7	83 586,6	+ 14,1
1990	195 329,0	+ 8,8	87 082,0	+ 4,2
1991	201 199,9	+ 3,0	82 038,8	- 5,8
1992	198 882,4	- 1,2	80 024,3	- 2,5
1993	181 419,4	- 8,9	75 926,5	- 5,1
1994	183 538,7	+ 1,2	80 960,4	+ 6,6

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) Ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Fortsetzung Tabelle 16

Millionen DM

	Umsatz		Straßenfahrzeugbau ³⁾	
			darunter Auslandsumsatz	
1982	127 550,7	+ 7,9	61 504,7	+ 17,5
1983	133 780,6	+ 4,9	60 954,1	- 0,9
1984	137 078,8	+ 2,5	66 568,6	+ 9,2
1985	157 118,4	+ 14,6	78 898,8	+ 18,5
1986	166 385,2	+ 5,9	80 423,7	+ 1,9
1987	175 380,7	+ 5,4	84 541,9	+ 5,1
1988	182 958,9	+ 4,4	89 080,5	+ 5,4
1989 ²⁾	200 932,2	+ 9,8	98 725,8	+ 10,8
1990	215 477,9	+ 7,2	99 764,4	+ 1,1
1991	235 958,5	+ 9,5	96 765,9	- 3,0
1992	247 958,9	+ 5,1	108 241,1	+ 11,9
1993	205 457,3	- 17,2	91 617,0	- 15,4
1994	218 595,0	+ 6,4	101 188,0	+ 10,4

	Umsatz		Elektrotechnik ⁴⁾	
			darunter Auslandsumsatz	
1982	108 207,8	+ 3,6	35 262,1	+ 6,3
1983	111 585,4	+ 3,1	35 916,5	+ 1,9
1984	119 438,0	+ 7,0	39 768,3	+ 10,7
1985	136 227,0	+ 14,1	45 223,0	+ 13,7
1986	138 534,4	+ 3,1	45 387,5	+ 0,4
1987	142 242,9	+ 2,7	46 008,4	+ 1,4
1988	151 965,7	+ 6,8	48 893,8	+ 6,3
1989 ²⁾	162 857,6	+ 7,2	53 398,9	+ 9,2
1990	175 708,4	+ 7,9	55 616,5	+ 4,2
1991	186 940,5	+ 6,4	55 615,7	± 0,0
1992	192 446,5	+ 2,9	56 957,6	+ 2,4
1993	184 884,7	- 4,1	57 324,0	+ 0,6
1994	188 551,8	+ 2,0	63 118,2	+ 10,1

	Umsatz		Textilgewerbe		darunter Auslandsumsatz	
1982	30 262,6	- 1,0	7 596,7	+ 5,8		
1983	30 728,0	+ 1,5	7 651,9	+ 0,7		
1984	32 602,0	+ 6,1	8 707,8	+ 13,8		
1985	34 438,8	+ 5,6	9 748,2	+ 12,0		
1986	33 984,9	- 1,4	9 589,3	- 1,6		
1987	33 149,0	- 2,5	9 278,7	- 3,2		
1988	33 600,7	+ 1,4	9 514,2	+ 2,5		
1989 ²⁾	35 525,8	+ 5,7	10 531,7	+ 10,7		
1990	37 086,2	+ 4,4	10 830,7	+ 2,8		
1991	38 051,4	+ 2,6	10 632,8	- 1,8		
1992	36 458,9	- 4,2	10 488,4	- 1,4		
1993	31 765,7	- 12,8	8 702,6	- 17,0		
1994	29 774,6	- 6,3	8 814,4	+ 1,3		

	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		darunter Auslandsumsatz		Bauhauptgewerbe ⁵⁾	
	Umsatz				Umsatz	
1982	145 665,1	+ 3,4	12 266,9	+ 6,1	106 633	- 5,6
1983	148 900,4	+ 2,2	12 693,9	+ 3,5	108 402	+ 1,7
1984	151 182,1	+ 1,5	14 125,4	+ 11,3	111 006	+ 2,4
1985	153 748,8	+ 1,7	15 296,0	+ 8,3	101 958	- 8,2
1986	154 317,3	+ 0,4	14 534,9	- 5,0	106 524	+ 4,5
1987	150 614,6	- 2,4	13 995,0	- 3,7	108 091	+ 1,5
1988	154 355,1	+ 2,5	14 810,7	+ 5,8	115 723	+ 7,1
1989 ²⁾	164 153,4	+ 6,3	16 456,0	+ 11,1	124 531	+ 7,6
1990	178 927,0	+ 9,0	16 385,6	- 0,4	139 665	+ 12,6
1991	196 084,0	+ 9,6	17 204,9	+ 5,0	154 881	+ 10,9
1992	201 019,7	+ 2,5	18 703,0	+ 8,7	175 802	+ 13,5
1993	197 324,8	- 1,7	18 665,9	- 0,2	172 679	- 1,8
1994	196 662,0	- 0,3	20 168,7	+ 8,1	183 189	+ 6,1

3) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

4) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

5) Alle Betriebe aufgeschätzt

52

Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes (nach Betrieben)
in 1000 Tabelle 17

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1982	559	- 1,1	6 992	- 3,6
1983	549	- 1,8	6 700	- 4,2
1984	550	+ 0,3	6 636	- 0,9
1985	557	+ 1,2	6 730	+ 1,4
1986	567	+ 1,8	6 853	+ 1,8
1987	572	+ 0,8	6 851	- 0,0
1988	575	+ 0,6	6 844	- 0,1
1989 ¹⁾	582	+ 1,2	7 030	+ 2,7
1990	592	+ 1,7	7 238	+ 3,0
1991	594	+ 0,3	7 350	+ 1,5
1992	585	- 1,4	7 177	- 2,3
1993	557	- 4,8	6 661	- 7,2
1994	531	- 4,8	6 231	- 6,4

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern (nach Betrieben)
in 1000 Tabelle 17a

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	123		1 638	
1992	96	- 43,6	863	- 47,3
1993	51	- 25,8	685	- 20,6
1994	39	- 23,4	634	- 7,4

Beschäftigte nach Fachzweigen (SYPRO-Gruppen)

Tabelle 18

(Fachliche Betriebsteile)
Anzahl

	Chemische Industrie insgesamt	Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)
1982	534 073 - 2,6	234 473 - 3,8
1983	523 631 - 2,0	228 303 - 2,6
1984	524 196 + 0,1	227 645 - 0,3
1985	534 098 + 1,9	232 785 + 2,3
1986	543 243 + 1,7	235 167 + 1,0
1987	545 877 + 0,5	234 745 - 0,2
1988	551 306 + 1,0	235 675 + 0,4
1989 ¹⁾	559 553 + 1,5	239 047 + 1,4
1990	567 836 + 1,5	241 671 + 1,1
1991	573 621 + 1,0	241 375 - 0,1
1992	565 104 - 1,5	231 993 - 3,9
1993	537 908 - 4,8	216 145 - 6,8
1994	511 258 - 5,0	204 447 - 5,4

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
1982	102 475 - 2,7	96 412 + 0,9
1983	99 894 - 2,5	96 704 + 0,3
1984	100 679 + 0,8	97 815 + 1,1
1985	101 928 + 1,2	100 640 + 2,9
1986	105 275 + 3,3	103 209 + 2,6
1987	107 288 + 1,9	103 897 + 0,7
1988	110 674 + 3,2	103 527 - 0,4
1989 ¹⁾	113 101 + 2,2	106 041 + 2,4
1990	115 896 + 2,5	107 896 + 1,7
1991	116 936 + 0,9	113 325 + 5,0
1992	117 125 + 0,2	117 939 + 4,1
1993	113 120 - 3,4	118 048 + 0,1
1994	110 883 - 2,0	111 564 - 5,5

	Herstellung von Seifen Wasch- und Körperpflegemitteln	Herstellung von photochemischen Erzeugnissen
1982	43 043 - 2,6	8 558 + 2,8
1983	41 751 - 3,0	9 409 + 9,9
1984	42 061 + 0,7	8 983 - 4,5
1985	42 088 + 0,1	9 023 + 0,4
1986	41 925 - 0,4	9 383 + 4,0
1987	41 688 - 0,6	9 003 - 4,0
1988	42 647 + 2,3	9 062 + 0,6
1989 ¹⁾	43 346 + 1,6	8 911 - 1,7
1990	44 556 + 2,8	8 899 - 0,1
1991	44 776 + 0,5	8 596 - 3,4
1992	44 465 - 0,7	8 397 - 2,3
1993	41 983 - 5,6	7 882 - 6,1
1994	39 813 - 5,2	7 500 - 4,8

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, für privaten Verbrauch, Verwaltungen	Herstellung von Chemiefasern
1982	23 189 - 1,4	25 924 - 6,2
1983	22 483 - 3,0	25 087 - 3,2
1984	22 901 + 1,9	24 111 - 3,9
1985	23 418 + 2,3	24 217 + 0,4
1986	24 053 + 2,7	24 230 + 0,1
1987	25 071 + 4,2	24 185 - 0,2
1988	25 689 + 2,5	24 032 - 0,6
1989 ¹⁾	25 340 - 1,4	23 766 - 1,1
1990	25 557 + 0,9	23 361 - 1,7
1991	26 037 + 1,9	22 578 - 3,4
1992	23 819 - 8,5	21 367 - 5,4
1993	21 510 - 9,7	19 221 - 10,0
1994	20 270 - 5,8	16 782 - 12,7

1) Ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Beschäftigte ausgewählter Industriezweige

(nach fachlichen Betriebsteilen)

in 1000

Tabelle 19

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisenschaffende Industrie
1982	6 877 - 3,7	534 - 2,6	239 - 4,9
1983	6 588 - 4,2	524 - 2,0	223 - 6,2
1984	6 524 - 1,0	524 + 0,1	208 - 6,9
1985	6 614 + 1,4	534 + 1,9	203 - 2,2
1986	6 735 + 1,8	543 + 1,7	197 - 3,0
1987	6 730 - 0,1	546 + 0,5	181 - 8,0
1988	6 722 - 0,1	551 + 1,0	173 - 4,6
1989	6 902 + 2,7	560 + 1,5	172 - 0,8
1990	7 105 + 2,9	568 + 1,5	168 - 2,2
1991	7 216 + 1,6	574 + 1,0	162 - 3,7
1992	7 039 - 2,5	565 - 1,5	155 - 4,3
1993	6 526 - 7,3	538 - 4,8	139 - 10,1
1994	6 107 - 6,4	511 - 5,0	121 - 12,6

	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Elektrotechnik ²⁾
1982	976 - 2,2	769 + 0,3	881 - 4,0
1983	938 - 3,9	755 - 1,9	845 - 4,0
1984	914 - 2,5	761 + 0,9	855 + 1,1
1985	937 + 2,5	782 + 2,7	898 + 5,1
1986	975 + 4,1	812 + 3,8	934 + 4,0
1987	979 + 0,4	820 + 1,7	942 + 0,9
1988	974 - 0,5	827 + 0,2	950 + 0,9
1989	1 015 + 4,2	845 + 2,1	980 + 3,1
1990	1 068 + 5,3	861 + 2,0	1 005 + 2,6
1991	1 079 + 1,0	869 + 0,9	1 017 + 1,3
1992	1 040 - 3,6	850 - 2,2	986 - 3,0
1993	955 - 8,1	773 - 8,9	919 - 7,0
1994	879 - 8,0	723 - 6,6	852 - 7,3

	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	Bauhauptgewerbe ³⁾
1982	256 - 8,0	453 - 3,2	1 152 - 6,0
1983	238 - 7,2	437 - 3,6	1 122 - 2,6
1984	233 - 1,9	430 - 1,5	1 106 - 1,4
1985	229 - 1,8	424 - 1,4	1 026 - 7,2
1986	225 - 1,4	422 - 0,6	1 003 - 2,2
1987	221 - 2,1	421 - 0,3	985 - 1,8
1988	214 - 3,1	420 - 0,2	996 + 1,1
1989	210 - 1,9	432 + 2,8	999 + 0,3
1990	206 - 1,6	455 + 5,4	1 034 + 3,5
1991	202 - 2,2	484 + 6,4	1 061 + 2,6
1992	188 - 6,9	482 - 0,4	1 076 + 1,4
1993	167 - 11,3	465 - 3,4	1 080 + 0,4
1994	150 - 10,3	451 - 3,0	1 088 + 0,7

- 1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen
2) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten
3) Alle Betriebe aufgeschätzt

Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie

Tabelle 20

(nach Betrieben)
Millionen DM

	Löhne		Gehälter	
1982	10 708,9	+ 1,0	14 525,7	+ 5,8
1983	10 801,3	+ 0,9	14 929,7	+ 2,8
1984	11 273,6	+ 4,4	15 756,0	+ 5,5
1985	11 838,6	+ 5,0	16 763,2	+ 6,4
1986	12 385,7	+ 4,6	17 815,7	+ 6,3
1987	12 874,8	+ 3,9	18 814,6	+ 5,6
1988	13 295,9	+ 3,3	20 033,1	+ 6,5
1989 ¹⁾	13 792,4	+ 3,7	21 239,6	+ 6,0
1990	14 497,1	+ 5,1	22 588,4	+ 6,4
1991	15 088,0	+ 4,1	23 992,8	+ 6,2
1992	15 317,0	+ 1,5	25 434,5	+ 6,0
1993	14 512,6	- 5,3	25 465,7	+ 0,1
1994	13 938,9	- 4,0	24 856,3	- 2,4

**Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie
und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern**

Tabelle 20a

(nach Betrieben)

Millionen DM

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	2 191,4		26 673,4	
1992	1 948,5	- 11,1	22 625,8	- 15,2
1993	1 741,5	- 10,6	21 727,8	- 4,0
1994	1 508,4	- 13,4	23 568,0	+ 8,5

Bruttolohn- und -gehaltsumme ausgewählter Industriezweige

Tabelle 21

(nach Betrieben)

Millionen DM

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisenschaffende Industrie
1982	258 036,9 + 0,7	25 234,6 + 3,7	9 883,8 - 3,7
1983	257 254,8 - 0,3	25 730,9 + 2,0	9 196,6 - 7,0
1984	264 172,8 + 2,7	27 029,6 + 5,0	9 347,4 + 1,6
1985	278 885,4 + 5,6	28 601,8 + 5,8	9 431,7 + 0,9
1986	295 868,7 + 6,1	30 201,4 + 5,6	9 262,1 - 1,8
1987	306 285,5 + 3,5	31 689,3 + 4,9	8 865,1 - 4,3
1988	317 782,7 + 3,8	33 328,9 + 5,2	8 923,6 + 0,7
1989	337 304,6 + 6,1	35 032,0 + 5,1	9 161,8 + 2,7
1990	364 234,9 + 8,0	37 085,4 + 5,9	9 018,9 - 1,6
1991	391 434,3 + 7,5	39 080,9 + 5,4	9 140,0 + 1,3
1992	405 309,7 + 3,5	40 751,5 + 4,3	9 078,9 - 0,7
1993	387 712,9 - 4,3	39 978,3 - 1,9	8 106,2 - 10,8
1994	375 987,3 - 3,0	38 795,2 - 3,0	7 409,1 - 8,6

	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Elektrotechnik ²⁾
1982	38 531,1 + 0,9	32 208,3 + 4,4	34 167,6 + 0,8
1983	38 064,1 - 1,2	33 178,7 + 3,0	34 247,6 + 0,3
1984	38 891,3 + 2,2	33 909,3 + 2,2	35 399,0 + 3,4
1985	41 599,8 + 7,0	36 695,0 + 8,2	38 534,7 + 8,9
1986	45 080,3 + 8,4	39 856,8 + 8,6	41 883,8 + 8,7
1987	46 356,4 + 2,8	42 084,1 + 5,6	44 105,0 + 5,3
1988	47 347,9 + 2,1	43 867,1 + 4,2	46 042,0 + 4,4
1989	51 516,8 + 8,8	46 221,7 + 5,4	48 943,1 + 6,3
1990	57 326,0 + 11,3	49 476,3 + 7,0	52 894,3 + 8,1
1991	60 665,2 + 5,8	53 678,2 + 8,5	56 772,6 + 7,3
1992	61 770,1 + 1,8	56 200,1 + 4,7	58 951,9 + 3,8
1993	58 521,5 - 5,3	51 371,3 - 8,4	57 720,5 - 2,1
1994	56 076,0 - 4,2	50 106,2 - 2,5	55 543,4 - 3,8

Fortsetzung Tabelle 21

	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	Bauhauptgewerbe ³⁾
1982	7 280,4 - 3,7	15 741,1 + 1,8	37 399,7 - 0,5
1983	7 115,0 - 2,3	15 668,9 - 0,5	37 564,8 + 0,4
1984	7 208,0 + 1,3	15 887,1 + 1,4	38 213,0 + 1,7
1985	7 374,4 + 2,3	16 153,3 + 1,7	34 214,1 - 10,5
1986	7 539,3 + 2,2	16 553,8 + 2,5	34 752,3 + 1,6
1987	7 614,5 + 1,0	17 040,2 + 2,9	34 514,2 - 0,7
1988	7 786,3 + 2,3	17 550,0 + 3,0	36 838,8 + 6,7
1989	7 944,6 + 2,0	18 329,6 + 4,4	38 785,8 + 5,3
1990	8 195,5 + 3,2	19 944,8 + 8,8	42 958,2 + 10,8
1991	8 408,3 + 2,6	22 372,8 + 12,2	46 727,0 + 8,8
1992	8 221,1 - 2,2	23 551,1 + 5,3	51 048,4 + 9,2
1993	7 611,3 - 7,4	23 811,1 + 1,3	52 552,2 + 2,9
1994	7 030,9 - 7,6	23 670,7 - 0,6	54 954,8 + 4,6

siehe Bemerkung

Weitere Daten aus dem Bereich der Sozialpolitik, wie Tariflöhne oder Arbeitsstunden, bringt die Veröffentlichung »Zahlen zur Sozialpolitik« des Bundesarbeitgeberverbandes Chemie e. V.

- 1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen
 2) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten
 3) Alle Betriebe aufgeschätzt

Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten

Tabelle 22

(nach Betrieben)
 in DM

	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1982	45 164 + 4,8	36 902 + 4,5
1983	46 883 + 3,8	38 398 + 4,1
1984	49 116 + 4,8	39 808 + 3,7
1985	51 347 + 4,5	41 437 + 4,1
1986	53 255 + 3,7	43 174 + 4,2
1987	55 420 + 4,1	44 705 + 3,5
1988	57 933 + 4,5	46 432 + 3,9
1989 ¹⁾	60 197 + 3,9	47 983 + 3,3
1990	62 655 + 4,1	50 321 + 4,9
1991	65 813 + 5,0	53 258 + 5,8
1992	69 663 + 5,8	56 518 + 6,1
1993	71 801 + 3,1	58 289 + 3,1
1994	73 120 + 1,8	60 337 + 3,5

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Bruttostundenverdienste

(Durchschnitt für alle Arbeiter)

Tabelle 23

	Chemische Industrie ¹⁾		Index		Verarbeitendes Gewerbe		Index	
	in DM		1985 = 100		in DM		1985 = 100	
1982	15,85	+ 5,5	91,0	+ 5,3	14,66	+ 5,2	90,5	+ 4,9
1983	16,56	+ 4,5	94,1	+ 3,4	15,15	+ 3,3	93,6	+ 3,4
1984	17,06	+ 3,0	96,9	+ 3,0	15,50	+ 2,3	95,7	+ 2,2
1985	17,59	+ 3,1	100,0	+ 3,2	16,14	+ 4,5	100,0	+ 4,5
1986	18,18	+ 3,4	103,2	+ 3,2	16,79	+ 3,7	103,5	+ 3,5
1987	18,95	+ 4,2	107,5	+ 4,2	17,53	+ 4,4	107,9	+ 4,3
1988	19,67	+ 3,8	111,7	+ 3,9	18,32	+ 4,5	112,5	+ 4,3
1989	20,37	+ 4,2	115,8	+ 3,7	19,07	+ 4,1	117,2	+ 4,2
1990	21,73	+ 6,7	123,4	+ 6,6	20,06	+ 5,2	122,9	+ 4,9
1991	23,01	+ 5,9	130,6	+ 5,8	21,28	+ 6,1	130,3	+ 6,0
1992	24,47	+ 6,3	138,6	+ 6,1	22,52	+ 5,8	138,2	+ 6,1
1993	25,81	+ 5,5	145,9	+ 5,3	23,79	+ 5,6	145,5	+ 5,3
1994	26,64	+ 3,2	150,6	+ 3,2	24,58	+ 3,3	150,7	+ 3,6

siehe Bemerkung

1) Ausnahmsweise ohne Chemiefaserindustrie

Anteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme am Umsatz
(nach Betrieben)

Tabelle 24

	Chemische Industrie in Prozent	Verarbeitendes Gewerbe in Prozent
1982	17,8	20,6
1983	16,7	20,1
1984	15,9	19,4
1985	16,2	19,1
1986	18,1	20,7
1987	18,8	21,2
1988	18,6	20,8
1989 ¹⁾	18,3	20,1
1990	19,0	20,3
1991	19,7	20,4
1992	20,3	21,1
1993	20,6	21,7
1994	18,8	20,4

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Umsatz je Beschäftigten
(nach Betrieben)
in DM

Tabelle 25

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1982	253 354	+ 3,6	178 929	+ 6,1
1983	280 411	+ 10,7	191 110	+ 6,8
1984	308 400	+ 10,0	205 479	+ 7,5
1985	319 803	+ 3,7	217 045	+ 5,6
1986	297 160	- 7,1	209 415	- 3,5
1987	295 310	- 0,6	210 921	+ 0,7
1988	311 324	+ 5,4	223 514	+ 6,0
1989 ¹⁾	330 807	+ 6,2	238 380	+ 6,7
1990	331 160	+ 0,1	248 007	+ 4,0
1991	336 535	+ 1,6	261 342	+ 5,4
1992	345 188	+ 2,6	268 553	+ 2,8
1993	348 464	+ 0,9	269 363	+ 0,3
1994	388 554	+ 11,5	296 165	+ 10,0

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Umsatz je Beschäftigten in den neuen Bundesländern
(nach Betrieben)¹⁾
in DM

Tabelle 25a

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	70 431		52 903	
1992	112 900	+ 60,3	99 635	+ 88,3
1993	127 900	+ 13,3	134 692	+ 35,2
1994	191 112	+ 49,4	173 061	+ 28,5

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

Produktivität und Lohnstückkosten

Tabelle 26

1985 = 100

	Produktivität	
	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1982	87,3 — 2,8	89,2 + 0,3
1983	94,9 + 8,6	93,5 + 4,9
1984	99,6 + 5,0	97,1 + 3,9
1985 ¹⁾	100,0 + 0,4	100,0 + 3,0
1986	97,8 — 2,2	100,9 + 0,9
1987	99,3 + 1,6	101,3 + 0,5
1988	104,4 + 5,1	105,3 + 4,0
1989	105,1 + 0,7	108,0 + 2,5
1990	106,4 + 1,2	110,9 + 2,7
1991	108,6 + 2,0	112,8 + 1,8
1992	111,3 + 2,5	113,4 + 0,5
1993	114,2 + 2,7	113,0 — 0,4
1994	127,5 + 11,6	124,8 + 10,4

	Lohnstückkosten	
	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1982	100,6 + 7,7	100,1 + 4,3
1983	95,8 — 4,8	99,1 — 1,0
1984	95,8 ± 0,0	99,0 — 0,1
1985	100,0 + 4,4	100,0 + 1,0
1986	106,5 + 6,5	103,4 + 3,4
1987	108,7 + 2,1	106,6 + 3,1
1988	108,2 — 0,5	106,4 — 0,2
1989	111,7 + 3,3	107,3 + 0,8
1990	114,8 + 2,7	109,5 + 2,2
1991	118,4 + 3,2	114,0 + 4,1
1992	122,5 + 3,4	120,6 + 5,7
1993	122,5 ± 0,0	124,6 + 3,4
1994	111,9 — 8,7	116,9 — 6,2

siehe Bemerkung

1) Neuberechnung aufgrund der Revision des Produktionsindex auf Basis 1985

Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige (11 BL)

in 1.000 t Steinkohle-Einheiten (SKE)

Tabelle 27

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisen-schaffende Industrie
1982	28 445,2	5 244,4	10 172,3	0,1	16 469,1
1983	28 259,4	5 618,0	10 613,0	0,008	15 414,5
1984	31 338,0	6 111,2	10 495,0	—	17 664,5
1985	31 259,1	5 984,8	9 947,0	—	18 103,2
1986	27 639,3	5 525,1	9 432,8	—	15 610,6
1987	26 819,2	5 913,4	10 165,4	—	14 787,2
1988	28 385,5	5 589,0	9 639,5	—	16 641,4
1989	28 117,8	4 949,6	9 203,1	—	16 753,2
1990	25 698,9	3 991,3	10 415,3	—	15 127,7
1991	24 713,3	3 636,5	10 800,8	—	14 884,5
1992	22 992,9	3 434,6	10 652,3	—	13 780,8
1993	20 765,3	3 135,2	10 694,2	—	12 277,3
1994	22 087,5	3 077,9	9 518,9	—	13 643,8

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Maschinenbau	Elektrotechnik	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe-erzeugung	Textil-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe
1982	3 108,9	142,7	59,4	574,6	184,4	402,8
1983	3 499,7	119,9	58,5	729,2	182,8	375,6
1984	3 572,6	120,6	65,1	932,1	191,9	413,2
1985	3 128,9	127,7	58,8	946,0	221,0	435,5
1986	2 798,8	102,3	49,3	890,7	188,5	402,0
1987	2 761,5	92,7	43,1	891,6	174,5	371,7
1988	2 727,5	77,1	36,6	930,6	169,3	370,9
1989	3 054,7	72,5	34,9	988,5	167,4	393,4
1990	3 150,5	58,0	30,4	1 061,4	158,4	386,7
1991	3 091,4	51,8	29,1	1 033,5	140,4	413,5
1992	3 041,4	48,0	29,0	1 061,8	138,4	421,8
1993	2 870,3	36,5	18,2	1 007,4	105,4	417,3
1994	2 946,2	35,4	14,8	1 012,6	91,4	387,4

siehe Bemerkung

Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen Tabelle 28

a) Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen in 1000 t SKE

	1991	1992	1993	1994
Förderung	67 579 ⁶⁾	66 967	59 227	53 250
Haldenbestände ¹⁾	14 599 ⁶⁾	15 422	16 622	14 133
Verbrauch von Einsatzkohle für die Brikett- und Koksproduktion sowie in Zechenkraftwerken ²⁾	13 855 ⁶⁾	11 902	8 911	7 431
Zechenselbstverbrauch und Deputate	202 ⁶⁾	186	170	149
Versorgung des Bundesgebietes mit Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks ³⁾	80 814 ⁶⁾	77 649	73 831	78 996
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe (11 BL)	22 958	20 804	19 167	20 589
darunter Chemische Industrie	3 030	2 840	2 622	2 615
davon Steinkohlen und -briketts	2 776	2 603	2 411	2 412
Steinkohlenkoks	254	237	211	203

b) Aufkommen und Verwendung von Braunkohlen in 1000 t SKE (Heizwert 29308 GJ/t)

	1991	1992	1993	1994
Förderung	79 155 ⁶⁾	69 369	64 254	60 016
Verbrauch von Einsatzkohle für Brikett- und Braunkohlenkoksproduktion ⁴⁾ sowie Herstellung von Staub- und Trockenkohle und in eigenen Kraftwerken	21 463 ⁶⁾	14 532	13 216	11 031
Selbstverbrauch und Deputate	102 ⁶⁾	82	49	60
Versorgung des Bundesgebietes mit Braunkohle, Briketts, Braunkohlenkoks ⁴⁾ , Staub- und Trockenkohle sowie Hartbraunkohle ⁵⁾	67 152 ⁶⁾	59 896	60 408	56 785
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe (11 BL)	5 472	3 776	3 616	3 495
darunter Chemische Industrie	1 618	1 482	1 379	1 226
davon Rohbraunkohle	1 082	1 018	1 028	897
Braunkohlenbriketts und -koks,	536	464	351	329

1) Einschl. Zechenkoks und Briketts

2) Ohne Einsatzkohle bei Hüttenkokerien und bei Gaswerken

3) Errechnet unter Berücksichtigung der

Veränderung der Haldenbestände sowie der Aus- und Einfuhr

4) Bis einschl. 1979 Schmelzkoks

5) Errechnet unter Berücksichtigung der Aus- und Einfuhr

6) Ab 1991: 16 Bundesländer

Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige (11 BL)

Tabelle 29

in Mio. kWh

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisen-schaffende Industrie
1982	147 599,9	38 277,5	14 497,7	5 156,4	17 733,1
1983	151 883,1	40 597,2	14 628,1	5 260,2	17 423,0
1984	159 168,5	42 854,6	14 750,8	5 370,0	19 026,7
1985	162 976,0	43 717,7	15 130,4	5 425,9	19 213,4
1986	164 210,3	42 949,1	14 535,7	5 506,0	18 119,3
1987	165 406,6	43 606,3	14 339,2	5 271,5	17 344,2
1988	173 205,7	44 628,7	14 096,7	5 634,3	19 004,7
1989	178 449,0	45 276,7	14 084,4	5 464,1	19 077,8
1990	180 592,6	43 932,0	14 225,9	5 826,5	18 443,8
1991	181 458,5	42 113,6	14 371,5	5 936,2	18 534,2
1992	179 912,8	42 413,7	14 081,6	5 321,6	17 861,8
1993	172 322,3	41 539,5	13 576,9	5 184,2	16 818,6
1994	175 657,7	42 049,1	12 921,7	5 149,9	17 783,4

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Maschinenbau	Elektrotechnik ¹⁾	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe-erzeugung	Textil-gewerbe	Nahrungs- und Genussmittel-gewerbe
1982	6 443,1	5 540,2	5 361,1	8 486,2	3 945,0	7 823,8
1983	6 667,3	5 450,8	5 448,7	8 931,8	3 950,8	7 775,1
1984	6 703,1	5 703,2	5 710,1	9 397,9	4 103,5	7 915,9
1985	6 216,3	6 138,8	6 190,8	9 536,6	4 235,5	8 147,9
1986	6 285,0	6 288,5	6 560,7	9 902,3	4 347,0	8 300,5
1987	6 206,2	6 351,8	6 782,5	10 136,7	4 464,2	8 473,2
1988	6 566,7	6 542,5	7 143,9	10 767,6	4 709,4	8 784,9
1989	6 915,0	7 051,8	7 633,7	11 227,6	4 937,2	9 117,6
1990	7 079,8	7 338,8	7 845,4	11 647,6	4 972,3	9 794,2
1991	7 445,8	7 212,5	8 108,1	11 722,1	4 857,5	10 333,6
1992	7 627,0	7 110,4	8 146,9	11 994,2	4 643,7	10 604,3
1993	7 546,5	6 545,9	7 829,9	11 975,3	4 127,9	10 578,8
1994	7 857,9	6 558,3	7 899,4	12 395,9	3 958,6	10 673,3

siehe Bemerkung

1) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

Aufkommen und Verwendung von Strom (11 BL)

in Mio. kWh

Tabelle 30

	1991	1992	1993	1994
Erzeugung	458 681	462 422	452 633	452 532
öffentliche Kraftwerke	394 954	399 622	391 309	393 206
Bundesbahnkraftwerke	5 902	6 027	6 080	6 028
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	57 825	56 773	55 274	53 298
Wärme- und Wasserkraftwerke	56 707	55 528	54 078	52 276
Wasserkraftwerke	1 118	1 245	1 196	1 022
Chemische Industrie	14 733	15 043	14 389	14 155
Inlandsverbrauch ¹⁾	459 477	458 033	454 237	455 340
Selbstverbrauch der öffentlichen Werke und Verbrauch der Pumpspeicherwerke	30 868	30 798	30 466	30 712
Verarbeitendes Gewerbe	181 458	179 913	172 322	175 658
Chemische Industrie	42 114	42 414	41 539	42 049

1) Brutto-Stromerzeugung insgesamt, zuzüglich Einfuhr, abzüglich Ausfuhr

Verbrauch an Orts- und Kokereigas ausgewählter Industriezweige (11 BL)

Tabelle 31

in Mio m³ berechnet auf einen oberen Heizwert (Ho) = 35.169 kJ/m³

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisen-schaffende Industrie
1982	3 283,6	288,2	2 292,9	124,9	2 376,7
1983	3 261,1	257,3	1 841,5	289,1	2 247,0
1984	3 066,5	238,1	1 597,5	308,8	2 091,8
1985	3 110,1	245,4	1 832,2	336,6	2 127,1
1986	3 488,8	247,4	1 919,3	864,5	1 985,1
1987	4 156,7	237,2	1 615,1	1 379,5	2 138,3
1988	3 796,9	242,2	1 414,5	885,7	2 277,1
1989	3 467,0	277,4	1 409,1	463,0	2 321,0
1990	3 392,5	162,8	1 325,2	559,5	2 267,4
1991	3 179,5	134,0	1 107,1	510,0	2 143,5
1992	2 368,3	141,3	1 011,4	155,5	1 710,0
1993	2 418,3	110,5	682,1	63,5	1 884,0
1994	2 414,0	115,5	538,6	77,6	1 876,3

	Gießerei	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	Herstellung u. Verarbeitung von Glas	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe
1982	44,2	94,8	36,4	63,1	75,8	27,0
1983	36,5	61,7	37,5	62,1	72,3	15,8
1984	33,0	46,1	34,9	64,5	65,6	12,8
1985	30,4	47,1	50,4	51,3	51,5	16,4
1986	26,3	44,1	45,9	38,7	58,1	32,3
1987	24,3	38,6	22,3	45,5	66,6	21,8
1988	24,3	29,7	13,0	63,9	64,2	19,4
1989	26,3	37,8	13,9	60,3	36,8	23,1
1990	25,6	26,9	13,5	52,2	25,1	35,1
1991	21,4	26,3	9,9	53,4	23,4	40,0
1992	32,4	20,0	8,5	65,5	23,5	36,9
1993	19,5	18,7	4,9	.	110,0	33,2
1994	22,0	12,5	4,9	55,1	99,5	42,2

siehe Bemerkung

1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

**Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des
verarbeitenden Gewerbes (11 BL)**

Tabelle 32

in Mio. m³

	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1982	6 195,0	18 784,6
1983	6 834,7	19 394,4
1984	7 175,6	20 505,9
1985	7 187,1	20 779,3
1986	7 026,8	21 446,0
1987	7 495,2	21 300,1
1988	7 671,7	21 685,7
1989	8 320,1	23 219,4
1990	8 281,3	23 742,0
1991	8 032,7	24 083,5
1992	8 151,7	24 335,5
1993	8 058,0	24 080,6
1994	8 403,9	24 993,3

**Aufkommen und Verwendung von Orts- und Kokereigas
einschl. Ferngas¹⁾ (11 BL)**

Tabelle 33

in Mio. m³

	1991	1992	1993	1994
Gesamtaufkommen ²⁾	32 257	37 308 ³⁾	34 075	35 278
darunter Kokereigas	3 842	3 564 ³⁾	2 937	2 677
Flüssiggas und sonstige Raffineriegase	7 795	7 782 ³⁾	7 784	8 429
Inlandsverbrauch	85 414	96 980 ³⁾	94 575	98 576
darunter Eigenverbrauch der				
Gaserzeuger	9 130	14 149 ³⁾	12 504	12 518
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 180	2 368	2 418	2 414
Chemische Industrie	134	141	111	116

1) Berechnet auf einen oberen Heizwert von 35 169 kJ/m³

2) ohne Gaseinfuhr

3) Ab 1992: 16 Bundesländer

Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige (11 BL)

Tabelle 34

in 1000 Tonnen

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralöl- verarbeitung	Eisenschaffende Industrie
1982	17 428,7	3 624,0	156,3	3 986,3	544,3
1983	15 304,7	3 001,8	151,4	3 710,5	521,3
1984	14 268,7	2 923,8	140,4	3 364,8	493,4
1985	12 711,2	2 592,6	126,6	2 971,3	325,4
1986	13 416,0	2 516,3	124,3	2 931,5	881,6
1987	12 948,5	2 343,5	116,5	3 403,7	815,6
1988	12 246,0	2 237,6	125,4	3 429,6	874,9
1989	11 025,1	1 933,0	185,2	2 918,6	886,0
1990	11 254,9	1 989,6	107,4	3 122,5	799,3
1991	11 307,8	1 990,0	105,3	2 891,3	965,4
1992	10 766,5	2 570,6	98,4	2 066,7	1 094,7
1993	10 186,4	2 740,3	93,2	1 712,0	1 155,4
1994	10 004,4	2 555,8	93,5	1 921,2	1 316,3

	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung und Verar- beitung von Glas	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Textil- gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
1982	927,2	251,2	530,8	1 191,2	591,0	2 143,2
1983	784,6	222,7	474,8	1 038,8	535,7	1 736,2
1984	711,9	221,8	488,3	915,6	481,9	1 610,4
1985	558,8	215,5	467,4	780,8	452,8	1 436,1
1986	706,6	222,7	471,2	864,2	453,2	1 451,9
1987	632,7	209,2	431,4	799,5	406,4	1 297,4
1988	644,3	177,1	345,1	755,4	358,4	1 185,7
1989	587,7	170,3	328,6	662,4	330,4	1 095,9
1990	609,4	162,4	342,9	597,1	306,1	1 122,1
1991	659,3	173,2	333,7	555,9	291,5	1 437,0
1992	729,9	156,5	317,9	475,5	236,6	1 209,0
1993	718,3	147,0	274,8	369,3	191,0	1 174,9
1994	713,9	130,9	272,6	348,7	153,4	1 091,7

siehe Bemerkung

Aufkommen und Verwendung von Heizölen

in 1000 Tonnen

Tabelle 35

	1991	1992	1993	1994
Rohöleinsatz	105 415	102 563	102 493	108 097
Heizöle				
Erzeugung				
aus Erdöl	35 052	39 215	40 135	38 776
aus Kohleveredelung				
Lieferung an Großbunker	1 657	1 317	1 725	1 586
Inlandsverbrauch	46 214	45 557	45 631	43 549
darunter Verarbeitendes Gewerbe			11 483	11 051
Chemische Industrie	2 185	2 659	2 810	2 624
leicht	320	590	739	730
schwer	1 865	2 069	2 071	1 894

1) ab 1991: 16 Bundesländer

Verbrauch von Primärchemikalien 1994

in 1000 t (16 Bundesländer)

Tabelle 36

Ethylen		Propylen	
Verbrauch insgesamt	4 181	Verbrauch insgesamt	3 364
davon für		davon für	
Polyethylen	1 974	Polypropylen	859
Ethylbenzol	316	Cumol	239
Ethylendichlorid / Vinylchlorid	675	Propylenoxid	533
Ethylenoxid	588	Acrylnitril	446
Acetaldehyd } Ethylalkohol }	316	Oxo-Synthese	802
Sonstiges	312	Sonstiges (einschl. Isopropanol)	485

Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion
(Kapazitäten, Produktion und Verbrauch von Olefinen und Aromaten)
in 1000 Tonnen

Tabelle 37

		1990	1991 ¹⁾	1992	1993	1994
Ethylen						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	3 785	3 999	4 554	4 529	4 435
Deutschland	Produktion	3 407	3 395	3 656	3 905	4 185
	Verbrauch	3 949	3 710	3 874	3 805	4 181
Westeuropa	Effektivkapazität*)	15 740	17 280	18 044	18 760	19 066
	Produktion	14 106	14 799	15 494	15 678	17 533
	Import ²⁾	415	253	200	200	.
	Export ²⁾	102	133	103	57	.
	Verbrauch	14 455	14 854	15 565	15 842	17 473
Propylen						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	2 436	2 323	2 898	2 998	2 992
Deutschland	Produktion	2 244	2 200	2 307	2 544	2 770
	Verbrauch	2 717	2 806	2 851	2 947	3 364
Westeuropa	Effektivkapazität*)	10 165	11 525	12 188	12 636	13 192
	Produktion	8 593	9 135	9 756	10 094	11 380
	Import ²⁾	1 484	1 429	283	127	70
	Export ²⁾	1 055	1 345	91	99	170
	Verbrauch	9 022	9 288	9 945	10 107	11 286
Butadien						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	594	598	596	611	671
Deutschland	Produktion	591	525	529	530	556
	Verbrauch	325	387	398	343	403
Westeuropa	Effektivkapazität*)	2 230	2 279	2 283	2 183	2 251
	Produktion	1 905	1 813	1 851	.	1 893
	Import ³⁾	24 ²⁾	15 ²⁾	38	31	.
	Export ³⁾	482 ²⁾	400 ²⁾	379	280	.
	Verbrauch	1 455	1 440	1 488	1 508	1 580

		1990	1991 ¹⁾	1992	1993	1994
Benzol						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	2 103	2 179	2 389	2 235	2 229
	Produktion	1 739	1 665	1 601	1 532	1 942
	Verbrauch	1 765	1 716	1 619	1 547	1 777
Westeuropa	Effektivkapazität*)	7 014	7 512	7 156	7 308	7 428
	Produktion	5 477	5 568	5 485	5 512	6 092
	Import ²⁾
	Export ²⁾
	Verbrauch	5 862	5 765	5 758	5 758	6 463
Toluol						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	679	701	586	580	577
	Produktion	509	491	501	405	479
Westeuropa	Effektivkapazität*)	2 790	3 018	2 705	2 538	2 567
	Produktion	2 153	2 350	2 145	1 900	2 046
	Verbrauch	2 182	2 417	2 175	1 856	1 948
o-Xylo						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	308	320	290	249	239
	Produktion	267	265	236	217	238
Westeuropa	Effektivkapazität*)	779	801	652	656	656
	Produktion	560	583	581	581	573
	Import ²⁾	.	.	204	191	204
	Export ²⁾	.	.	33	58	36
	Verbrauch	702	627	705	698	745
p-Xylo						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	338	306	306	311	326
	Produktion	297	246	264	252	327
Westeuropa	Effektivkapazität*)	1 342	1 407	1 265	1 217	1 289
	Produktion	1 064	981	1 037	1 101	1 192
	Import ²⁾	228	226	224	286	328
	Export ²⁾	120	62	74	85	60
	Verbrauch	1 182	1 143	1 203	1 297	1 459

*) Bis 1993 einschließlich Stand-by und Anlagen, die zeitweise außer Betrieb waren, ab 1994 maximale technisch mögliche Kapazität (ohne geplante bzw. außerplanmäßige Stillstände).

1) ab 1991: 16 Bundesländer

2) Bis 1991 einschl. Intra-Handel, ab 1992 außerhalb West-Europa

3) außerhalb West-Europa

Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse 1994¹⁾
in 1000 DM

Tabelle 38

	Ausfuhr	Einfuhr
I. Industriechemikalien		
1. anorganische		
Schwefelsäure und Oxide des Schwefels	40 881	15 636
Salzsäure und Flußsäure	93 228	12 900
Phosphorsäuren und Oxide des Phosphors	29 293	137 572
Sonstige Säuren einschl. Siliciumdioxid	48 241	61 822
Ammoniak	87 529	97 162
Ätzalkalien einschl. Natrium- u. Kaliumperoxid	231 789	89 579
Aluminiumoxid (einschl. künstl. Korund) und Aluminiumhydroxid	475 341	294 715
Sonst. Metalloxide, -hydroxide und -peroxide	147 898	147 553
Wasserstoffperoxid	23 785	75 325
Salze der Schwefelsäuren	289 569	86 253
Salze der Halogensäuren	322 220	123 340
Nitrate, Nitrite	49 416	17 985
Salze der Phosphorsäuren einschl. Phosphide	292 268	141 875
Carbonate, Bicarbonate und Percarbonate	464 773	188 558
Salze sonst. anorganischer Säuren	331 710	225 065
Carbide	209 185	135 391
Verbindungen der Edelmetalle	295 864	175 756
Halogen- und Schwefelverbindungen der Nichtmetalle	111 710	22 970
Technische Gase einschl. Trockeneis	74 509	92 116
Halogene	27 495	52 621
Kohlenstoff	104 159	164 461
Sonst. anorganische Elemente und Verbindungen	321 106	260 711
Anorganische Industriechemikalien insgesamt	4 071 969	2 619 366

	Ausfuhr	Einfuhr
2. organische		
Pharmazeutische Chemikalien	919 453	674 929
Kohlenwasserstoffe, chemisch nicht einheitlich	83 131	251 856
Kohlenwasserstoffe, chemisch einheitlich	1 067 796	1 179 962
Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate der Kohlenwasserstoffe	727 908	545 380
Alkohole ²⁾	2 033 920	1 072 284
Phenole ²⁾	477 419	299 105
Äther ²⁾	985 028	445 596
Aldehyde und Ketone ²⁾	736 388	530 854
Carbonsäuren einschl. ihrer Salze und Ester	3 071 517	1 864 693
Amine und sonst. organische Verbindungen mit Stickstofffunktion	3 843 569	3 122 163
Heterocyclen und organisch-anorganische Verbindungen	4 640 398	2 688 984
Sonst. organische Chemikalien einschl. Rohphenolen und Erzeugnissen der Holzdestillation	951 434	917 526
Organische Industriechemikalien	19 537 961	13 593 332
Gereinigte und veredelte Naturharze	20 173	84 933
Wachse	340 540	97 186
Industrielle Öle, Fette und Fettsäuren	881 224	914 926
Natürliche ether. Öle und Riechstoffe	840 184	620 210
Organische Industriechemikalien u. ä. insgesamt	21 620 082	15 310 587

Fortsetzung Tabelle 38

in 1000 DM

	Ausfuhr	Einfuhr
II. Chemische Spezialerzeugnisse		
1. vorwiegend zur Weiterverarbeitung		
Düngemittel	1 458 410	1 172 338
Saaten-, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	2 472 742	611 931
Kunststoffe	15 865 711	10 386 595
Synthetischer Kautschuk	913 974	851 796
Chemiefasern	4 192 613	1 798 447
Mineralfarben	3 506 737	1 259 636
darunter Druckfarben	735 423	155 199
Organische Farbstoffe	3 469 853	839 927
Lacke u. Anstrichmittel; Verdünnungen	2 182 407	709 526
Klebstoffe	607 157	251 864
Textil-, Papier-, Lederhilfsmittel, Tenside, Gerbstoffe	2 948 624	571 796
Sonst. industrielle Hilfsmittel	4 267 096	1 739 616
Bautenschutzmittel, Bitumendachbahnen u. ä.	206 356	128 999
Gelatine	145 415	156 022
Sonstige chemische Spezialerzeugnisse	4 473 051	3 178 055
Chemische Spezialerzeugnisse zur Weiterverarbeitung insgesamt	46 710 146	23 656 548
2. vorwiegend zum Konsum		
Pharmazeutische Erzeugnisse	13 929 418	8 137 445
Seifen und Waschmittel	811 196	812 680
Körperpflegemittel	2 876 792	2 038 756
Putz- und Pflegemittel	175 239	113 089
Kerzen und sonstige Wachwaren	117 326	110 177
Photochemische Erzeugnisse	3 132 246	2 421 079
Chemischer Bürobedarf	1 382 551	701 604
Sprengstoffe, pyrotechnische Erzeugnisse und Zündwaren	195 454	168 961
Chemische Spezialerzeugnisse zum Konsum insgesamt	22 620 222	14 503 791

1) Vorläufige Ergebnisse

2) Einschließlich ihrer Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate

Inlandsversorgung der chemischen Industrie

Tabelle 39

Millionen DM

	Produktionswert	Ausfuhr	Einfuhr	Inlandsversorgung
1982	114 573	55 651	31 761	90 683
1983	123 755	61 301	34 682	97 136
1984	136 781	71 513	39 964	105 232
1985	143 794	76 923	44 287	111 158
1986	135 565	72 028	40 880	104 417
1987	135 314	72 385	40 713	103 642
1988	145 984	79 951	45 047	111 080
1989	152 761	85 994	51 247	118 014
1990	154 267	84 461	53 052	122 858
1991	159 253	83 208	57 451	133 496
1992	158 304	83 308	57 013	132 009
1993 ¹⁾	153 739	82 931	49 140	119 948
1994	165 030	95 022 ²⁾	56 090 ²⁾	126.098 ²⁾

1) ab 1993: 16 Bundesländer

2) vorläufige Ergebnisse

Chemieumsatz¹⁾ nach Bundesländern

Tabelle 40

(Fachliche Betriebsteile)

Millionen DM

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1982	2 757,4 + 3,8	2 834,9 + 1,6	7 586,5
1983	2 973,9 + 7,9	2 991,6 + 5,5	.
1984	3 459,6 + 16,3	3 179,2 + 6,3	.
1985	3 549,7 + 2,6	3 377,8 + 6,2	.
1986	3 216,1 - 9,4	3 354,1 - 0,7	.
1987	3 337,5 + 3,8	3 335,2 - 0,6	8 937,5
1988	3 640,4 + 9,1	2 880,9 - 13,6	.
1989 ²⁾	4 402,8 + 20,9	2 947,4 + 2,3	10 453,9
1990	4 679,1 + 6,3	3 204,4 + 8,7	10 555,7 + 1,0
1991	5 137,7 + 9,8	3 868,9 + 20,7	10 470,8 - 0,9
1992	5 295,2 + 3,1	3 936,9 + 1,8	10 377,3 - 0,9
1993	5 092,2 - 3,8	3 573,4 - 9,2	10 050,8 ³⁾ - 3,1
1994	5 654,2 + 11,0	3 549,3 - 0,7	10 815,2 ³⁾ + 7,6

	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1982	.	47 930,1 - 1,0	14 522,2 + 0,8
1983	.	51 600,8 + 7,7	15 619,3 + 7,6
1984	.	57 697,5 + 11,8	17 013,3 + 8,9
1985	.	60 940,1 + 5,6	17 401,7 + 2,3
1986	242,3	55 394,5 - 9,1	16 989,8 - 2,4
1987	244,2 + 0,8	54 740,1 - 1,2	17 206,0 + 1,3
1988	.	58 786,2 + 7,4	18 867,3 + 9,7
1989 ²⁾	283,6	62 160,1 + 5,7	19 590,7 + 3,8
1990	304,6 + 7,4	61 379,0 - 1,3	20 137,9 + 2,8
1991	345,6 + 13,5	61 841,4 + 0,8	20 656,2 + 2,6
1992	340,2 - 1,6	60 786,6 - 1,7	20 842,4 + 0,9
1993	350,3 + 3,0	56 942,4 - 6,3	19 869,2 - 4,7
1994	370,2 + 5,7	61 200,4 + 7,5	20 953,7 + 5,5

	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
1982	15 155,7 - 0,3	12 313,5 + 4,4	11 793,2 + 3,3
1983	16 572,5 + 9,4	12 990,8 + 5,5	12 614,8 + 7,0
1984	18 854,7 + 13,8	14 022,7 + 7,9	13 984,5 + 10,9
1985	19 924,8 + 5,7	15 064,1 + 7,4	14 753,6 + 5,5
1986	18 610,6 - 6,6	15 366,3 + 2,0	13 936,7 - 5,5
1987	19 368,8 + 4,1	15 802,4 + 2,8	13 712,7 - 1,6
1988	21 508,3 + 11,0	16 741,9 + 5,9	14 396,5 + 5,0
1989 ²⁾	22 974,9 + 6,8	17 542,0 + 4,8	15 533,1 + 7,9
1990	22 897,2 - 0,3	18 408,4 + 4,9	16 276,3 + 4,8
1991	22 831,6 - 0,3	19 286,8 + 4,8	16 143,9 - 0,8
1992	22 168,0 - 2,9	19 690,3 + 2,1	16 051,6 - 0,6
1993	20 986,5 - 5,3	18 882,9 - 4,1	15 858,0 - 1,2
1994	22 909,5 + 9,2	19 922,7 + 5,5	17 729,3 + 11,8

	Saarland	Berlin (West) ⁴⁾
1982	.	2 366,8 + 5,4
1983	416,5	2 557,5 + 8,1
1984	438,8 + 5,4	2 766,3 + 8,2
1985	432,4 - 1,5	3 000,2 + 8,5
1986	.	3 138,6 + 4,6
1987	375,2	3 400,6 + 8,4
1988	345,3 - 8,0	3 538,7 + 4,1
1989 ²⁾	379,8 + 10,0	3 987,0 + 12,7
1990	367,1 - 3,3	4 274,8 + 7,2
1991	415,6 + 13,2	4 765,7 + 11,5
1992	431,1 + 3,7	5 094,8 + 6,9
1993	423,4 - 1,8	5 110,1 + 0,3
1994	420,7 - 0,6	4 803,2 - 6,0

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze
2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

3) Enthält auch Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruststoffen
4) Ab 1992: Berlin

Beschäftigte nach Bundesländern

(Fachliche Betriebsteile)

Anzahl

Tabelle 41

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1982	11 223 + 3,0	15 224 - 1,9	28 300
1983	11 327 + 0,9	14 675 - 3,6	.
1984	11 304 - 0,3	14 325 - 2,4	.
1985	11 426 + 1,1	14 005 - 2,2	.
1986	11 728 + 2,6	13 771 - 1,7	.
1987	11 677 - 0,4	13 620 - 1,1	28 819
1988	11 773 + 0,8	13 436 - 1,4	.
1989 ¹⁾	12 542 + 6,5	13 382 - 0,4	28 880
1990	12 961 + 3,3	12 345 - 7,8	29 429 - 1,5
1991	13 903 + 7,3	12 841 + 4,0	28 869 - 1,9
1992	14 345 + 3,2	12 489 - 2,7	28 652 - 0,8
1993	13 842 - 3,5	11 745 - 6,0	28 063 ²⁾ - 2,1
1994	13 789 - 0,4	11 022 - 6,2	27 314 ²⁾ - 2,7

	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1982	.	197 635 - 2,0	87 043 - 0,9
1983	.	191 134 - 3,3	86 904 - 0,2
1984	.	188 934 - 1,2	86 810 - 0,1
1985	.	190 203 + 0,7	88 915 + 2,4
1986	946	192 322 + 1,1	91 418 + 2,8
1987	980 + 3,6	193 237 + 0,5	92 261 + 0,9
1988	.	194 480 + 0,6	93 643 + 1,5
1989 ¹⁾	1 061	196 186 + 0,9	94 585 + 1,0
1990	1 109 + 4,5	197 087 + 0,5	95 687 + 1,2
1991	1 213 + 9,4	194 974 - 1,1	95 601 - 0,1
1992	1 223 + 0,8	189 270 - 2,9	93 635 - 2,1
1993	1 194 - 2,4	180 031 - 4,9	88 111 - 5,9
1994	1 154 - 3,4	169 937 - 5,6	84 072 - 4,6

	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
1982	60 844 -13,4	60 650 +1,0	59 610 -0,0
1983	58 566 - 3,7	60 274 -0,6	59 397 -0,4
1984	58 547 - 0,0	61 522 +2,1	60 917 +2,6
1985	60 923 + 4,1	62 779 +2,0	62 910 +3,3
1986	62 607 + 2,8	63 690 +1,5	64 081 +1,9
1987	63 540 + 1,5	64 762 +1,7	63 249 -1,3
1988	65 124 + 2,5	65 855 +1,7	62 860 -0,6
1989 ¹⁾	66 116 + 1,5	66 959 +1,7	64 449 +2,5
1990	68 101 + 3,0	68 866 +2,9	67 016 +4,0
1991	71 789 + 5,4	70 143 +1,9	68 365 +2,0
1992	72 066 + 0,4	69 682 -0,7	67 602 -1,1
1993	68 673 - 4,7	66 330 -4,8	64 916 -4,0
1994	65 702 - 4,3	62 406 -5,9	62 215 -4,2

	Saarland	Berlin (West) ³⁾
1982		11 039 + 0,8
1983	1 395	11 121 + 0,7
1984	1 297 - 7,0	11 493 + 3,4
1985	1 355 + 4,5	11 855 + 3,2
1986		12 205 + 3,0
1987	1 284	12 448 + 2,0
1988	1 203 - 6,3	12 819 + 3,0
1989 ¹⁾	1 260 + 4,7	13 135 + 2,5
1990	1 366 + 8,5	13 620 + 3,7
1991	1 495 + 9,4	14 429 + 5,9
1992	1 662 +11,2	16 737 +16,0
1993	1 624 - 2,3	15 087 - 9,9
1994	1 340 -17,5	13 882 - 8,0

1) Ab 1989 neue statistische Abgrenzung

2) Enthält auch Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

3) Ab 1992: Berlin

**Gesamtumsatz und Beschäftigte nach Bundesländern
in den neuen Bundesländern¹⁾**
(nach Betrieben)²⁾

Tabelle 41a

Bundesland	Umsatz Mio DM		Beschäftigte Anzahl	
	1993	1994	1993	1994
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	204,2	272,0	562	619
Brandenburg	747,0	924,8	7 050	6 150
Sachsen	1 713,4	1 799,0	10 736	8 907
Sachsen-Anhalt	3 124,4	3 571,6	27 772	19 069
Thüringen	522,8	618,2	3 972	3 360

1) ohne Berlin (Ost)

2) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremder Umsätze

3) Quelle: VCI, LV Ost

**Schätzung der inländischen Absatzstruktur der
chemischen Industrie**

Tabelle 42

Abnehmerbranchen	1993 Anteil in Prozent des Inlandsatzes (= 95,7 Mrd DM)
1 Chemische Industrie	16,2
2 Gesundheitswesen	13,1
3 Kraftfahrzeugindustrie	10,4
4 Privater Konsum	11,0
5 Bauwirtschaft	9,9
6 Textilindustrie	5,1
7 Landwirtschaft	6,1
8 Verpackungsindustrie	3,5
9 Elektroindustrie	3,6
10 Mineralölverarbeitung	0,6
11 Druck- und Papierindustrie	4,0
12 Nahrungs- und Genußmittelindustrie	3,0
13 Maschinenbau	1,8
14 Dienstleistungssektor	1,2
15 Eisen, Stahl, EBM	1,3
16 Sonstige	9,2
Summe	100

siehe Bemerkung

Außenhandel der chemischen Industrie¹⁾

Tabelle 43

Millionen DM

	Ausfuhr		Einfuhr		Außenhandelsaldo	
1982	55 651	+ 3,1	31 761	+ 5,5	23 890	± 0,0
1983	61 301	+ 10,2	34 682	+ 9,2	26 619	+ 11,4
1984	71 513	+ 16,7	39 964	+ 15,2	31 549	+ 18,5
1985	76 923	+ 7,6	44 287	+ 10,8	32 636	+ 3,4
1986	72 028	- 6,4	40 880	- 7,7	31 148	- 4,6
1987	72 385	+ 0,5	40 713	- 0,4	31 672	+ 1,7
1988	79 951	+ 10,5	45 047	+ 10,6	34 904	+ 10,2
1989	85 994	+ 7,6	51 247	+ 13,8	34 747	- 0,4
1990	84 461	- 1,8	53 052	+ 3,5	31 409	- 9,6
1991 ²⁾	87 178	.	57 367	.	29 811	.
1992	87 152	± 0,0	57 054	- 0,5	30 098	+ 1,0
1993	82 931	- 4,8	49 140	- 13,9	33 791	+ 12,3
1994 ³⁾	95 022	+ 14,6	56 090	+ 14,1	38 932	+ 15,2

siehe Bemerkung
1) VCI-Abgrenzung

2) Ab 1991: 16 Bundesländer
3) vorläufige Zahlen

Außenhandel nach Chemiesparten

Tabelle 44

Ausfuhr chemischer Erzeugnisse
1000 DM

Fachzweig	1993	1994 ¹⁾	Anteil am Chemieexport in Prozent	
			1993	1994 ¹⁾
Anorg. Chemikalien	3 426 436	4 071 969	4,1	4,3
Organ. Chemikalien	15 881 237	18 618 508	19,1	19,6
Organica Pharm. Chem.	871 214	919 453	1,1	1,0
Nat. eth. Öle usw.	740 182	840 184	0,9	0,9
Naturharze	24 463	20 173	0,0	0,0
Wachse	229 737	340 540	0,3	0,4
Industrielle Öle usw.	686 507	881 224	0,8	0,9
Stickstoffdüngemittel	220 081	314 027	0,3	0,3
Phosphordüngemittel	19 899	13 498	0,0	0,0
Kalidüngemittel	714 679	889 686	0,9	0,9
Sonst. Düngemittel	169 827	241 199	0,2	0,3
Pflanzenschutzmittel usw.	2 028 019	2 472 742	2,4	2,6
Kunststoffe	13 157 962	15 865 711	15,9	16,7
Synthesekautschuk	761 284	913 974	0,9	1,0
Chemiefasern	3 730 293	4 192 613	4,5	4,4
Mineralfarben	2 482 264	2 771 314	3,0	2,9
Druckfarben	662 138	735 423	0,8	0,8
Organ. Farbstoffe	3 276 536	3 469 853	4,0	3,7
Lacke usw.	1 869 895	2 182 407	2,3	2,3
Klebstoffe	568 440	607 157	0,7	0,6
Gerbstoffe	208 690	226 260	0,3	0,2
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	2 594 754	2 722 364	3,1	2,9
Bautenschutzmittel	149 767	146 979	0,2	0,2
Dach- u. Dicht. Bahn	54 621	59 377	0,1	0,1
Pharmaz. Erzeugnisse	12 534 108	13 929 418	15,1	14,7
Seifen u. Waschmittel	764 989	811 196	0,9	0,9
Körperpflegemittel	2 449 192	2 876 792	3,0	3,0
Putzmittel	170 754	175 239	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	84 219	117 326	0,1	0,1
Photochem. Erzeugnisse	2 746 148	3 132 246	3,3	3,3
Chem. Bürobedarf usw.	1 200 152	1 382 551	1,4	1,5
Pyrotechn. Erzeugnisse	202 371	195 454	0,2	0,2
Gelatine	140 046	145 415	0,2	0,2
Elektrokor. ab 1994 in 411	118 423		0,1	
Sonst. chem. Erzeugnisse	4 057 587	4 473 051	4,9	4,7
Sonst. ind. Hilfsmittel	3 934 094	4 267 096	4,7	4,5
Gesamt-Chemie-Export	82 931 008	95 022 419	100,0	100,0

Einfuhr chemischer Erzeugnisse
1000 DM

Fachzweig	1993	1994 ¹⁾	Anteil am Chemieimport in Prozent	
			1993	1994 ¹⁾
Anorg. Chemikalien	2 260 665	2 619 366	4,6	4,7
Organ. Chemikalien	11 029 610	12 918 403	22,4	23,0
Organica Pharm. Chem.	624 149	674 929	1,3	1,2
Nat. eth. Öle usw.	529 638	620 210	1,1	1,1
Naturharze	76 595	84 933	0,2	0,2
Wachse	90 718	97 186	0,2	0,2
Industrielle Öle usw.	733 415	914 926	1,5	1,6
Stickstoffdüngemittel	588 741	647 762	1,2	1,2
Phosphordüngemittel	50 489	44 076	0,1	0,1
Kalidüngemittel	26 175	16 302	0,1	0,0
Sonst. Düngemittel	447 661	464 198	0,9	0,8
Pflanzenschutzmittel usw.	593 434	611 931	1,2	1,1
Kunststoffe	8 894 782	10 386 595	18,1	18,5
Synthesekautschuk	776 812	851 796	1,6	1,5
Chemiefasern	1 671 434	1 798 447	3,4	3,2
Mineralfarben	1 046 207	1 104 437	2,1	2,0
Druckfarben	146 282	155 199	0,3	0,3
Organ. Farbstoffe	801 347	839 927	1,6	1,5
Lacke usw.	604 431	709 526	1,2	1,3
Klebstoffe	220 298	251 864	0,4	0,4
Gerbstoffe	15 600	17 527	0,0	0,0
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	474 564	554 269	1,0	1,0
Bautenschutzmittel	45 880	47 614	0,1	0,1
Dach- u. Dicht. Bahn	74 246	81 385	0,2	0,1
Pharmaz. Erzeugnisse	6 701 316	8 137 445	13,6	14,5
Seifen u. Waschmittel	603 107	812 680	1,2	1,4
Körperpflegemittel	1 897 606	2 038 756	3,9	3,6
Putzmittel	113 535	113 089	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	105 369	110 177	0,2	0,2
Photochem. Erzeugnisse	2 239 512	2 421 079	4,6	4,3
Chem. Bürobedarf usw.	719 051	701 604	1,5	1,3
Pyrotechn. Erzeugnisse	234 182	168 961	0,5	0,3
Gelatine	128 153	156 022	0,3	0,3
Elektrokorr. ab 1994 in 411	130 546		0,3	
Sonst. chem. Erzeugnisse	2 957 158	3 178 055	6,0	5,7
Sonst. ind. Hilfsmittel	1 487 420	1 739 616	3,0	3,1
Gesamt-Chemie-Import	49 140 128	56 090 292	100,0	100,0

1) vorläufige Zahlen

Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern

Tabelle 45

Ausfuhr chemischer Erzeugnisse
Millionen DM

	1991	1992	1993	1994 ¹⁾	i. v. H.
Frankreich	10 425,8	10 182,6	8 940,0	10 649,8	11,2
Belgien u. Luxemburg	6 189,8	6 343,4	5 610,2	6 904,0	7,3
Niederlande	7 337,9	7 303,8	6 339,5	7 065,7	7,4
Italien	8 809,6	8 788,1	7 425,8	8 511,5	9,0
Großbritannien	6 491,6	6 484,1	6 149,1	7 270,4	7,7
Republik Irland	560,2	490,9	502,5	578,5	0,6
Dänemark	1 675,6	1 740,1	1 535,5	1 749,5	1,8
Griechenland	754,8	785,5	709,2	767,6	0,8
Portugal	803,4	813,0	701,3	768,0	0,8
Spanien	3 350,1	3 361,7	2 861,5	3 478,2	3,7
EU-Länder	46 398,8	46 293,2	40 774,6	47 743,2	50,2
Norwegen	619,0	600,7	576,1	662,0	0,7
Schweden	1 734,3	1 732,4	1 560,0	1 775,1	1,9
Finnland	862,3	842,9	769,5	879,1	0,9
Schweiz	4 780,0	4 814,7	5 003,3	5 334,1	5,6
Österreich	4 099,1	4 074,1	3 966,2	4 334,1	4,6
Malta	40,6	42,9	32,6	35,6	0,0
Jugoslawien bis 1992	884,1	713,0			
Slowenien ab 1993			306,7	348,9	0,4
Kroatien ab 1993			178,0	199,7	0,2
Türkei	915,4	1 017,3	1 177,2	1 044,1	1,1
Andere europ. Länder	13 991,0	13 890,6	13 688,9	14 748,0	15,5
USA	5 422,1	5 956,7	6 147,2	7 124,8	7,5
Kanada	566,6	607,6	672,4	722,2	0,8
USA und Kanada	5 988,7	6 564,3	6 819,6	7 847,0	8,3
Japan	3 312,6	3 163,0	3 621,9	4 049,7	4,3
Republik Südafrika	734,0	708,0	694,2	806,7	0,8
Australien	641,7	660,8	699,9	783,7	0,8
Neuseeland	102,1	119,5	118,7	134,3	0,1
Übrige industr. Länder	4 790,4	4 651,3	5 134,7	5 774,4	6,1
Sowjetunion bis 1992	2 117,3	1 493,3			
Rußland ab 1993			895,9	891,8	0,9
Polen	999,6	1 112,5	1 279,2	1 463,2	1,5
CSFR bis 1992	655,4	865,3			
Tschech. Republik ab 1993			755,9	959,0	1,0
Slowakei ab 1993			171,3	245,6	0,3
Ungarn	616,2	599,9	643,0	737,6	0,8
Rumänien	142,4	121,9	138,2	164,4	0,2
Bulgarien	109,5	115,8	125,0	156,1	0,2
Mittel- u. osteurop. Länder	4 646,5	4 311,0	4 448,3	5 078,0	5,3
Volksrepublik China	549,9	478,6	457,6	613,2	0,6
Asiat. Staatshandelsländer	567,5	503,3	481,3	655,0	0,7

	1991	1992	1993	1994 ¹⁾	i. v. H.
Algerien	102,1	49,6	55,8	59,9	0,1
Libyen	78,3	69,6	93,9	76,8	0,1
Nigeria	244,8	222,5	153,6	125,5	0,1
Gabun	3,5	3,6	2,4	1,6	0,0
Venezuela	206,8	201,2	187,1	150,3	0,2
Ecuador	89,3	75,1	78,2	126,8	0,1
Irak	0,5	1,4	7,4	3,1	0,0
Iran	617,6	553,5	368,2	387,3	0,4
Saudi-Arabien	421,6	481,8	485,9	487,8	0,5
Kuwait	27,0	59,2	76,1	81,3	0,1
Katar	14,6	12,3	14,5	15,7	0,0
Verein. Arab. Emirate	126,4	140,5	178,6	180,4	0,2
Indonesien	376,5	416,0	459,1	511,9	0,5
OPEC-Länder	2 309,0	2 286,3	2 160,8	2 208,4	2,3
Kolumbien	213,1	230,8	257,7	312,6	0,3
Peru	74,2	71,7	81,2	93,7	0,1
Brasilien	734,6	680,1	896,1	1 028,0	1,1
Chile	166,9	177,7	193,5	198,4	0,2
Bolivien	18,7	15,0	16,5	16,5	0,0
Paraguay	15,5	15,4	20,1	24,5	0,0
Uruguay	59,3	48,5	53,6	53,8	0,1
Argentinien	293,0	316,2	371,9	449,5	0,5
Südamerikanische Länder	1 578,7	1 559,0	1 894,6	2 181,2	2,3
Pakistan	233,0	238,1	251,9	269,9	0,3
Indien	409,0	480,8	347,5	540,6	0,6
Thailand	344,4	399,2	447,6	552,2	0,6
Singapur	323,2	348,8	404,8	513,7	0,5
Philippinen	156,0	176,6	189,3	201,7	0,2
Südkorea	800,1	775,3	934,6	1 090,2	1,1
Taiwan	894,6	912,6	1 010,0	1 146,3	1,2
Hongkong	870,0	860,8	899,6	1 166,3	1,2
Übrige Länder	2 877,2	2 901,3	3 042,7	3 306,3	3,5
Welt	87 178,1	87 152,5	82 931,0	95 022,4	100,0
Europa	65 036,2	64 494,8	58 911,8	67 569,2	71,1
Afrika	2 190,4	1 970,2	1 855,4	1 921,6	2,0
Nord- und Mittelamerika	6 686,2	7 298,3	7 623,3	8 719,4	9,2
Südamerika	1 874,7	1 835,3	2 159,9	2 458,2	2,6
Asien	10 621,5	10 745,2	11 449,3	13 304,0	14,0
Australien und Ozeanien	750,3	787,5	822,9	924,4	1,0
Nicht ermittelte Länder	18,8	21,2	108,4	125,6	0,1
Welt	87 178,1	87 152,5	82 931,0	95 022,4	100,0

1) vorläufige Zahlen

Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern

Fortsetzung Tabelle 45

Einfuhr chemischer Erzeugnisse

Millionen DM

	1991	1992	1993	1994 ¹⁾	i. v. H.
Frankreich	8 512,8	8 378,7	7 025,3	8 009,9	14,3
Belgien u. Luxemburg	7 009,7	7 019,0	5 879,5	6 851,0	12,2
Niederlande	9 100,1	8 848,5	6 665,1	7 542,3	13,4
Italien	3 938,9	3 873,0	3 184,2	3 683,3	6,6
Großbritannien	5 584,9	5 542,7	4 832,4	5 128,0	9,1
Republik Irland	816,3	934,6	813,0	1 197,6	2,1
Dänemark	658,8	725,7	658,4	695,6	1,2
Griechenland	27,5	50,2	33,6	44,4	0,1
Portugal	135,5	124,8	92,7	87,6	0,2
Spanien	929,8	1 072,1	940,3	1 039,8	1,9
EU-Länder	36 714,3	36 569,3	30 124,5	34 279,5	61,1
Norwegen	430,7	441,0	407,0	395,9	0,7
Schweden	1 050,6	1 109,5	1 045,5	1 199,8	2,1
Finnland	319,9	310,9	283,0	363,8	0,6
Schweiz	4 543,8	4 411,9	3 903,2	4 724,0	8,4
Österreich	1 658,0	1 643,1	1 607,0	1 879,4	3,4
Malta	3,5	4,0	3,0	3,0	0,0
Jugoslawien bis 1992	289,2	205,4			
Slowenien ab 1993			63,3	96,3	0,2
Kroatien ab 1993			77,0	79,2	0,1
Türkei	77,9	55,6	46,6	68,4	0,1
Andere europ. Länder	8 379,2	8 183,9	7 462,8	8 834,3	15,8
USA	5 119,8	5 252,5	4 706,6	5 001,6	8,9
Kanada	169,5	181,2	234,5	276,2	0,5
USA und Kanada	5 289,3	5 433,7	4 941,1	5 277,8	9,4
Japan	2 748,1	2 546,6	2 420,1	2 628,8	4,7
Republik Südafrika	50,8	68,1	67,7	50,3	0,1
Australien	121,4	73,8	64,9	33,6	0,1
Neuseeland	14,0	16,6	23,0	28,6	0,1
Übrige industr. Länder	2 934,3	2 705,1	2 575,7	2 741,3	4,9
Sowjetunion bis 1992	275,8	351,1			
Rußland ab 1993			330,8	526,9	0,9
Polen	456,4	473,5	382,3	433,5	0,8
CSFR bis 1992	591,8	650,2			
Tschech. Republik ab 1993			406,0	582,7	1,0
Slowakei ab 1993			150,6	224,5	0,4
Ungarn	235,9	239,1	189,8	237,8	0,4
Rumänien	45,7	42,1	35,6	63,8	0,1
Bulgarien	22,6	30,1	27,9	20,2	0,0
Mittel- u. osteurop. Länder	1 628,5	1 786,4	1 741,1	2 359,0	4,2
Volksrepublik China	595,8	615,5	553,3	620,6	1,1
Asiat. Staatshandelsländer	596,3	616,8	553,9	621,7	1,1

	1991	1992	1993	1994 ¹⁾	i. v. H.
Algerien	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Libyen	56,7	9,5	7,8	6,9	0,0
Nigeria	6,3	3,2	1,9	1,4	0,0
Gabun	—	0,3	0,0	0,0	0,0
Venezuela	8,8	3,9	2,8	12,2	0,0
Ecuador	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0
Irak	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Iran	6,1	4,8	3,3	3,1	0,0
Saudi-Arabien	109,5	66,3	60,1	89,0	0,2
Kuwait	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Katar	0,4	0,1	0,0	0,1	0,0
Verein. Arab. Emirate	1,8	2,1	0,5	2,3	0,0
Indonesien	67,3	130,7	149,9	224,2	0,4
OPEC-Länder	257,6	221,1	226,5	339,3	0,6
Kolumbien	7,2	6,2	5,4	3,0	0,0
Peru	2,4	2,4	3,3	4,0	0,0
Brasilien	221,5	205,3	194,7	189,9	0,3
Chile	34,5	33,6	42,3	52,9	0,1
Bolivien	0,1	0,3	0,3	0,1	0,0
Paraguay	3,5	3,5	1,9	1,7	0,0
Uruguay	0,4	0,4	0,2	0,4	0,0
Argentinien	43,7	27,0	28,0	30,0	0,1
Südamerikanische Länder	329,5	292,7	292,3	309,4	0,6
Pakistan	0,2	3,7	2,8	5,4	0,0
Indien	121,9	124,6	148,4	186,0	0,3
Thailand	28,1	26,2	30,7	51,0	0,1
Singapur	109,9	153,5	115,3	66,8	0,1
Philippinen	72,0	78,5	66,1	123,3	0,2
Südkorea	143,3	153,6	219,2	224,1	0,4
Taiwan	126,8	116,4	122,0	123,8	0,2
Hongkong	56,3	61,9	62,2	37,0	0,1
Übrige Länder	579,8	526,9	455,5	510,6	0,9
Welt	57 367,3	57 054,3	49 140,1	56 090,3	100,0
Europa	46 722,0	46 539,7	39 328,4	45 472,8	81,1
Afrika	177,2	146,4	115,1	92,6	0,2
Nord- und Mittelamerika	5 539,0	5 609,4	5 068,0	5 431,6	9,7
Südamerika	338,4	296,9	295,4	321,7	0,6
Asien	4 449,3	4 359,8	4 243,8	4 709,1	8,4
Australien und Ozeanien	135,6	91,1	88,5	62,3	0,1
Nicht ermittelte Länder	5,8	11,0	0,9	0,2	0,0
Welt	57 367,3	57 054,3	49 140,1	56 090,3	100,0

1) vorläufige Zahlen

Export- und Importquote der chemischen Industrie

Tabelle 46

	Exportquote in Prozent	Importquote in Prozent
1981	46,2	32,4
1982	47,2	33,8
1983	48,4	34,6
1984	50,8	36,6
1985	51,7	38,1
1986	51,4	37,5
1987	51,5	37,4
1988	53,1	38,9
1989	53,8	41,0
1990	51,9	40,5
1991	50,2	41,1
1992	50,6	43,2
1993 ¹⁾	50,9	38,0
1994 ²⁾	54,2	41,2

siehe Bemerkung

1) Ab 1993: 16 Bundesländer

2) vorläufige Ergebnisse

Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft
Millionen DM

Tabelle 47

	Gesamtwirtschaft ¹⁾		Straßenfahrzeugbau ²⁾	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1982	427 772	376 585	77 308	18 382
1983	432 338	390 357	77 157	22 204
1984	488 202	434 216	85 052	23 879
1985	537 097	463 817	97 492	25 915
1986	526 363	414 205	100 329	30 702
1987	527 018	409 470	104 082	33 396
1988	567 750	439 768	106 276	35 347
1989	641 342	506 648	119 594	40 815
1990	642 654	550 576	119 794	51 046
1991 ⁵⁾	666 166	645 411	115 397	70 650
1992	670 637	637 814	124 620	69 275
1993	628 387	566 495	108 359	53 269
1994 ⁶⁾	685 267	611 138	123 451	60 009

	Maschinenbau ³⁾		Elektrotechnik ⁴⁾	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1982	74 114	24 352	48 805	31 465
1983	73 560	27 772	50 750	35 623
1984	80 079	31 837	59 127	43 476
1985	92 739	37 669	67 912	49 419
1986	96 796	38 894	70 427	50 026
1987	94 513	39 589	71 032	52 376
1988	101 375	43 246	75 613	58 822
1989	114 796	53 013	85 671	69 676
1990	118 757	60 121	86 627	76 447
1991 ⁵⁾	119 192	70 886	92 031	89 300
1992	116 383	71 018	91 578	89 471
1993			89 013	84 303
1994 ⁶⁾	116 733	61 821	100 947	96 044

1) Quelle: Stat. Bundesamt
2) Quelle: VDA
3) Quelle: VDMA

4) Quelle: ZVEI
5) ab 1991 16 Bundesländer
6) vorläufige Zahlen

Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie

Tabelle 48

	Investitionen		Investitionsquote ¹⁾ in Prozent	Investitionsintensität ²⁾ DM
	Inland (11 Bl.) Mrd DM	Ausland Mrd DM		
1981	6,5 + 1,6	3,3 - 2,9	4,7	11 600
1982	6,3 - 3,1	3,1 - 6,1	4,4	11 200
1983	6,0 - 4,8	3,0 - 3,2	3,9	11 000
1984	6,4 + 6,7	3,5 + 16,7	3,8	11 600
1985	7,1 + 10,9	4,4 + 25,7	4,0	12 800
1986	8,7 + 22,5	4,1 - 6,8	5,2	15 300
1987	9,6 + 10,3	4,4 + 7,3	5,7	16 800
1988	10,5 + 9,4	6,0 + 36,4	5,9	18 300
1989	11,7 + 11,4	8,0 + 33,3	6,1	20 100
1990	12,7 + 8,4	7,7 - 3,8	6,5	21 500
1991 ³⁾	13,2 + 3,9	8,5 + 10,4	6,3	18 400
1992	14,3 + 8,3	9,0 + 6,0	6,8	21 800
1993	12,6 - 11,9	7,2 - 20,0	6,3	20 700
1994	12,1 ⁴⁾ - 4,0	.	5,7	21 200

siehe Bemerkung

1) Inländische Investitionen bezogen auf den Gesamtumsatz in der Abgrenzung »Betriebe«, d. h. einschl. Handels- und fachfremde Umsätze

2) Inländische Investitionen bezogen auf die Beschäftigtenzahl in der Abgrenzung »Betriebe«, gerundete Werte

3) ab 1991: 16 Bundesländer

4) Schätzung

Forschung und Entwicklung in der chemischen Industrie und ausgewählter Wirtschaftssektoren

Tabelle 49

	FuE-Aufwand Mio DM		Chemische Industrie gesamtes FuE-Personal		Wissenschaftler in FuE	
1983	6 640	+ 4,9	53 050	+0,5	8 850	+ 2,3
1985	7 824	+ 13,1	56 500	+3,8	9 600	+ 4,3
1987	9 078	+ 16,0	56 357	-0,3	13 046	+ 35,9
1988	9 700	+ 6,7	.	.	.	.
1989	10 279	+ 6,0	57 531	.	13 406	.
1990	10 650	+ 3,6	56 300	-2,1	.	.
1991 ¹⁾	10 948	+ 2,8	61 335	+8,9	16 873	.
1992	10 636	- 2,8	56 451	-8,0	14 813	-12,2
1993	10 609	- 0,3	54 810	-2,9	—	.
1994 ²⁾	10 300	- 2,9	—	.	—	.

Quelle : bis 1988: Fonds der Chemischen Industrie - ab 1987: SV-Wissenschaftsstatistik

	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Millionen DM					Wirtschaft insgesamt
	Chemische Industrie	Straßenfahr- zeugbau	Elektro- technik	Maschinen- bau	Luft- und Raumfahr- zeugbau	
1983	6 640	4 883	7 784	3 707	1 699	33 070
1985	7 824	5 893	9 986	4 199	2 605	39 553
1987	9 078	6 978	12 541	4 634	2 580	44 898
1988	9 700	7 230	13 230	4 950	.	46 870
1989	10 279	8 191	13 503	5 154	4 422	50 814
1990	10 650	9 030	13 660	5 330	.	52 920
1991 ¹⁾	10 948	10 375	13 928	5 727	.	57 076
1992	11 636	12 250	14 390	5 488	.	58 558
1993	10 609	11 890	15 320	5 370	.	58 394
1994 ²⁾	10 300	12 070	15 370	5 340	.	57 950

1) ab 1991: 16 Bundesländer

2) Schätzung aufgrund erhobener Plandaten

Quelle : SV-Wissenschaftsstatistik GmbH

**Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen
ausgewählter Wirtschaftszweige**
in Prozent

Tabelle 50

	Chemische Industrie	Straßenfahr- zeugbau	Elektro- technik	Maschinen- bau	Luft- und Raumfahr- zeugbau	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
1977	97,8	97,9	84,9	88,5	12,1	84,4
1979	97,6	95,2	86,2	92,4	13,7	85,7
1981	98,0	96,1	86,6	92,8	27,6	87,3
1983	97,7	97,1	87,6	93,8	32,1	88,5
1985	98,0	98,5	88,5	93,2	35,1	89,0
1987	98,0	98,2	88,8	95,2	32,6	89,9
1989	98,3	98,2	91,0	95,2	23,4	87,9
1991 ¹⁾	98,2	98,7	93,0	95,6	29,5	88,2

Quelle : SV-Wissenschaftsstatistik

1) Ab 1991: 16 Bundesländer

Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige¹⁾

Tabelle 51

in Millionen DM

	Chemische Industrie ²⁾³⁾	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Wirtschaft insgesamt
1977	25,8	13,7	10,3	73,4	110,6
1979	23,8	15,0	10,8	71,9	113,6
1981	29,2	13,5	14,6	73,9	124,4
1983	39,1	22,1	17,1	94,4	163,3
1985	48,9	18,9	19,6	100,8	173,5
1987	48,1	28,7	14,2	101,9	152,1
1989	36,0	24,4	21,5	91,6	157,3

1) Nur direkte Spenden der Unternehmen und Verbände
und Spenden über den Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft

2) incl. Mineralölverarbeitung

3) incl. der Mittel des Fonds der Chemischen Industrie
Quelle : SV-Wissenschaftsstatistik

**Studiendauer (Anzahl der Semester) im Fach Chemie
bis zur Promotion 1993** (nur deutsche Studierende)

Tabelle 52

Hochschule	Gesamt- zahl	Promotion		mittl. Stud.- Dauer	50 %- Wert
		größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert		
Kassel	7	18	14	16,1	15,8
Leipzig	13	18	16	16,9	16,0
Regensburg	30	25	13	17,3	16,0
Münster	74	25	13	17,4	16,8
Bochum	53	26	14	18,3	16,8
Kaiserslautern	39	21	15	17,9	17,0
Dortmund	36	27	15	18,5	17,0
Halle	35	20	15	17,2	17,2
Rostock	8	20	15	17,5	17,3
Göttingen	74	22	15	17,9	17,3
Würzburg	43	23	15	18,3	17,3
Berlin HU	20	20	16	17,9	17,5
Greifswald	4	20	16	18,0	17,5
München TU	78	24	14	18,0	17,7
Dresden TU	23	20	15	18,3	17,8
Jena	17	21	14	18,4	17,8
Paderborn	20	26	15	18,6	17,8
Saarbrücken	30	21	16	18,5	18,0
Freiberg BA	10	22	16	18,7	18,0
Heidelberg	48	25	15	19,4	18,0
Berlin TU	54	26	13	19,0	18,1
Kiel	34	24	15	19,1	18,1
Hamburg	53	28	14	19,2	18,1
Marburg	73	25	15	18,7	18,2
Bayreuth	31	26	15	18,9	18,3
Duisburg	27	26	12	19,1	18,5
Braunschweig	27	24	14	19,3	18,6
Bremen	31	24	14	19,3	18,7
Erlangen	40	26	13	19,4	18,7
Siegen	8	24	15	19,4	18,7

Promotion

Hochschule	Gesamt- zahl	Promotion		mittl. Stud.- Dauer	50 %- Wert
		größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert		
Hannover	56	29	15	19,6	18,7
Essen	26	25	12	18,6	18,8
Gießen	29	25	12	18,8	18,8
Konstanz	19	24	15	19,6	18,9
Chemnitz	1	19	19	19,0	19,0
München U	64	27	15	20,2	19,1
Mainz	88	30	15	19,9	19,3
Köln	49	26	15	20,0	19,3
Aachen	44	28	15	19,8	19,4
Düsseldorf	36	25	16	20,0	19,4
Clausthal	30	26	16	20,4	19,5
Bielefeld	26	27	17	20,6	19,6
Bonn	68	26	16	20,3	19,8
Tübingen	49	26	15	20,4	19,8
Freiburg	39	32	17	21,6	19,8
Darmstadt	69	28	13	20,8	19,9
Karlsruhe	50	30	15	20,4	20,0
Wuppertal	17	27	15	20,6	20,0
Ulm	19	26	17	20,5	20,1
Stuttgart	57	30	15	21,2	20,2
Berlin FU	37	28	15	20,9	20,3
Frankfurt/M.	36	28	12	20,6	20,5
Osnabrück	4	21	20	20,8	21,0
Oldenburg	12	28	17	22,0	21,0
Potsdam	0				
Summe	1 965				
Durchschnitt				19,2	18,5

Quelle: »Statistik der Chemiestudiengänge in der Bundesrepublik Deutschland 1993«
(Hrsg.: Gesellschaft Deutscher Chemiker / GDCh)

Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina (Deutsche und Ausländer)

Tabelle 53

	Anfänger	Vordiplom	Diplom	Promotion	Gesamtzahl der Studierenden
1982	6 694	1 757	1 529	1 009	
1983	6 626	1 915	1 544	1 032	
1984	7 010	2 221	1 550	1 123	29 144
1985	6 074	2 631	1 641	1 235	29 685
1986	5 617	3 019	1 697	1 326	30 493
1987	5 632	2 932	1 797	1 315	32 050
1988	6 248	2 913	2 297	1 397	33 827
1989	6 258	3 041	2 480	1 489	35 174
1990	6 559	3 078	2 480	1 583	36 415
1991	5 971	3 514	2 968	1 888	38 596
1992	4 428	3 874	2 954	2 047	36 683
1993	3 652	3 156	2 991	2 051	33 873

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Ersteinstellung von promovierten Diplom-Chemikern

Tabelle 54

	Chemische Industrie	Hochschule	übrige Wirtschaft	Andere ¹⁾	Ausland	Zweitstudium	ohne Stelle	Anzahl insgesamt
Anteil in Prozent (gerundet)								
1982	30	29	8	11	9	2	11	755
1983	33	23	8	9	14	2	11	760
1984	48	16	6	7	12	1	10	978
1985	53	13	9	8	9	1	7	1 097
1986	53	13	9	9	9	1	6	1 214
1987	55	11	10	9	8	0	7	1 127
1988	52	13	6	9	11	1	9	1 140
1989	55	11	9	8	9	0	7	1 338
1990	47	12	7	9	10	1	13	1 415
1991	33	17	9	13	10	1	17	1 731
1992	23	16	13	13	12	1	22	1 728
1993	16	20	11	10	15	1	27	1 850

1) Öffentliche Dienste und Forschungsinstitute außerhalb der Hochschulen sowie Freiberufler

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Aufwendungen für den Umweltschutz in der chemischen Industrie

Tabelle 55

Millionen DM

	Abfallbe- seitigung	Gewässer- schutz	Luftrein- haltung	Lärmbe- kämpfung	insgesamt	
Umweltschutz-Investitionen ¹⁾						
1982	80	331	214	14	639	+ 7,4
1983	58	380	224	22	684	+ 7,0
1984	60	306	227	10	603	- 11,8
1985	65	239	270	11	585	- 3,0
1986	72	342	404	20	838	+ 43,2
1987	75	466	498	28	1 067	+ 27,3
1988	141	623	555	25	1 344	+ 26,0
1989	204	859	651	31	1 745	+ 29,8
1990 ²⁾	264	834	750	37	1 845	+ 5,7
1991	378	798	757	55	1 988	+ 7,8
1992	287	782	618	27	1 714	- 13,8
1993	246	532	409	23	1 204	- 29,8
Umweltschutzbetriebskosten ³⁾						
1982	514	1 479	733	63	2 789	+ 2,0
1983	504	1 591	743	62	2 900	+ 4,0
1984	591	1 749	849	82	3 271	+ 12,8
1985	669	1 878	913	74	3 534	+ 8,0
1986	797	2 051	982	78	3 908	+ 10,6
1987	991	2 244	1 109	86	4 430	+ 13,4
1988	1 104	2 628	1 401	107	5 240	+ 18,3
1989	1 208	2 387	1 469	102	5 166	- 1,4
1990 ²⁾	1 697	2 906	1 596	163	6 362	+ 23,2
1991	1 617	2 919	1 684	145	6 365	± 0,0
1992	1 707	2 991	1 668	122	6 488	+ 1,9
1993	1 728	2 839	1 612	114	6 293	- 3,0
Anteil der Umweltschutzinvestitionen an Chemie Gesamtinvestitionen						
1982	10,1					
1983	11,2					
1984	9,6					
1985	7,9					
1986	9,4					
1987	11,2					
1988	12,9					
1989	14,9					
1990	14,5					
1991	16,2					
1992	14,6					
1993	12,7					

siehe Bemerkungen

1) 1979 - 1992 amtliche Angaben

2) ab 1990 leicht veränderte Abgrenzung

3) Einschließlich Abschreibungen

Kostenstruktur der chemischen Industrie

Tabelle 56

Kostenarten	1990	1991	1992
	in Prozent des Bruttoproduktionswertes		
Stoffverbrauch			
Rohstoffe; Hilfs- und Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Treibstoffe); Anlageteile, Werkzeuge u. dgl. soweit nicht aktiviert	30,7	29,7	29,0
Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie usw.	3,8	3,7	3,5
Handelsware	12,7	12,8	12,6
Bruttolöhne und -gehälter	19,5	19,9	20,8
a) Bruttolohnsumme	7,4	7,5	7,7
b) Bruttogehaltssumme	12,1	12,4	13,1
Sozialkosten	5,0	5,4	5,6
a) Gesetzl. vorgeschriebene	2,9	3,0	3,2
b) Sonstige	2,1	2,4	2,4
Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten	1,1	1,1	1,1
Kosten für Reparaturen, Instandhaltungen, Montagen (nur fremde Leistungen)	3,1	3,2	3,2
Mieten und Pachten	1,1	1,2	1,4
Steuern sowie öffentl. Gebühren und Beiträge (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Umsatzsteuer)	1,5	1,3	1,2
Sonstige Kosten	12,7	13,4	14,1
Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen	4,6	4,7	5,0
Fremdkapitalzinsen (ohne Bankspesen)	1,0	1,3	1,3
Differenz BPW (100 %) und Kosten	3,2	2,3	1,2
Bruttoproduktionswert Mrd DM	198,3	200,7	197,8

Bilanzstrukturzahlen der chemischen Industrie

Tabelle 57

	1990 %	1991 %	1992 %	1993 %
<u>Eigenkapital</u>	47,2	46,8	46,8	46,2
Bilanzsumme				
<u>Anlagevermögen</u>	55,6	58,0	59,6	59,4
Bilanzsumme				
<u>Eigenkapital</u>	85,0	80,8	78,5	77,7
Anlagevermögen				
<u>Jahresüberschuß</u>	8,9	7,8	6,0	5,1
Eigenkapital				
<u>Jahresüberschuß</u>	3,9	3,5	2,8	2,5
Umsatzerlöse				
<u>Umsatzerlöse</u>	107,2	103,5	99,8	92,2
Gesamtkapital				
<u>Sachanlagen-Abschreibungen</u>	80,5	82,2	95,7	110,9
Sachinvestitionen				
Veränderung der Bilanzsumme	+ 3,2	+ 3,5	+ 1,0	+ 3,7
Veränderung der Umsatzerlöse	+ 0,3	+ 0,0	- 2,5	- 3,6
Veränderung der Beschäftigten	+ 0,1	- 2,5	- 3,4	- 5,9
Veränderung des Jahresüberschusses	- 14,2	- 10,0	- 22,1	- 13,7
Veränderung der Sachinvestitionen	+ 11,9	- 1,8	- 11,2	- 17,8
Veränderung des cash flow	- 0,2	- 11,6	+ 0,5	- 2,2
Veränderung der Wertschöpfung	- 1,4	- 1,4	- 5,0	- 4,3

siehe Bemerkung
Quelle : VCI Bilanzanalyse

104

Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich

Welt-Chemieumsatz

Tabelle 58

	1993 Mio DM	Anteil in Prozent	1994 Mio DM	Veränderungs- rate (n. Lan- deswahrung) in Prozent
Welt¹⁾	1 927 785	100,0	.	.
Europäische Union ²⁾	570 845	29,6	620 499	.
Bundesrepublik				
Deutschland	162 828	8,4	175 240	+ 7,6
Frankreich	105 201	5,5	112 176	+ 6,6
Belgien/Luxemburg	45 136	2,3	52 220	+ 15,7
Niederlande	35 363	1,8	39 028	+ 10,4
Italien	70 325	3,7	80 928	+ 15,1
Großbritannien	81 758	4,2	88 189	+ 7,9
Republik Irland	9 450	0,5	9 920	+ 5,0
Dänemark	7 486	0,4	7 826	+ 4,2
Spanien ³⁾	45 448	2,4	47 002	+ 3,4
Portugal	7 850	0,4	7 970	+ 1,5
übrige europ. OECD	58 153	3,0	64 561	.
Norwegen	5 188	0,3	5 448	+ 4,9
Schweden	11 868	0,6	13 496	+ 13,7
Finnland	5 350	0,3	5 590	+ 4,5
Schweiz	27 510	1,4	31 480	+ 14,4
Österreich ³⁾	8 237	0,4	8 547	+ 3,8
Osteuropäische Länder ⁴⁾	165 000	8,5	.	.
USA	517 329	26,8	564 978	+ 9,2
Kanada	28 364	1,5	29 724	+ 4,8
Japan	343 103	17,8	361 973	+ 5,5
Australien	14 591	0,8	15 100	+ 3,5
übrige Länder	230 400	12,0	.	.

siehe Bemerkung

1) Aufgrund mangelnder Verfügbarkeit sowie abnehmender Qualität von Daten können für zahlreiche Länder Osteuropas, Südamerikas und Asiens keine gesicherten Angaben gemacht werden. Aus diesem Grund ist der Weltchemieumsatz 1994 nicht zu ermitteln.

2) ausgenommen Griechenland

3) ab 1992 neue Abgrenzung

4) geschätzt

Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten Tabelle 59

Millionen DM

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1982	117 893	75 891	34 224	30 489
1983	126 820	76 803	33 658	33 379
1984	140 841	88 042	38 783	38 712
1985	148 751	93 530	41 475	40 898
1986	139 980	85 680	37 283	34 880
1987	140 460	85 233	35 651	35 054
1988	150 558	93 869	39 838	39 272
1989	160 255	102 023	44 103	42 137
1990	162 402	106 837	45 366	40 826
1991	165 764	106 604	46 265	39 053
1992	171 258	107 496	46 199	38 423
1993	163 068	105 201	45 136	35 363
1994	175 240	112 176	52 220	39 028

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1982	55 159	68 839	2 921	4 590
1983	58 432	65 368	4 128	4 909
1984	67 400	71 783	4 788	5 446
1985	72 059	76 705	5 372	6 036
1986	66 294	65 363	4 038	6 005
1987	67 416	66 152	4 514	6 664
1988	76 906	77 310	5 407	6 314
1989	83 159	84 058	6 965	6 485
1990	83 968	78 365	7 613	7 154
1991	84 473	84 585	8 526	7 161
1992	81 165	80 736	9 680	7 619
1993	70 325	81 758	9 450	7 486
1994	80 928	88 189	9 920	7 826

	Spanien ²⁾	Portugal	Europ. Union ^{*)}	Norwegen	Schweden
1982	38 192	1 528	429 726	4 756	9 564
1983	36 237	2 071	441 805	5 318	10 002
1984	43 311	2 725	501 831	5 868	11 662
1985	47 216	3 105	535 147	5 948	12 080
1986	45 074	3 272	487 869	5 155	10 814
1987	46 545	3 978	491 667	5 160	11 304
1988	53 446	8 341	551 261	5 446	13 128
1989	61 218	8 740	599 143	5 892	13 730
1990	64 276	8 834	605 641	5 799	13 540
1991	64 364	8 590	615 385	5 556	13 350
1992	47 408	8 270	598 254	5 472	13 205
1993	45 448	7 850	571 085	5 188	11 868
1994	47 002	7 970	620 499	5 448	13 496

	Finnland	Schweiz	Österreich ²⁾	USA	Japan
1982	5 684	16 026	7 210	419 904	180 163
1983	5 772	17 034	7 559	482 560	206 552
1984	6 777	18 582	8 456	602 234	241 911
1985	7 197	19 798	8 538	580 062	252 400
1986	6 733	20 456	10 706	430 717	244 442
1987	6 206	20 614	10 927	385 708	246 175
1988	6 141	22 341	12 364	422 366	281 338
1989	7 591	23 655	13 147	517 709	302 585
1990	7 182	24 789	12 937	461 578	261 076
1991	6 395	25 698	12 767	477 394	297 363
1992	5 660	26 637	8 692	469 791	297 372
1993	5 350	27 510	8 237	517 329	343 103
1994	5 590	31 480	8 547	564 978	361 973

siehe Bemerkung

*) ausgenommen Griechenland

1) ab 1992: 16 Bundesländer

2) ab 1992 neue Abgrenzung

**Produktionsindizes der chemischen Industrie ausgewählter
OECD-Staaten**

Tabelle 60

1990 = 100

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1982	77,8	71,9	67,7	63,0
1983	83,3	77,9	70,6	69,1
1984	87,6	81,8	75,5	76,4
1985	89,1	83,3	77,9	83,3
1986	88,5	84,1	78,8	83,3
1987	90,7	86,7	86,3	86,7
1988	95,9	92,8	93,6	93,3
1989	97,4	97,7	97,3	98,3
1990	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	102,2	101,0	101,2	100,0
1992	103,3	108,7	112,2	99,2
1993	101,0	110,1	106,9	94,0
1994	107,5	116,3	.	99,0

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1982	75,5	70,8	46,2	73,7
1983	78,1	76,3	53,6	78,9
1984	83,9	81,0	66,4	85,2
1985	85,7	84,5	67,1	90,2
1986	87,3	86,2	66,6	92,8
1987	88,8	92,1	72,6	90,2
1988	96,4	96,3	83,3	96,5
1989	98,5	100,8	97,2	99,2
1990	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	97,6	102,9	117,7	100,9
1992	96,1	107,1	142,9	107,2
1993	97,2	107,4	.	106,8
1994	.	.	.	.

	Spanien	Portugal ²⁾	Norwegen	Schweden
1982	66,6	96,3	68,6	86,3
1983	69,8	90,4	74,6	83,8
1984	74,0	93,2	82,1	84,8
1985	75,5	100,0	85,5	84,4
1986	79,8	112,0	99,5	82,5
1987	84,8	128,7	103,8	89,7
1988	92,5	163,2	88,0	100,9
1989	97,1	196,8	92,8	97,0
1990	100,0	.	100,0	100,0
1991	98,8	.	95,3	93,8
1992	82,3	.	93,9	99,9
1993	93,4	.	99,5	115,5
1994	.	.	.	.

	Finnland	Schweiz	Österreich	USA	Japan
1982	72,8	70,1	68,0	73,0	62,4
1983	78,0	74,6	72,7	77,9	66,1
1984	81,3	78,7	84,6	79,9	71,7
1985	85,6	83,6	81,1	82,9	74,4
1986	87,4	85,4	81,8	86,3	74,8
1987	88,7	88,0	82,9	91,4	82,7
1988	97,1	91,5	94,6	99,1	89,6
1989	102,9	99,5	98,9	98,4	95,8
1990	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	94,1	100,8	99,8	100,6	102,2
1992	92,9	104,4	100,6	103,6	104,2
1993	97,5	112,7	97,9	106,6	103,3
1994	105,7	.	.	.	.

1) 11 Bundesländer

2) 1985 = 100

110

Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse

Tabelle 61

	1989	1990	1991	1992	1993
	in 1000 Tonnen				
Schwefel	40 012	38 633	36 221	35 530	34 797
Chlor	36 400	36 500	36 500	36 000 ²⁾	36 300 ²⁾
Schwefelsäure (100% H ₂ SO ₄)	161 427	157 682	151 867	150 008	135 675
Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	27 571	27 389	26 567	25 368	22 884
Ammoniak	99 927	96 525	92 680	92 464	89 291
Butadien	6 400	6 500	6 400	6 500 ²⁾	6 700 ²⁾
Ethylen	53 370	58 400	58 970	61 500 ²⁾	61 700 ²⁾
Propylen	28 167	30 500	31 200	32 500	33 000 ²⁾
Toluol	8 250	8 467	8 840	9 100 ²⁾	9 300 ²⁾
Benzol	21 700	22 000	22 800	22 300	22 600 ²⁾
Styrol	12 886	13 608	13 700	14 100 ²⁾	14 700 ²⁾
Methanol	19 000	19 100	19 500	19 600	20 700 ²⁾
Pflanzenschutzmittel in Mio DM	39 200	36 500	36 500	36 000	37 000
Stickstoffhaltige Düngemittel ¹⁾	84 313	80 956	80 699	80 461	78 400 ²⁾
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅) ¹⁾	39 588	38 838	37 213	36 200 ²⁾	33 700 ²⁾
Kalialze (K ₂ O) ¹⁾	29 335	27 254	26 153	24 800 ²⁾	23 000 ²⁾
Chemiefasern	19 002	19 151	19 600	20 200	20 560
Kunststoffe	90 300	99 800	99 300	103 611	113 000 ²⁾
Synthesekautschuk	10 235	9 950	9 650	9 660	9 027
Pharmazeutika in Mio. DM	308 533	282 818	287 388	288 508 ³⁾	312 020 ³⁾
Seifen	9 190	8 900	9 280	—	—
Wasch- und Reinigungsmittel	15 200	15 900	16 450	—	—
Farben und Lacke	.	.	.	.	19 000
Titandioxid	.	.	.	2 940	2 950
Sprengstoffe	2 870	2 850	2 800	—	—

1) Düngejahr jeweils vom 1. 7. des Vorjahres bis zum 30. 6. des Aktuellen

2) VCI-Schätzung

3) rezeptpflichtige

**Preisindizes der chemischen Industrie ausgewählter
OECD-Staaten**

Tabelle 62

1990 = 100

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1982	99,9	78,5	88,0	104,2
1983	100,1	85,0	93,3	105,1
1984	103,8	92,6	97,7	106,0
1985	106,7	96,9	101,2	112,4
1986	100,0	92,2	98,9	96,0
1987	97,1	91,4	95,1	97,8
1988	98,6	95,7	97,7	98,9
1989	101,5	100,0	103,3	103,4
1990	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	99,4	100,1	99,3	97,8
1992	97,8	98,8	98,7	97,8
1993	95,4	96,8	98,1	94,4
1994	96,2	103,2		

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1982	66,1	70,8	89,5	71,1
1983	71,9	74,4	99,7	79,6
1984	79,0	78,1	105,3	85,5
1985	85,1	82,2	108,1	89,0
1986	82,8	83,3	104,0	82,6
1987	85,4	86,9	110,7	86,3
1988	91,5	91,6	101,0	92,5
1989	94,2	95,6	104,6	97,0
1990	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	102,5	103,9	98,5	101,5
1992	102,3	105,7	100,0	103,1
1993	104,9	110,1		102,2
1994				

	Spanien	Portugal ²⁾	Norwegen	Schweden
1982	66,1	86,4	95,4	80,5
1983	74,4	76,5	80,9	79,2
1984	81,8	89,5	83,9	85,9
1985	89,2	100,0	83,1	90,9
1986	89,7	111,5	83,1	92,4
1987	91,4	.	88,1	93,8
1988	93,3	.	94,8	100,5
1989	96,6	.	101,4	105,5
1990	100,0	.	100,0	100,0
1991	100,6	.	101,4	111,2
1992	88,3	.	97,8	109,1
1993	89,6	.	98,1	115,0
1994	.	.	.	.

	Finnland	Schweiz	USA	Japan
1982	75,9	95,9	81,0	113,0
1983	83,2	95,5	81,1	110,8
1984	87,5	98,0	80,8	109,6
1985	91,7	102,1	83,9	108,1
1986	88,3	99,4	83,0	98,9
1987	87,5	92,7	85,8	100,0
1988	93,9	93,9	94,0	97,2
1989	98,8	99,1	99,5	98,8
1990	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	101,6	100,0	101,6	103,0
1992	104,5	100,2	101,9	98,7
1993	107,1	98,9	103,7	95,8
1994	109,1	.	.	.

1) 11 Bundesländer
2) 1985 = 100

**Beschäftigte der chemischen Industrie
ausgewählter OECD-Staaten**

Tabelle 63

Anzahl in 1000

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1982	559	280	88	90
1983	549	282	87	88
1984	550	279	88	89
1985	557	272	90	89
1986	567	269	91	91
1987	572	268	91	91
1988	575	257	92	92
1989	582	264	95	93
1990	592	266	96	93
1991	717	264	99	92
1992	654	260	99	89
1993	608	257	97	85
1994	531	245	94	82

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1982	259	348	15	23
1983	251	330	12	23
1984	241	329	12	24
1985	233	336	12	25
1986	230	335	12	26
1987	225	336	12	26
1988	223	320	12	24
1989	220	323	13	27
1990	217	324	14	27
1991	215	306	15	27
1992	208	305	15	27
1993	200	293	14	28
1994	193	284	13	27

	Spanien ²⁾	Portugal	Europäische Union ^{*)}	Norwegen	Schweden
1982	243	52	1 957	19	43
1983	242	52	1 916	18	43
1984	241	52	1 905	16	44
1985	240	51	1 905	15	43
1986	239	51	1 911	15	44
1987	239	51	1 911	15	45
1988	239	51	1 885	14	43
1989	240	64	1 921	14	42
1990	240	64	1 933	14	42
1991	225	64	2 024	14	40
1992	129	63	1 849	12	37
1993	125	61	1 768	12	36
1994	125	60	1 654	11	35

	Finnland	Schweiz	Österreich	USA	Japan
1982	24	68	38	1 079	405
1983	25	68	37	1 058	402
1984	25	65	37	1 055	396
1985	25	67	36	1 045	395
1986	24	68	56	1 027	396
1987	24	69	55	1 024	392
1988	20	70	56	1 063	391
1989	20	72	57	1 074	393
1990	20	73	57	1 093	401
1991	19	72	54	1 072	406
1992	19	71	52	1 083	415
1993	18	71	51	1 073	414
1994	17	70	49	1 054	413

*) ausgenommen Griechenland
1) ab 1991: 16 Bundesländer
2) ab 1992 neue Abgrenzung

Investitionen der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten

Tabelle 64

Millionen DM

	Bundesrepublik ¹⁾ Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1982	6 261	2 403	833	1 541
1983	6 041	2 482	965	1 682
1984	6 370	3 032	1 060	2 223
1985	7 123	3 828	1 305	2 226
1986	8 683	4 295	1 551	2 511
1987	9 558	4 545	1 750	2 780
1988	10 500	5 012	2 733	2 576
1989	11 700	5 873	3 396	3 702
1990	12 700	7 390	5 163	3 349
1991	13 200	6 588	4 014	3 339
1992	14 300	6 305	3 591	2 969
1993	12 600	5 625	2 531	2 221
1994	12 500	4 970	2 421	2 228

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1982	2 658	3 001	301	287
1983	2 685	3 458	302	363
1984	2 491	3 979	162	373
1985	2 687	4 801	165	438
1986	2 828	4 200	155	546
1987	3 256	4 170	.	497
1988	3 643	5 441	.	574
1989	4 442	5 759	.	489
1990	4 842	5 784	.	548
1991	4 955	7 129	.	649
1992	4 596	5 725	.	645
1993	3 391	4 744	.	.
1994	3 237	4 665	.	.

	Spanien	Europ. Union ¹⁾	Norwegen	Schweden
1982	996	18 281	260	578
1983	890	18 868	232	643
1984	710	20 400	279	744
1985	847	23 420	365	906
1986	816	25 585	344	898
1987	926	27 482	344	853
1988	1 275	31 754	429	897
1989	1 684	37 045	346	1 021
1990	1 964	41 740	388	1 050
1991	1 596	40 570	388	1 120
1992	1 703	39 534	312	1 063
1993	1 427	32 239	314	785
1994	1 458	.	.	999

	Finnland	Österreich	USA	Japan
1982	756	559	32 246	17 520
1983	522	488	33 642	12 849
1984	807	499	43 320	15 376
1985	903	820	48 334	17 502
1986	881	1 147	37 545	17 110
1987	982	961	29 650	19 129
1988	678	1 075	34 158	23 955
1989	816	1 163	20 160	27 392
1990	841	1 463	26 472	26 037
1991	723	1 357	37 626	29 693
1992	349	1 374	38 215	28 571
1993	.	1 089	42 865	27 065
1994	.	839	42 353	.

¹⁾ ausgenommen Portugal und Griechenland

1) Ab 1992: 16 Bundesländer

Welthandel chemischer Erzeugnisse

Tabelle 65

Export — Chemie

	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.
Welt	504 425	100,0	511 055	100,0	496 355	100,0
Europa	321 275	63,7	327 125	64,0	305 500	61,5
darunter Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	87 178	17,3	87 152	17,1	82 931	16,7
Frankreich	38 323	7,6	40 897	8,0	36 783	7,4
Belgien/Luxemburg	24 872	4,9	26 525	5,2	25 297	5,1
Niederlande	32 040	6,4	31 328	6,0	26 722	5,4
Italien	19 043	3,8	21 115	4,1	17 974	3,6
Großbritannien	37 975	7,5	37 815	7,4	32 479	6,5
Republik Irland	7 132	1,4	7 420	1,5	9 285	1,9
Dänemark	4 638	0,9	4 898	1,0	4 921	1,0
Griechenland	620	0,1	790	0,2	705	0,1
Spanien	9 690	1,9	8 752	1,7	7 759	1,6
Portugal	1 457	0,3	1 380	0,3	1 187	0,2
EG/EU	262 968	52,1	268 072	52,5	246 043	49,6
Norwegen	3 820	0,8	3 910	0,8	3 347	0,7
Schweden	7 485	1,5	7 507	1,5	8 742	1,8
Finnland	1 829	0,4	1 680	0,3	1 608	0,3
Schweiz	22 286	4,4	24 226	4,7	25 440	5,1
Österreich	4 205	0,8	4 180	0,8	4 081	0,8
Übrige europ. OECD	1 104	0,2	1 199	0,2	1 082	0,2
Europäische OECD	303 697	60,2	310 774	60,8	290 343	58,5
Rußland	5 613	1,1	4 880	1,0	4 350	0,9
Polen	2 120	0,4	2 050	0,4	1 980	0,4
übrige osteurop. Länder	7 825	1,6	7 630	1,4	7 160	1,4
Osteuropa	15 558	3,1	14 560	2,8	13 490	2,7
Afrika	5 560	1,1	5 980	1,2	5 810	1,2
darunter Republik Südafrika	1 394	0,3	1 800	0,4	1 710	0,3
Asien	78 160	15,5	80 380	15,7	86 110	17,3
darunter Japan	38 647	7,7	39 595	7,7	41 987	8,5
Amerika	97 760	19,4	95 880	18,8	97 155	19,6
darunter USA	73 335	14,5	71 698	14,0	73 487	14,8
Kanada	11 488	2,3	10 980	2,2	10 908	2,2
Mittelamerika	6 047	1,2	6 313	1,2	6 015	1,2
Südamerika	6 890	1,4	6 889	1,4	6 745	1,4
Australien und Ozeanien	1 670	0,3	1 690	0,3	1 780	0,4

Import — Chemie

	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.
Weit	544 320	100,0	567 855	100,0	558 695	100,0
Europa	317 955	58,4	325 600	57,3	291 245	52,1
darunter Bundesrepublik						
Deutschland ¹⁾	57 367	10,5	57 054	10,1	49 139	8,8
Frankreich	40 768	7,5	43 263	7,6	35 548	6,4
Belgien/Luxemburg	23 857	4,4	24 396	4,3	21 753	3,9
Niederlande	23 068	4,2	24 403	4,3	21 690	3,9
Italien	37 504	6,9	37 995	6,7	31 531	5,6
Großbritannien	32 407	6,0	33 812	6,0	30 159	5,4
Republik Irland	4 200	0,8	4 652	0,8	4 477	0,8
Dänemark	6 080	1,1	6 250	1,1	5 265	0,9
Griechenland	3 085	0,6	4 077	0,7	3 970	0,7
Spanien	16 092	2,9	17 412	3,1	14 044	2,5
Portugal	4 444	0,8	4 814	0,8	3 923	0,7
EG/EU	248 872	45,7	258 128	45,5	221 499	39,6
Norwegen	4 368	0,8	4 203	0,7	4 220	0,8
Schweden	7 657	1,4	7 627	1,3	8 795	1,6
Finnland	4 155	0,8	4 057	0,7	3 969	0,7
Schweiz	12 936	2,4	13 516	2,4	14 027	2,5
Österreich	8 309	1,5	8 281	1,5	8 312	1,5
Übrige europ. OECD	4 527	0,8	4 450	0,8	4 705	0,8
Europäische OECD	290 824	53,4	300 262	52,9	265 527	47,5
Rußland	14 980	2,7	13 560	2,4	12 780	2,3
Polen	2 020	0,4	1 970	0,3	2 942	0,5
übrige osteurop. Länder	6 396	1,2	6 165	1,1	6 669	1,2
Osteuropa	23 396	4,3	21 695	3,8	22 391	4,0
Afrika	16 815	3,1	16 725	3,0	16 988	3,0
darunter Republik Südafrika	3 278	0,6	3 159	0,6	3 346	0,6
Asien	118 720	21,8	126 035	22,2	138 201	24,7
darunter Japan	28 240	5,2	26 264	4,6	29 233	5,2
Amerika	80 475	14,8	89 085	15,7	101 540	18,2
darunter USA	42 810	7,9	51 223	9,0	58 279	10,4
Kanada	12 120	2,2	11 975	2,1	12 380	2,2
Mittelamerika	10 848	2,0	10 799	1,9	13 903	2,5
Südamerika	14 669	2,7	15 059	2,7	16 952	3,0
Australien und Ozeanien	10 355	1,9	10 410	1,8	10 720	1,9

1) ab 1991: 16 Bundesländer
siehe Bemerkung

Welthandel der Gesamtwirtschaft

Tabelle 66

Export — Gesamtwirtschaft

	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.
Welt	5 873 565	100,0	5 920 460	100,0	6 138 335	100,0
Europa	2 910 990	49,6	2 911 255	49,2	2 814 905	45,9
darunter Bundesrepublik						
Deutschland ¹⁾	666 166	11,3	670 637	11,3	628 387	10,2
Frankreich	360 847	6,1	367 972	6,2	331 303	5,4
Belgien/Luxemburg	196 926	3,4	192 497	3,3	206 711	3,4
Niederlande	221 805	3,8	218 235	3,7	230 090	3,7
Italien	274 649	4,7	337 795	5,7	297 017	4,8
Großbritannien	307 632	5,2	297 394	5,0	294 979	4,8
Republik Irland	40 320	0,7	44 177	0,7	48 331	0,8
Dänemark	60 926	1,0	61 638	1,0	61 501	1,0
Griechenland	11 291	0,2	9 371	0,2	8 696	0,1
Spanien	99 798	1,7	100 744	1,7	103 935	1,7
Portugal	27 019	0,5	28 651	0,5	25 540	0,4
EG/EU	2 267 379	38,6	2 329 111	39,3	2 236 490	36,4
Norwegen	56 310	1,0	54 871	0,9	52 645	0,9
Schweden	91 589	1,6	93 163	1,6	82 508	1,3
Finnland	38 184	0,6	36 609	0,6	38 733	0,6
Schweiz	102 207	1,7	102 234	1,7	104 522	1,7
Österreich	68 214	1,2	69 288	1,2	66 437	1,1
Übrige europ. OECD	48 399	0,8	48 948	0,8	50 393	0,8
Europäische OECD	2 672 282	45,5	2 734 224	46,2	2 631 728	42,9
Rußland	116 616	2,0	62 380	1,1	71 085	1,2
Polen	21 923	0,4	20 565	0,3	20 348	0,3
übrige osteurop. Länder	75 597	1,3	70 613	1,2	68 722	1,1
Osteuropa	214 616	3,7	153 558	2,6	160 155	2,6
Afrika	159 555	2,7	157 485	2,6	152 590	2,5
darunter Republik Südafrika	40 076	0,7	43 056	0,7	40 300	0,7
Asien	1 576 140	26,8	1 634 410	27,6	1 822 485	29,7
darunter Japan	532 632	9,1	529 684	8,9	599 258	9,8
Amerika	1 140 720	19,4	1 134 630	19,2	1 254 435	20,4
darunter USA	700 395	11,9	698 968	11,8	768 965	12,5
Kanada	200 829	3,4	198 669	3,4	240 207	3,9
Mittelamerika	97 882	1,6	95 166	1,6	93 158	1,5
Südamerika	141 091	2,4	141 306	2,4	151 586	2,5
Australien und Ozeanien	86 160	1,5	82 680	1,4	93 920	1,5

Import — Gesamtwirtschaft

	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.
Welt	5 855 115	100,0	5 952 295	100,0	6 310 080	100,0
Europa	3 095 465	52,9	2 983 385	50,1	2 929 130	46,4
darunter Bundesrepublik						
Deutschland ¹⁾	645 411	11,0	637 814	10,7	566 495	9,0
Frankreich	383 383	6,6	372 576	6,3	322 414	5,1
Belgien/Luxemburg	201 625	3,4	195 272	3,3	188 515	3,0
Niederlande	209 146	3,6	217 115	3,6	209 369	3,3
Italien	352 390	6,0	341 773	5,7	288 115	4,6
Großbritannien	348 871	6,0	345 603	5,8	337 205	5,3
Republik Irland	34 516	0,6	35 054	0,6	36 353	0,6
Dänemark	54 881	0,9	52 419	0,9	50 528	0,8
Griechenland	31 737	0,5	31 037	0,5	29 203	0,5
Spanien	155 045	2,7	155 636	2,6	136 450	2,2
Portugal	43 366	0,7	44 734	0,8	40 336	0,6
EG/EU	2 460 371	42,0	2 429 033	40,8	2 204 983	34,9
Norwegen	39 329	0,7	40 381	0,7	39 653	0,6
Schweden	82 662	1,4	77 900	1,3	70 606	1,1
Finnland	36 066	0,6	32 351	0,6	29 811	0,5
Schweiz	110 462	1,9	102 461	1,7	100 601	1,6
Österreich	84 292	1,4	84 394	1,4	80 337	1,3
Übrige europ. OECD	37 628	0,7	38 361	0,6	51 267	0,8
Europäische OECD	2 850 810	48,7	2 804 881	47,1	2 577 258	40,8
Rußland	113 294	1,9	54 553	0,9	44 603	0,7
Polen	22 832	0,4	24 816	0,4	22 112	0,4
übrige osteurop. Länder	79 257	1,4	72 251	1,2	59 300	0,9
Osteuropa	215 383	3,7	151 620	2,5	126 015	2,0
Afrika	153 490	2,6	146 520	2,4	144 375	2,3
darunter Republik Südafrika	29 249	0,5	32 046	0,5	29 945	0,5
Asien	1 304 320	22,3	1 471 465	24,7	1 671 095	26,5
darunter Japan	385 888	4,9	364 221	6,1	399 874	6,3
Amerika	1 216 900	20,8	1 270 735	21,4	1 472 800	23,3
darunter USA	810 450	13,8	830 434	14,0	960 379	15,2
Kanada	196 757	3,4	191 047	3,2	217 379	3,4
Mittelamerika	114 548	2,0	126 956	2,1	160 357	2,5
Südamerika	94 268	1,6	121 423	2,0	133 803	2,1
Australien und Ozeanien	84 940	1,4	80 190	1,4	92 680	1,5

1) ab 1991: 16 Bundesländer
siehe Bemerkung

Chemie-Ausfuhr westlicher Industrieländer 1993

Tabelle 67

Millionen DM

Fachzweig	Bundesrep. Deutschland	Frank- reich	Belgien/ Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien
Anorganica	3 545	1 192	984	968	480	1 135
Organica	15 881	5 040	3 860	6 503	3 043	7 394
Pharmazeut. Chemikalien	871	309	34	241	273	530
Natürliche ätherische Öle und Riechstoffe	740	415	54	344	101	292
Gerein. und vered. Naturharze	24	7	4	6	7	19
Wachse	230	43	60	70	16	43
Ind. Öle, Fette, Fettsäuren	687	288	88	365	714	157
Düngemittel	1 124	450	806	957	139	162
Pflanzenschutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel	2 028	36	7	20	17	63
Kunststoffe	13 158	4 795	6 177	6 621	2 900	1 855
Synthesekautschuk	761	599	231	311	149	330
Chemiefasern	3 730	686	728	166	1 178	890
Mineralfarben, Ruß; Druck- und Künstlerfarben	3 144	831	865	525	382	1 178
Organische Farbstoffe	3 277	667	389	271	211	183
Lacke, Anstrichmittel u. ä.	1 870	584	395	872	487	792
Klebstoffe	568	104	54	124	43	82
Gerbstoffe	209	51	1	16	85	57
Textil-, Papier-, Leder- hilfsmittel; Tenside	2 595	940	927	675	607	959
Gelatine	140	188	95	—	39	48
Industrielle Hilfsmittel	3 934	983	1 005	1 449	978	1 087
Andere Spezialerzeugnisse	4 058	2 627	1 751	1 613	731	2 152
Bautenschutzmittel	150	68	72	107	43	44
Bitumendach-, Dichtungsbahnen	55	75	77	34	108	34
Pharmazeutische Erzeugnisse	12 534	7 906	4 149	3 214	4 007	8 798
Seifen und Waschmittel	765	221	283	253	119	192
Körperpflegemittel	2 449	6 947	1 032	490	848	2 329
Putz- und Pflegemittel	171	144	111	150	130	253
Kerzen	84	26	20	76	23	8
Photochemische Erzeugnisse	2 746	1 358	1 925	1 078	438	2 214
Chemischer Bürobedarf	1 200	301	30	130	131	281
Sprengstoffe, Pyrotechnica	202	94	67	41	27	53
Total	82 930	36 783	25 297	26 722	17 974	32 479

siehe Bemerkung

Dänemark	Spanien	Portugal	Schweiz	USA	Japan	Total
40	492	24	344	4 599	1 698	15 501
280	1 458	342	6 070	18 370	11 028	79 269
23	115	1	479	1 040	254	4 170
24	57	2	846	1 031	232	4 138
0	2	46	1	78	3	197
126	23	0	9	158	52	830
8	965	46	25	2 018	77	5 438
127	187	13	8	—	162	4 135
1	12	0	789	1 752	451	5 176
106	1 247	218	1 134	12 086	5 976	56 273
2	22	0	6	1 535	946	4 892
116	338	73	572	2 197	2 475	13 149
34	224	39	300	1 731	1 255	10 508
234	262	1	2 380	716	1 070	9 661
238	102	34	239	1 043	482	7 138
24	9	1	100	499	287	1 895
0	17	0	2	26	15	479
129	269	8	579	1 523	838	10 049
8	10	0	14	58	51	651
27	193	94	568	1 434	1 942	13 694
166	414	26	483	8 819	4 838	27 678
3	9	0	16	53	13	578
6	9	0	0	31	1	430
2 890	1 151	134	9 497	9 902	2 649	66 831
78	33	21	6	141	22	2 134
191	389	36	834	2 539	428	18 512
16	34	2	50	216	109	1 386
23	0	21	18	25	3	327
26	158	10	281	3 325	5 465	19 024
7	20	12	109	687	832	3 740
8	30	7	25	454	31	1 039
4 921	7 759	1 187	25 440	73 487	41 987	376 966

Chemie-Einfuhr westlicher Industrieländer 1993

Tabelle 68

Millionen DM

Fachzweig	Bundesrep. Deutschland	Frank- reich	Belgien/ Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien
Anorganica	2 391	2 267	1 167	1 254	1 268	1 430
Organica	11 030	6 723	5 258	5 388	6 712	5 604
Pharmazeut. Chemikalien	624	524	100	419	479	714
Natürliche ätherische						
Öle und Riechstoffe	530	277	79	221	155	284
Gerein. und vered. Naturharze	77	53	6	50	24	33
Wachse	91	100	45	63	78	72
Ind. Öle, Fette, Fettsäuren	733	584	282	398	1 309	322
Düngemittel	1 113	1 050	739	315	516	438
Pflanzenschutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel	593	54	15	14	11	28
Kunststoffe	8 895	5 136	3 621	2 719	5 448	4 795
Synthesekautschuk	777	551	525	201	432	358
Chemiefasern	1 671	1 607	1 183	821	1 769	1 427
Mineralfarben, Ruß;						
Druck- und Künstlerfarben	1 192	946	545	544	666	765
Organische Farbstoffe	801	850	404	382	916	920
Lacke, Anstrichmittel u. ä.	604	580	417	319	366	389
Klebstoffe	220	87	71	81	44	88
Gerbstoffe	16	18	7	9	112	19
Textil-, Papier-, Leder- hilfsmittel; Tenside	475	869	645	599	608	572
Gelatine	128	61	70	54	17	49
Industrielle Hilfsmittel	1 487	1 100	608	780	1 098	897
Andere Spezialerzeugnisse	2 957	2 208	1 090	1 162	1 646	2 093
Bautenschutzmittel	46	28	30	90	26	97
Bitumendach-, Dichtungsbahnen	74	16	18	48	6	28
Pharmazeutische Erzeugnisse	6 701	6 129	2 967	3 566	5 129	4 995
Seifen und Waschmittel	603	237	150	149	102	155
Körperpflegemittel	1 898	1 140	903	800	1 190	1 315
Putz- und Pflegemittel	114	200	95	78	86	89
Kerzen	105	19	22	37	11	25
Photochemische Erzeugnisse	2 240	1 669	554	897	1 070	1 792
Chemischer Bürobedarf	719	369	94	159	164	349
Sprengstoffe, Pyrotechnica	234	96	43	73	73	17
Total	49 139	35 548	21 753	21 690	31 531	30 159

siehe Bemerkung

Dänemark	Spanien	Portugal	Schweiz	USA	Japan	Total
352	644	178	405	5 318	1 527	18 201
447	3 050	562	3 389	14 951	8 530	71 644
35	355	60	204	1 852	368	5 734
36	114	22	172	554	495	2 939
3	26	8	3	31	99	413
14	44	11	21	62	79	680
83	283	141	120	1 685	726	6 666
231	291	64	93	1 517	827	7 194
6	8	3	130	487	314	1 663
981	1 712	486	1 579	4 527	1 982	41 881
37	261	77	65	912	285	4 481
126	621	266	233	1 852	308	11 884
129	419	109	239	1 348	701	7 603
201	276	163	852	1 557	518	7 840
137	210	90	204	272	130	3 718
25	40	10	57	292	59	1 074
2	27	18	3	55	35	321
173	226	207	314	480	289	5 457
23	13	3	31	178	21	648
125	406	78	437	772	1 115	8 903
349	985	211	540	4 810	1 586	19 637
10	18	12	22	74	48	501
8	3	1	14	35	12	263
1 059	2 602	683	3 566	7 581	6 979	51 957
27	71	29	9	28	68	1 628
332	628	237	636	2 040	794	11 913
18	39	20	42	86	62	929
26	5	2	31	123	19	425
211	544	126	400	3 783	1 048	14 334
39	99	29	177	641	115	2 954
20	24	17	39	376	94	1 106
5 265	14 044	3 923	14 027	58 279	29 233	314 591

Definitionen, Erläuterungen und Abgrenzungen

Der Begriff „chemische Industrie“ war bis Jahresende 1994 durch die „Systematik Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe“ (SYPRO), Wirtschaftsgruppe 40 abgegrenzt. Die seit Jahresbeginn 1995 auch für Deutschland geltende Abgrenzung nach der von der Europäischen Union vorgeschriebenen Wirtschaftszweig- und Güterklassifikation „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ ist für die vorliegende Auflage jedoch noch nicht relevant. Die enthaltenen Daten beziehen sich, wenn nichts anderes vermerkt ist, auf die Abgrenzung nach SYPRO.

Die frühere Industrieberichterstattung, bei der nur die industriellen Bereiche des Betriebes erfaßt wurden, wurde ab 1977 ausgedehnt auf Angaben für den gesamten Betrieb einschließlich seiner nichtpro-

duzierenden Bereiche (zum Beispiel Handel, Transport usw.) und des produzierenden Handwerks. Erfaßt werden - vereinfacht ausgedrückt - Betriebe, soweit sie zu Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten gehören. Gegenstand des Ergebnisausweises ist der Betrieb - nicht das Unternehmen - als rechtlich selbständige Einheit. Der Betrieb ist die örtliche Niederlassung (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfaßt. Die Ergebnisse beziehen sich auf den gesamten Betrieb und schließen damit auch die Ergebnisse der nichtproduzierenden Teile ein. Die wichtigsten amtlichen Abgrenzungen orientieren sich an folgenden vier Begriffen:

✓ **Betriebe:** Die Angaben in dieser Abgrenzung beziehen sich auf die örtliche Niederlassung einschließlich Verwaltungs,- Reparatur,- Montage- und Hilfsbetriebe. Kombinierte Betriebe, zum Beispiel Chemie und Metall, werden dort zugerechnet, wo das Schwergewicht des Betriebes - in der Regel gemessen an der Beschäftigtenzahl - liegt.

☞ **Fachliche Betriebsteile:** Bei der Aufbereitung der Daten in dieser Abgrenzung werden die Angaben kombinierter Betriebe (zum Beispiel Chemie und Metall) auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzuordnen sind.

☞ **Unternehmen:** Die Angaben in dieser Abgrenzung beziehen sich auf die kleinste rechtliche selbständige Einheit ohne rechtlich selbstständige Tochtergesellschaft und ohne Zweigniederlassung im Ausland.

☞ **Fachliche Unternehmensteile:**

Bei der Aufbereitung der Daten in dieser Abgrenzung werden die Angaben kombinierter Unternehmen auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aufgeteilt, denen die einzelnen Unternehmensteile ihrer Produktion entsprechend zuzuordnen sind.

Weitere Auskünfte über Abgrenzungen und Definitionen gibt Ihnen unser „Wegweiser für die Wirtschafts- und Sozialstatistik der chemischen Industrie“. Sie können dieses Heft beim VCI oder BAVC anfordern.

Bemerkungen zu den Tabellen 1 – 68

Tabelle 1

Mit Hilfe des amtlichen Index der Nettoproduktion können Informationen über Niveau und Veränderung der mengenmäßigen Produktion - bezogen auf ein definiertes Basisjahr (1985=100) und

einen definierten Warenkorb gewonnen werden. Der Index ist von Kalenderunregelmäßigkeiten wie Monatslängen, Feiertagen usw. bereinigt (arbeitstäglich).

Tabelle 4

Bei der großen Anzahl der **Produkte** der chemischen Industrie mußte in der vorliegenden Broschüre eine Auswahl getroffen werden. Wir haben uns in der Regel auf Mengenangaben für typische und große Produkte beschränkt, mit Ausnahme einiger Spezialerzeugnisse - wie Pharmazeutika -, bei denen nur Wertangaben sinnvoll sind. Die ausführlichste Veröffentlichung über Menge und Wert chemischer Erzeugnisse bringt das Statistische Bundesamt in seinen Vierteljahresheften, Reihe 3 der Fachserie 4. Unseren Tabellen liegt die Abgrenzung „nach fachlichen Unternehmensteilen“ zugrunde. Die Indexzahlen wurden vom Statistischen Bundesamt ab 1985 neu berechnet.

Die angegebenen Veränderungs-raten beziehen sich hier - wie bei den übrigen Tabellen - auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Bei den Produktionszahlen handelt es sich - wenn nichts anderes vermerkt ist - um die Gesamtproduktion. Die Gesamtproduktion schließt neben der zum Absatz bestimmten auch die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens bestimmte Produktion oder die für einen Lohnauftrag in einem anderen Unternehmen bestimmte Menge ein.

Bei den Wertangaben handelt es sich um Nettowerte (Verkaufspreise ab Werk).

Tabelle 6

Der **Erzeugerpreisindex** gibt an, um wieviel vom Hundert sich das Preisniveau, d.h. der gewichtete Durchschnitt, der dem Index zugrundeliegenden Preise seit dem Basisjahr (1991=100) verändert

hat. Dieser Index sagt nichts aus über die Höhe der absoluten Einzelpreise. Er bezieht sich auf die im Inland hergestellten Erzeugnisse.

Tabelle 8

Der **Ausfuhrpreisindex** gibt das durchschnittliche Preisniveau für exportierte Chemieprodukte frei deutscher Grenze (fob) im Vergleich zum Basisjahr (1991=100) an. Der **Einfuhrpreisindex** gibt

das durchschnittliche Preisniveau für Einfuhrgüter frei deutscher Grenze (cif) im Vergleich zum Basisjahr (1991=100) an.

Tabelle 9

Der **Preisindex für Chemieanlagen** kennzeichnet die relativen Preisbewegungen der Baukosten chemischer Anlagen, wobei eine bestimmte Chemieanlage mit den im Preisindex enthaltenen Komponenten, wie z.B. Apparate und

Maschinen, elektrotechnische Ausrüstungen usw. zugrunde gelegt ist. Die Berechnungen erfolgen nach der Methode von H. Kölbl und J. Schulze, Institut für technische Chemie an der TU Berlin.

Tabelle 10

Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung „nach fachlichen Betriebsteilen“** kurz Chemieumsatz genannt, beruht auf Rechnungswerten ohne in Rechnung gestellte Umsatz- (Mehrwert-)

Steuer. Er enthält Verbrauchsteuern sowie Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Tabelle 11

Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung „nach Betrieben“**, kurz **Gesamtumsatz der chemischen Industrie** genannt, enthält neben dem Chemieumsatz auch Handels- und fachfremde Umsätze.

Wenn Umsatzkennziffern zum Beispiel mit Löhnen und Gehältern oder Beschäftigten gebildet werden, wird die **Abgrenzung „nach Betrieben“** benutzt.

Tabelle 17

Unter **Beschäftigte** sind alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich Auszubildender, tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sowie sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter, zu verstehen. Einbezogen werden unter anderem auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännisch Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nicht gewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden.

Bei den Jahreszahlen handelt es sich um Durchschnitte, die aus zwölf Monatswerten - Stand jeweils zum Monatsende - berechnet werden.

Der VCI und der BAVC verwenden für ihre Öffentlichkeitsarbeit die amtlichen Angaben in der **Abgrenzung „nach Betrieben“**, um die direkte Vergleichbarkeit mit den Zahlen zu den Löhnen und Gehältern zu ermöglichen.

Tabelle 20

Bei der amtlichen **Lohn- und Gehaltssumme** handelt es sich um Bruttosummen (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltzuschläge (einschließlich Gratifikationen, Jahresabschlußprä-

mien, Gewinnanteile, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen usw.), also auch einmalige Jahreszahlungen sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Tabelle 23

Die **Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste** umfassen alle Beträge, die den Arbeitnehmern regelmäßig vom Arbeitgeber gezahlt werden, in der Regel die tariflich oder frei vereinbarten Löhne/Gehälter einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge. Es handelt sich also um Effektivverdienste ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie die Lohnsteuer.

Im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern werden alle einmaligen Zahlungen, Gratifikationen usw. sowie Beiträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Erfassungszeitraum zuzurechnen sind

(z. B. Nachzahlungen), nicht erfaßt. Vom Arbeitgeber aufgebrauchte vermögenswirksame Leistungen werden nur erfaßt, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen laufend gezahlt werden.

Die Bruttostunden-/monatsverdienste umfassen im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern nicht die Verdienste von Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, mithelfenden Familienangehörigen und Auszubildenden. Es werden zudem nur die Verdienste vollbeschäftigter Mitarbeiter erfaßt.



Tabelle 25

Die Kennziffer **Umsatz je Beschäftigten** berechnet der BAVC nach der Formel:

$$\frac{\text{Gesamtumsatz}^*}{\text{Beschäftigte}^*} \times 100$$

**(Abgrenzung „nach Betrieben“)*

Tabelle 26

Die **Produktivität** (Index), definiert als Produktionsergebnis je Beschäftigten, berechnet sich nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Nettoproduktion}}{\text{Index der Beschäftigtenzahl}} \times 100$$

Der Index der Beschäftigten wird gebildet, indem die Zahl der Beschäftigten des Jahres 1985 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex in der Abgrenzung „nach Unternehmen“, arbeitstäglich bereinigt), gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht eine Reihe von anderen Produktivitätsziffern wie zum Beispiel:

- ☛ Produktionsergebnis je Beschäftigten

- ☛ Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde
- ☛ Produktionsergebnis je Arbeiter
- ☛ Produktionsergebnis je Arbeiterstunde, auf deren Wiedergabe hier verzichtet wurde.

Die **Lohnstückkosten** (Index), das heißt die Lohnkosten je Produkteinheit, berechnet der BAVC nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Bruttolohn- und-gehaltsumme}}{\text{Index der Nettoproduktion}} \times 100$$

Der Bruttolohn- und -gehaltsindex wird gebildet, indem die Bruttolohn- und -gehaltsumme des Jahres 1985 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex in der Abgrenzung „nach Unternehmen“) gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Tabelle 27

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschließlich Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu

machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 Gigajoule/t=7 Gigacal/t=1 Steinkohleeinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts=1,0; Steinkohlenkoks=0,97; Rohbraunkohle= 0,27; Braunkohlenbriketts und -koks=0,69; tschechische Hartbraunkohle=0,5.

Tabelle 29

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch

errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.



Tabelle 31

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), das heißt Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien sowie Erdgas (auch Erdölgas) einschließlich über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas.

Nicht berücksichtigt sind Generatorgas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst

erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Bis 1969 wurde nur der Verbrauch von Kokereigas (auch Ferngas) auf einen oberen Heizwert (H_o)= 18003 kJ/m^3 umgerechnet. Von 1970 an wurde diese Umrechnung auch für den Verbrauch von Erdgas (einschließlich Erdölgas) vorgenommen. Ab 1974 werden alle Gasarten auf einen oberen Heizwert= 35169 kJ/m^3 umgerechnet; Erdgas wird ab 1977 in m^3 ohne Umrechnung angegeben (Heizwert= 35169 kJ/m^3).

Tabelle 34

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe

für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Tabelle 39

Die **Inlandsversorgung** ergibt sich aus den nominalen Wertangaben der zum Absatz bestimmten Produktion plus Einfuhr minus Ausfuhr. In der Chemiewirtschaft reicht diese Größe im allgemeinen zur Kennzeichnung des Inlandsverbrauches aus. Die an sich methodisch notwendige Erfassung der Bestandsveränderung kann für diesen Zweck unberücksichtigt blei-

ben. Die unterschiedlichen Nomenklaturen der Produktionsstatistik einerseits und der Außenhandelsstatistik andererseits erschweren derartige Gegenüberstellungen. Liegen die amtlichen Wertangaben für die zum Absatz bestimmte Produktion nicht vor, ziehen wir hilfsweise statt der Produktionswerte den Chemieumsatz heran.

Tabelle 42

Die Schätzungen für die **Absatzstruktur** der chemischen Industrie beruhen auf einer für das Jahr 1992 durchgeführten Repräsentativerhebung. Die beteiligten Unternehmen meldeten ihre direkte und indirekte Absatzstruktur bezogen auf den

inländischen Konzernumsatz. Die Einzelergebnisse werden anschließend mit dem jeweiligen inländischen Konzernumsatz gewichtet und für die inländische chemische Industrie insgesamt zusammengeführt.



Tabelle 43

Die Außenhandelsstatistik

Deutschlands stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Dabei ist zu unterscheiden zwischen dem Außenhandel mit EU-Ländern (Intra-EU-Handel) und dem Außenhandel mit den sogenannten Drittländern (Extra-EU-Handel). Beim Extra-EU-Handel werden die Waren am Grenzübergang erfaßt. Durch den Wegfall der Binnengrenzen innerhalb der EU entfiel diese Erfassung. Es wurde statt dessen ein neues Erhebungskonzept, das sogenannte permanente statistische Erhebungssystem (Intrastat) entwickelt, das die Verbringungen (Ausfuhren in EU-Länder) und den Erwerb (Einfuhren aus EU-Ländern) ausweist.

Weitere methodische Umstellungen beim Meldeverfahren führten zu einer systematischen Untererfassung der Intra-EU-Handelsströme und somit zu einer **ingeschränkten Vergleichbarkeit der Außenhandelsdaten** vor und nach Vollen-

derung des Binnenmarktes. Zwischen dem auf dem Monatsbericht beruhenden Auslandsumsatz einer Industriegruppe und der auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahl für die Erzeugnisse derselben Industriegruppe können mehr oder weniger große Unterschiede auftreten. Das beruht darauf, daß der Monatsbericht den produzierenden Betrieb befragt, die Außenhandelsstatistik die Waren hingegen in der oben dargestellten Weise erfaßt. Damit umfassen die auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahlen alle Erzeugnisse einer Industriegruppe, also auch solche, die ohne Kenntnis des Herstellers mittelbar, d.h. über Händler, exportiert werden. Ausgehend von den amtlichen Chemieaußenhandelsdaten grenzt der VCI die Ex- und Importe etwas anders ab als das Statistische Bundesamt. Ziel dieser Berechnung ist ein „chemiespezifischer“ Ausweis des Außenhandels. Dies bedeutet, daß eine Reihe von Rohstoffen sowie Kunststoff-Halberzeugnissen in den Außenhandelszahlen nicht ent-

halten sind. Andererseits werden von uns einige Produkte zusätzlich

einbezogen, vor allem tierische und pflanzliche Extrakte.

Tabelle 46

Exportquote: Anteil der Ausfuhr am Chemieumsatz.

Importquote: Anteil der Einfuhr an der Inlandsversorgung.

Tabelle 48

Bei den **Investitionen** handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Für Vergangenheitsdaten greift der VCI soweit wie möglich auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle

Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlichen durchgeführten Repräsentativerhebung durch das ifo-Institut. Voraussetzungen beruhen auf einer entsprechenden Vorbefragung bei den Firmen. Die **Sachanlageinvestitionen** der deutschen chemischen Industrie **im Ausland** werden aufgrund einer jährlichen Repräsentativumfrage des VCI ermittelt.

Investitionsquote: Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz der chemischen Industrie.

Investitionsintensität: Verhältnis der Investitionen der chemischen Industrie zu den Beschäftigten (in der Abgrenzung „nach Betrieben“).

Tabelle 49

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** der deutschen Wirtschaft einschließlich der aktuellen Planzahlen ermittelt die SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Diese alle zwei Jahre durchgeführte Totalerhebung erfaßt die Grundlagenforschung, die angewandte Forschung und die experimentelle Entwicklung. Forschung und Entwicklung wird als systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung vorhandenen Wissens im

Bereich der Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaft, medizinischen Wissenschaften und Agrarwissenschaften verstanden, wobei die Verwendung des gewonnenen Wissens dem Ziel dient, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden. Hierzu gehören nicht die Kosten zum Beispiel für routinemäßige Qualitätskontrollen, Materialprüfungen, Erprobung und Standardisierung, Versuchsproduktion, Marktforschung, Patent- und Lizenzarbeiten sowie geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung.

Tabelle 55

Die **Investitionen für den Umweltschutz** werden vom VCI als Zugang zu den Bruttoanlageinvestitionen erfaßt. Für Vergangenheitsdaten greift der VCI auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlichen durchgeführten Repräsentativerhebung. Bei der VCI-Erhebung werden in der Regel nur Investitionen für nachgeschaltete Umweltschutzmaßnahmen sowie produktbezo-

gener Umweltschutz - soweit möglich - berücksichtigt. Der integrierte Umweltschutz, der in den letzten Jahren an zunehmender Bedeutung gewonnen hat, kann statistisch nicht gesondert erfaßt werden. Dieser schlägt sich direkt in den Herstellkosten nieder. Nicht erfaßt sind weiterhin die Aufwendungen für umweltbezogene Forschung und Entwicklung.

Tabelle 57

Der VCI führt jährlich eine **Bilanzanalyse** bei rund 40 Gesellschaften durch, deren wichtigsten Ergebnisse in Bilanzstrukturzahlen zusammengefaßt wurden. Auf eine Wiedergabe der Ergebnisse nach Größenklassen wird hier verzichtet. Bezüglich der Umsatzrendite

greifen der BAVC und der VCI auf die Jahresabschlußstatistik für Aktiengesellschaften des Statistischen Bundesamtes zurück. Aktuelle Schätzungen erfolgen auf der Grundlage der vierteljährlichen Ertragserhebung des VCI.

Tabelle 58

Die Angaben über den **Weltchemieumsatz** basieren teils auf nationalen Daten, teils sind sie von uns geschätzt. Bei der vergleichenden Betrachtung der Umsätze sind unterschiedliche Abgrenzungen zu berücksichtigen. So sind bei einige europäischen Ländern im Chemieumsatz die Werte für die Gummi- und Asbestindustrie sowie teilweise für die Mineralölverarbeitung enthalten. Produkte, die in der deutschen Statistik der chemischen

Industrie zugerechnet werden, fehlen dagegen. Um einen Überblick über die tatsächlichen Veränderungen der Umsatzdaten in den einzelnen Ländern zu vermitteln, sind den Angaben in Millionen DM Veränderungsraten, auf der jeweiligen Landeswährung basierend, zur Seite gestellt.

Tabelle 59

Die **Kennzahlen der chemischen Industrie** ausgewählter Länder der OECD beruhen größtenteils auf den Meldungen der

nationalen Chemie-Verbände an CEFIC; einige Zahlen sind geschätzt oder wurden aus nationalen amtlichen Statistiken entnommen.



Tabelle 65

Der **Welthandel an chemischen Erzeugnissen** ist nach der „deutschen Abgrenzung“ aufgrund nationaler oder internationaler

Außenhandelsstatistiken aufbereitet. Allerdings sind auch hier einige Zahlen geschätzt.

Tabelle 67

Die Spartengliederung des **Chemie-Exports 1993** der wichtigsten Industrieländer ist das Ergebnis einer EDV-Auswertung offizieller nationaler Magnetbandaufzeichnun-

gen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die deutsche Chemieabgrenzung zugrunde gelegt.

Tabelle 68

Die Spartengliederung des **Chemie-Imports 1993** der wichtigsten Industrieländer ist das Ergebnis einer EDV-Auswertung offizieller nationaler Magnetbandaufzeichnun-

gen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die deutsche Chemieabgrenzung zugrunde gelegt.

Herausgeber:

Verband der Chemischen
Industrie e.V.
Karlstraße 21
60329 Frankfurt

Verantwortliches Handeln



Der VCI unterstützt das
weltweite Responsible Care Programm

Gestaltung:

Werbeagentur Nieth GmbH,
Hofheim

Druck:

M. Erhardt KG,
Frankfurt

37. Auflage:

4.500

Weitere Informationen:

Abteilung Steuern, Finanzen,
Volks- und Betriebswirtschaft
Telefon: 069/25 56-15 45

